

# **GESCHÄFTSBERICHT**

2021

2021

# UNSERE MISSION:

DIE IHRE ZU STÄRKEN.



# INHALT

---

|                                                                  |            |
|------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>TECHNOLOGIEPIONIERE</b>                                       | <b>5</b>   |
| <b>NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021</b>                               | <b>23</b>  |
| <b>AN DE AKTIONÄRE</b>                                           | <b>43</b>  |
| Brief des Vorstandsvorsitzenden                                  | 43         |
| Mitglieder des Vorstands                                         | 45         |
| Bericht des Aufsichtsrats                                        | 46         |
| Mitglieder des Aufsichtsrats                                     | 51         |
| <b>KONZERNLAGEBERICHT</b>                                        | <b>52</b>  |
| Grundlagen des Konzerns                                          | 52         |
| Wirtschafts- und Geschäftsbericht                                | 60         |
| Chancen und Risikobericht                                        | 72         |
| Prognosebericht                                                  | 82         |
| Corporate Governance Bericht                                     | 84         |
| Übernahmerechtliche Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB               | 86         |
| <b>KONZERNABSCHLUSS (IFRS)</b>                                   | <b>88</b>  |
| Konzerngewinn- und -verlustrechnung                              | 89         |
| Konzerngesamtergebnisrechnung                                    | 90         |
| Konzernbilanz                                                    | 91         |
| Konzernkapitalflussrechnung                                      | 93         |
| Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung                          | 95         |
| Anhang zum Konsolidierten Abschluss                              | 97         |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter                          | 152        |
| <b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN<br/>ABSCHLUSSPRÜFERS</b> | <b>153</b> |

# FINANZIELLE HIGHLIGHTS

|                      | Einheit | 2021       | 2020       | Veränderung<br>(in %) |
|----------------------|---------|------------|------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse         | TEUR    | 75.115     | 61.759     | +22%                  |
| Gesamtleistung       | TEUR    | 83.306     | 64.570     | +29%                  |
| EBITDA               | TEUR    | (8.597)    | (14.781)   | +42%                  |
| EBITDA-Marge         | %       | (11 %)     | (24 %)     | +52%                  |
| Ergebnis im Zeitraum | TEUR    | (20.375)   | (30.252)   | +33%                  |
| Ergebnis je Aktie    | EUR     | (0,90)     | (1,53)     | +41%                  |
| Auftragseingang      | TEUR    | 70.383     | 46.085     | +53%                  |
| Auftragsbestand      | TEUR    | 42.810     | 30.217     | +42%                  |
| Anzahl Aktien        |         | 22.701.725 | 19.778.953 |                       |

# TECHNOLOGIEPIONIERE

**SLM Solutions ist ein zukunftsorientiertes Technologieunternehmen, das regelmäßig Weltneuheiten im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung geschaffen hat. Wir sind stolz auf unser technologisches Erbe als einer der zentralen Erfinder des Verfahrens. Dank der Kreativität unserer weltweiten Belegschaft, die zu mehr als 40 % aus Ingenieuren besteht, verschieben wir jeden Tag aufs Neue die Grenzen.**

Das Kerngeschäft von SLM Solutions ist die Produktion und der Vertrieb von Maschinen zur additiven Fertigung von Metallteilen (Metall-3D-Drucker). Heute werden SLM®-Maschinen für die Serienproduktion und den Prototypenbau in verschiedenen Branchen eingesetzt. Dazu gehören unter anderem die Luft- und Raumfahrt, die Automobilindustrie, der Energiesektor, das Gesundheitswesen, der Werkzeugbau sowie Forschung und Entwicklung. SLM Solutions arbeitet mit führenden Unternehmen in diesen Branchen zusammen und treibt so die Innovation im Bereich der metallbasierten AF unermüdlich voran.

Als ganzheitlicher Lösungsanbieter bietet SLM Solutions nicht nur Maschinen, sondern auch Software, Metallpulver, Qualitätssicherungsprodukte

und Beratung zum Thema an. Die Experten von SLM Solutions arbeiten mit den Kunden in jeder Phase des Verfahrens zusammen, um sie zu unterstützen und ihr Wissen weiterzugeben. Auf diese Weise können unsere geschätzten Kunden den Einsatz unserer Technologie verbessern und gleichzeitig sicherstellen, dass ihre Investitionsrendite maximiert wird.

Mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz ist SLM Solutions immer in der Nähe des Kunden und schnell verfügbar. Die SLM Solutions Group AG hat ihren Hauptsitz in Deutschland sowie Niederlassungen in China, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Kanada, Russland, Singapur, Südkorea und den Vereinigten Staaten.

## ÜBER UNS

- SLM Solutions ist die Nummer 1 in der Branche der Multilaser-Maschinen
- 17 Jahre sind vergangen, seit die erste industrielle Anlage zum selektiven Laserschmelzen installiert wurde
- SLM Solutions konzentriert sich zu 100 % auf die additive Fertigung von Metallen und die Entwicklung von Legierungen
- SLM Solutions installierte bereits über 750 Maschinen weltweit

# SELEKTIVES LASER-SCHMELZEN

Die metallbasierte AF hat sich zu einer kosteneffizienten Fertigungsalternative für unzählige Anwendungen in verschiedenen wichtigen Branchen entwickelt.

Das additive Fertigungsverfahren beginnt mit einem 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Auf Basis dieser Daten wird das Objekt mit einem oder mehreren gleichzeitig arbeitenden Lasern Schicht für Schicht in einem Metallpulverbett verschmolzen.

Im Gegensatz zum Lasersintern verschmilzt beim selektiven Laserschmelzen jede Schicht vollständig mit der vorherigen. So entstehen vollkommen dichte Metallbauteile.

Im Vergleich zu traditionellen Fertigungsverfahren ermöglicht die additive Fertigung die Herstellung von Teilen mit komplexen geometrischen Formen und hohlen Strukturen.



**SAM O'LEARY**

CHIEF EXECUTIVE OFFICER BEI SLM SOLUTIONS

**IN ERSTER LINIE IST DIE OFFENE ARCHITEKTUR EINE GESCHÄFTSPHILOSOPHIE FÜR SLM SOLUTIONS. DAS IST KEIN BLOSSES MARKETINGVERSPRECHEN, UND ES IST DEFINITIV NICHT NUR EIN BEGRIFF AUS DER SOFTWAREWELT. DIE FÄHIGKEIT VON OPEN ARCHITECTURE, EINE GRÖßERE GESCHÄFTSINDIVIDUALITÄT ZU ERMÖGLICHEN, TREIBT UNSER HANDELN IN HOHEM MASSE AN – SO SEHR, DASS ES EIN TEIL UNSERER DNA GEWORDEN IST.**

# SLM SOLUTIONS PRODUKTPORTFOLIO

**Die industriellen additiven Fertigungsmaschinen für Metall von SLM Solutions sind in verschiedenen Bauraumgrößen und Konfigurationen erhältlich. Ob eine Schubkammer für Raketentriebwerke oder eine Hüftschale, SLM®-Maschinen sind auf unterschiedliche Anwendungen zugeschnitten. SLM Solutions ist auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse vorbereitet und bereit, zertifizierte Teile in Serie zu produzieren.**

SLM Solutions war der erste Anbieter von Multilaser-Systemen und ist immer noch Marktführer in diesem Segment. SLM®-Maschinen sind mit bis zu 12 Lasern ausgestattet, die gleichzeitig in überlappenden Bereichen arbeiten. So werden maximale Produktivität, Geschwindigkeit und reduzierte Kosten pro Teil erreicht. Weitere patentierte Innovationen sorgen für

höchste Sicherheit, eine gleichbleibend hohe Bauteilqualität und unterstreichen insgesamt die Technologieführerschaft des Unternehmens. Mit der patentierten Multilaser-Technologie verfügt SLM Solutions über einen deutlichen Wettbewerbsvorteil auf dem Markt.

## SLM®125

Die SLM®125 ist besonders für Bildungseinrichtungen interessant und wird häufig für medizinische Anwendungen eingesetzt, vom Prototypenbau bis zur qualifizierten Serienfertigung. Zahlreiche Vorteile der AF-Technologie sind auf einer kleinen Grundfläche vereint.

- Bauraumgröße 125 x 125 x 125 mm
- 400 W Laser
- Pulverhandhabung unter inerter Atmosphäre





## SLM®280 2.0

Die SLM®280 2.0 ist ideal für die Herstellung von Metallteilen und Prototypen in mittleren bis hohen Stückzahlen. Die Maschine wird u. a. von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Job Shops, F&E und Kunden mit spezifischen Anforderungen an die Lostrennung eingesetzt.

- 280 x 280 x 365 mm Bauraumgröße
- Multilaser (twin)
- Einzigartige Dual-Laser- und Multilaser-Optionen (twin)



## SLM®280 PRODUKTIONSSERIE

Ausgestattet mit mehreren Lasern und hoher Prozessstabilität für anspruchsvolle Anwendungen. Die Maschine ist speziell für die Serienproduktion konzipiert.

- 280 x 280 x 365 mm Bauraumgröße
- Bis zu 700 W, Multilaser-Twin
- Automatisches Pulvermanagement



## SLM®500

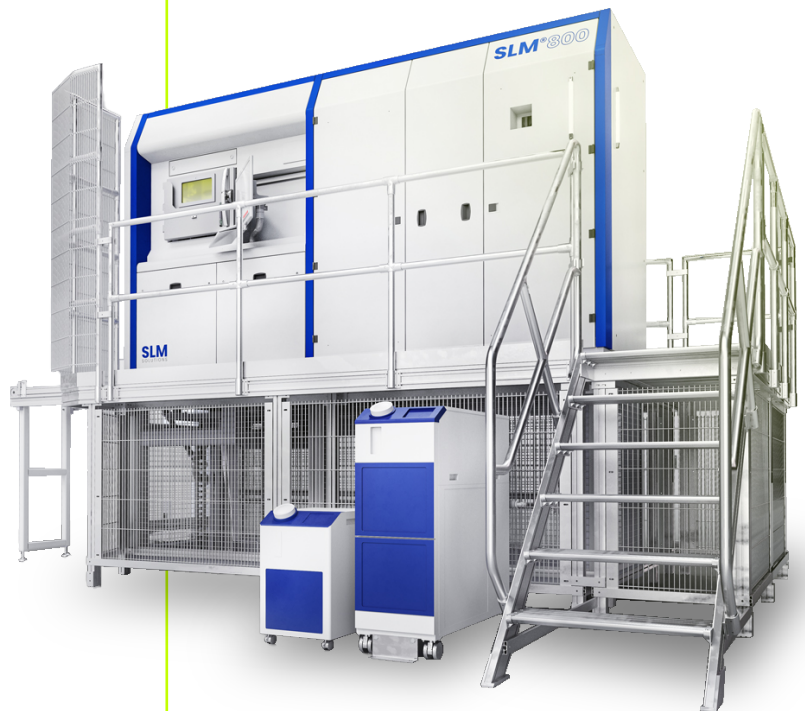
Als erstes Quad-Laser-Metallsystem auf dem Markt arbeitet die SLM@500 mit voneinander unabhängigen oder parallel geschalteten Lasern. Das erhöht die Bauraten um 90 % im Vergleich zu Doppellaserkonfigurationen. Der für die Serienproduktion konzipierte, austauschbare Bauzylinder ermöglicht kürzeste Rüstzeiten und reduziert die Stillstandszeiten der Maschine auf ein Minimum. Führende Original-Ausrüstungshersteller und Tier-1-Zulieferer mit Schwerpunkt auf Automobil-, Energie- und Luft- und Raumfahrtanwendungen nutzen diese Maschine für Prototypen oder die qualifizierte Serienproduktion.

- Bauraumgröße: 500 x 280 x 365 mm
- Multilaser: Twin (2x 400W oder 2x 700W) Quad (4x 400W oder 4x 700W)

## SLM®800

Die SLM@800 verfügt über eine erweiterte Z-Achse für die Großserienproduktion. Die Möglichkeit, mehrere Maschinen über den SLM® HUB zu verbinden, eröffnet neue Möglichkeiten für die großindustrielle additive Metallfertigung. Kunden aus Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Energie und Servicebüros vertrauen auf die SLM@800, die sich durch einen hohen Automatisierungsgrad auszeichnet.

- Bauraumgröße 500 x 280 x 850 mm
- Multilaser (4x 700W)
- Automatische Pulverentfernung, Zylindertransport und Abkühlung im SLM HUB®



## NXG XII 600

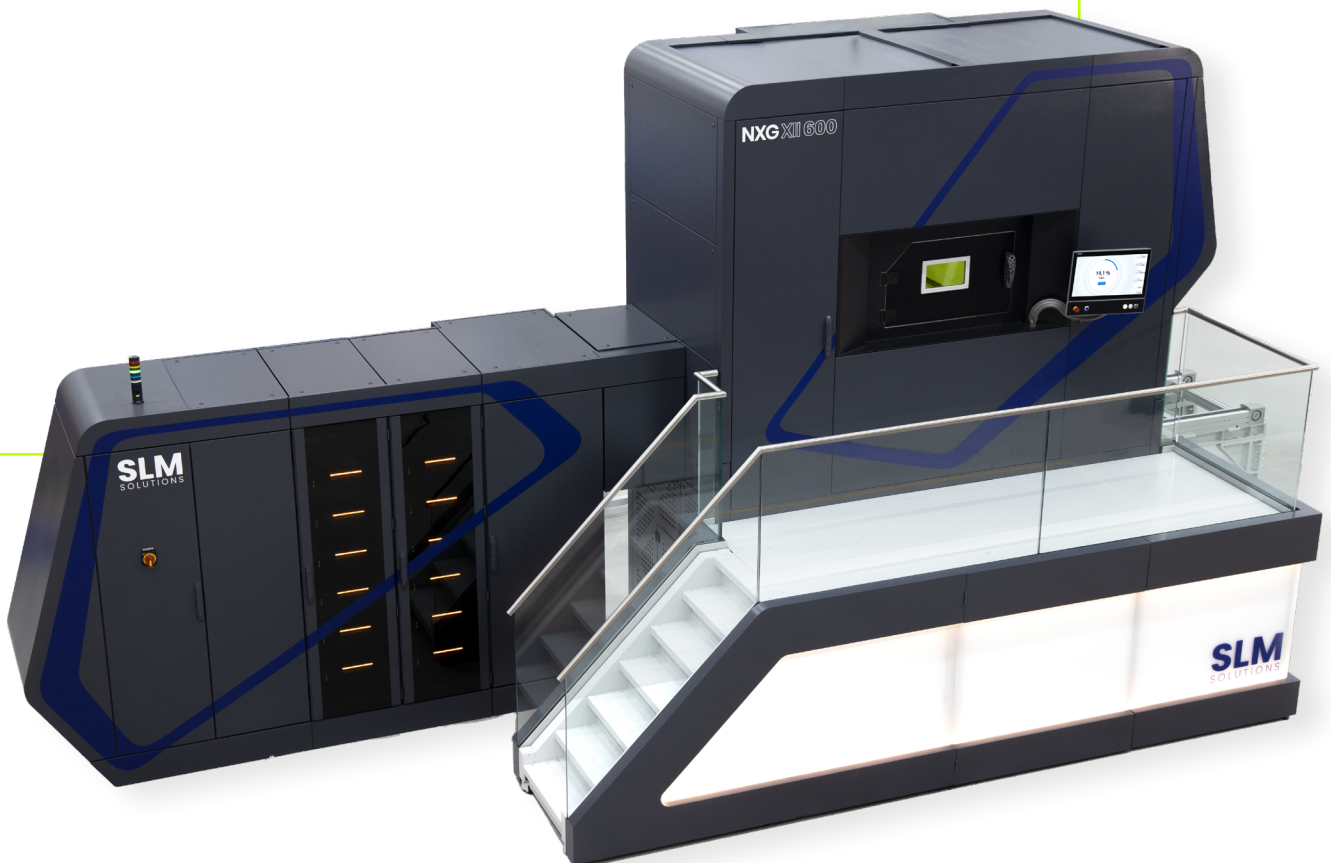
Die NXG XII 600 ist mit 12 Lasern zu je 1 KW und einem Bauraum von 600 x 600 x 600 mm ausgestattet. Die Anlage ist für die Serienproduktion von hochvolumigen Anwendungen konzipiert. Serienproduktion kann ein Teiledurchsatz von mehr als 10.000 kg pro Jahr erreicht werden, unabhängig davon, ob einzelne Großbauteile oder mehrere kleine Bauteile pro Bauvorgang produziert werden. Die NXG XII 600 bietet niedrigste Kosten pro Teil und höchsten Durchsatz und ist besonders für führende Original-Ausrüstungshersteller und Tier-1-Zulieferer aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Automobil und Energie geeignet.

- Bauraum 600 x 600 x 600 mm
- 12 Laser mit je 1KW Leistung
- Variabler Laserstrahldurchmesser

## WILLKOMMEN IN EINER NEUEN ÄRA

### DER FERTIGUNG

Im Jahr 2021 erhielt SLM Solutions Aufträge für zehn der leistungsfähigsten SLM®-Maschinen, welche auf dem Markt erhältlich sind: die NXG XII 600. Diese Revolution in der additiven Fertigung auf Metallbasis hat die Produktivität in Branchen wie der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie, dem Energiesektor und Dienstleistungsunternehmen erhöht.

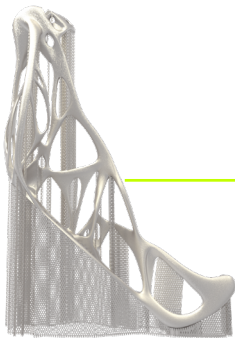


# FREE FLOAT GEEIGNET FÜR JEDES TEIL

---

Unser Team hat ein Werkzeug entwickelt, das alles aus der Entwicklungszeit Gelernte in ein praktisches und einfach zu verwendendes Produkt umsetzt: Free Float. Es beginnt mit Ihrer .slm-Datei, die aus einer fertig geschnittenen Teilegeometrie, einer Parameterdatei und Stützstrukturen besteht, sofern diese nicht vermieden werden können. Die gute Nachricht: Free Float greift weder in die Vektororientierung oder Sortierung der Schnittdaten ein, noch verändert es die Prozessparameter, die einem bestimmten Typ zugeordnet sind, z. B. Schraffur oder Downskin. Diese Datei wird dann in unsere Software-Suite geladen. Dort können Sie sofort mit der Zuweisung von Free Float-Profilen beginnen.

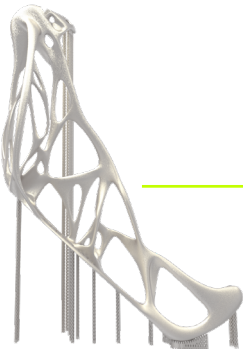
Diese Profile entsprechen den verschiedenen Vorteilen von Free Float:



## LOW

---

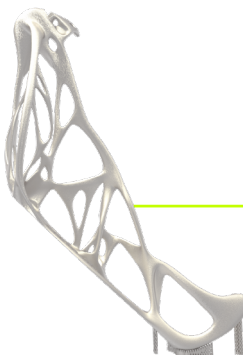
Leichte Verbesserungen der Teilequalität (glattere Oberfläche, kein Übersmelzen, weniger Porositäten), Reduzierung der wenigen notwendigen Stützen an nicht kritisch geneigten Abschnitten



## MEDIUM

---

Bessere Oberflächengüte, stärkere Reduzierung der Stützen und mittlere Verbesserungen der Teilequalität



## HIGH

---

Maximal mögliche Reduzierung der Stützen, verbesserte Oberflächengüte und Gesamtqualität des Teils

# BRANCHENEINBLICKE

---

## METALLBASIERTE ADDITIVE FERTIGUNGSLÖSUNGEN FÜR DAS TRANSPORTWESEN

---

SLM Solutions Systeme tragen dazu bei, strenge Branchenzertifizierungen zu erfüllen. So können komplexe Teile hergestellt werden, die nicht maschinell bearbeitet werden können, wodurch die Leistung und Funktionalität des Bauteils verbessert wird. Selektives Laserschmelzen gibt Ingenieuren die Freiheit, Teile zu optimieren, wodurch Masse und Kosten gesenkt werden können und letztlich strategische Gewichtsentscheidungen getroffen werden können.

Da Raumfahrtunternehmen mit einer noch nie dagewesenen Nachfrage kämpfen, um weltraumgestützte Technologien in die Umlaufbahn zu bringen, steigt der Bedarf an Lösungen, die ihren Anforderungen entsprechen. Die NXG XII 600 meistert viele Herausforderungen aufgrund ihres großen Bauraums, ihrer Fähigkeit, mit raumfahrtkompatiblen Legierungen wie Nickel und Kupfer zu arbeiten. Zudem ermöglicht sie hohe Produktionsgeschwindigkeiten, die für die enormen Anforderungen des Raumfahrtsektors entscheidend sind.

Im Jahr 2021 hat SLM Solutions seine bestehende Partnerschaft mit MAHLE, einem der weltweit führenden Automobilzulieferer und Entwicklungspartner aus Stuttgart, weiter ausgebaut. MAHLE wird die Systeme von SLM Solutions nutzen, um OEMs und Tier-1-Zulieferer in die Lage zu versetzen, ihren Bedarf an metallbasierter additiver Fer-

tigung in der Serienproduktion zu decken. Die Bauteile werden aus Aluminium- und Edelstahllegierungen gedruckt. Diese sind besonders widerstandsfähig, korrosionsbeständig und topologieoptimiert, sodass das Gesamtgewicht reduziert wird. Strukturen, die für konventionelle Fertigungsmethoden zu komplex sind, lassen sich problemlos unter Einhaltung der strengen Qualitätsstandards der Automobilindustrie herstellen.

In einem gemeinsamen Projekt mit Safran Landing Systems, einem weltweit führenden Hersteller von Flugzeuglande- und Bremssystemen, hat SLM Solutions erfolgreich einen Hauptbeschlag eines Bugfahrwerks hergestellt, der die strengen Anforderungen an das Bauteil erfüllt. In den USA schloss SLM Solutions eine Partnerschaft mit Morf3D. Diese Tochtergesellschaft der Nikon Corporation verbessert den Zugang der Kunden zum Produktportfolio von SLM Solutions, einschließlich des NXG XII 600 Systems, das für die Serienproduktion entwickelt wurde.

Egal, ob Sie nur eines oder viele Teile herstellen, Ihren Anforderungen sind keine Grenzen gesetzt – wir helfen Ihnen, Ihren Erfolg mit der additiven Fertigung von Metallen zu sichern. Erfahren Sie mehr über die zahlreichen Fertigungsmöglichkeiten mit der SLM® Technologie in der Luft- und Raumfahrt-, Automobil- und Lokomotivindustrie.

# VERRINGERUNG DES CO2-FUSSABDRUCKS UND ZEITERSPARNIS



Maschine: SLM@800

Material: Titan

Bauteil: Bugfahrwerk für einen Bizjet

## Vorteile

- Additive Fertigung als Ganzes, einschließlich optimiertem Design, das zu einem geringeren CO2-Fußabdruck führt.
- Als Einzelteil hergestelltes Bauteil, das nicht aus mehreren Teilen zusammengesetzt werden muss

# DEZENTRALISIERTE FERTIGUNG MIT ERHEBLICHEN KOSTENEINSPARUNGEN

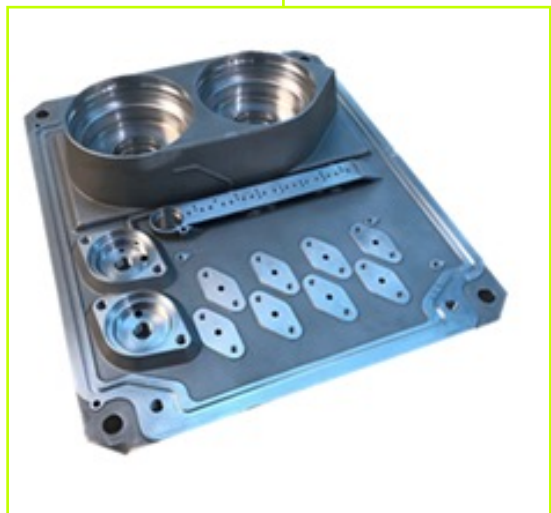
Machine: SLM@800

Material: Aluminium

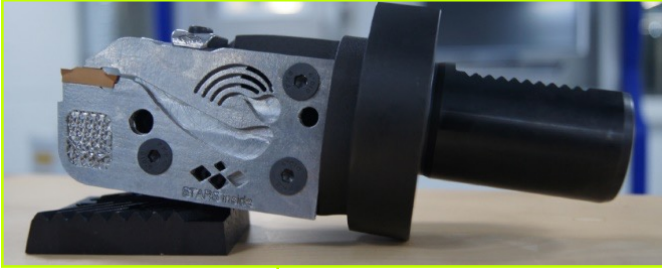
Bauteil: Bremspanel für einen Zug

## Vorteile

- Gewichtsreduzierung um 5 kg (von 7 kg bis 2kg)
- Deutliche Verkürzung der Durchlaufzeit um 70 %
- Montage des Teils als eine Einheit, was zu Einsparungen bei den Arbeitskosten führt. 32 Teile in 1 kombiniert.



# MÖGLICHKEIT DER HYBRIDEN FERTIGUNG



Maschine: SLM@280

Material: Einsatzstahl (16MnCr5)

Bauteil: Rillenkomponente für die Metallzerspanung

## **Vorteile**

- Das Gewicht des Bauteils wurde um 45 % reduziert.
- Die verbesserte Kühlfunktionalität erhöht die Produktlebensdauer und senkt so die Gesamtkosten für die Kunden.

# AFTER SALES

---

Das After Sales Business nimmt in unserer gesamten Unternehmensstrategie eine immer größere Bedeutung ein. Service generiert wiederkehrende Umsätze und treiben durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Kundenstamm Innovationen voran. Der Umsatz im After-Sales-Geschäft ist 2021 im Vergleich zu 2020 gestiegen. Dies führt zu einem bedeutenderen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens. Das Portfolio an maschinennahen Services und Produkten wurde und wird weiterhin konsequent ausgebaut und an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst, und um diese finanzielle Leistung zu verbessern.

SLM Solutions bietet dem Kunden skalierbare Lösungen entlang der gesamten Customer Journey vom Business Case über Pre-Delivery, Inbetriebnahme, Low-Rate Initial Production bis hin zur Full-Rate Production Phase. Das Serviceportfolio umfasst u.a. Benchmark-Produktion, Produktionsdienstleistungen, Beratung und verschiedene Manufacturing-Schulungen. Wir ermöglichen den Kundenerfolg, der sich durch effiziente und effektive Produktionslinien definiert (zusätzlich zur überragenden Leistung der SLM®-Maschinen).

Im Jahr 2021 verstärkte SLM Solutions seinen Servicebereich. Dazu wurden entscheidende Mitarbeiter eingestellt, um so den Erfolg der Kunden sicherzustellen. Der Bereich wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen und weiterwachsen. Das Angebot an Standard-Serviceverträgen wurde um kundenspezifische Lösungen ergänzt. Dadurch wird ein besserer Kundenerfolg erzielt, insbesondere wenn unsere Kunden die Serienproduktion mit Hilfe von Maschinen für die additive Fertigung anstreben. Mit der Einführung der Flaggschiff NXG XII 600, die für die Serienproduktion ausgelegt ist, ist die technische Verfügbarkeit durch einen erstklassigen Kundenservice von größter Bedeutung. Die Implementierung weiterer digitaler Systeme für eine noch intensivere und direktere Vernetzung der Kundenbedürfnisse mit unseren mehr als 100 Mitarbeitern unterstreicht diese Strategie. Die gesamte Organisation verdankt den Kundenerfolg seinen Endanwendern. Service Level Agreements für die NXG XII 600 und alle anderen Maschinentypen sind der Beweis dafür, dass unser Kundenstamm den Vorstoß zu erstklassigen Serviceleistungen zu schätzen weiß.

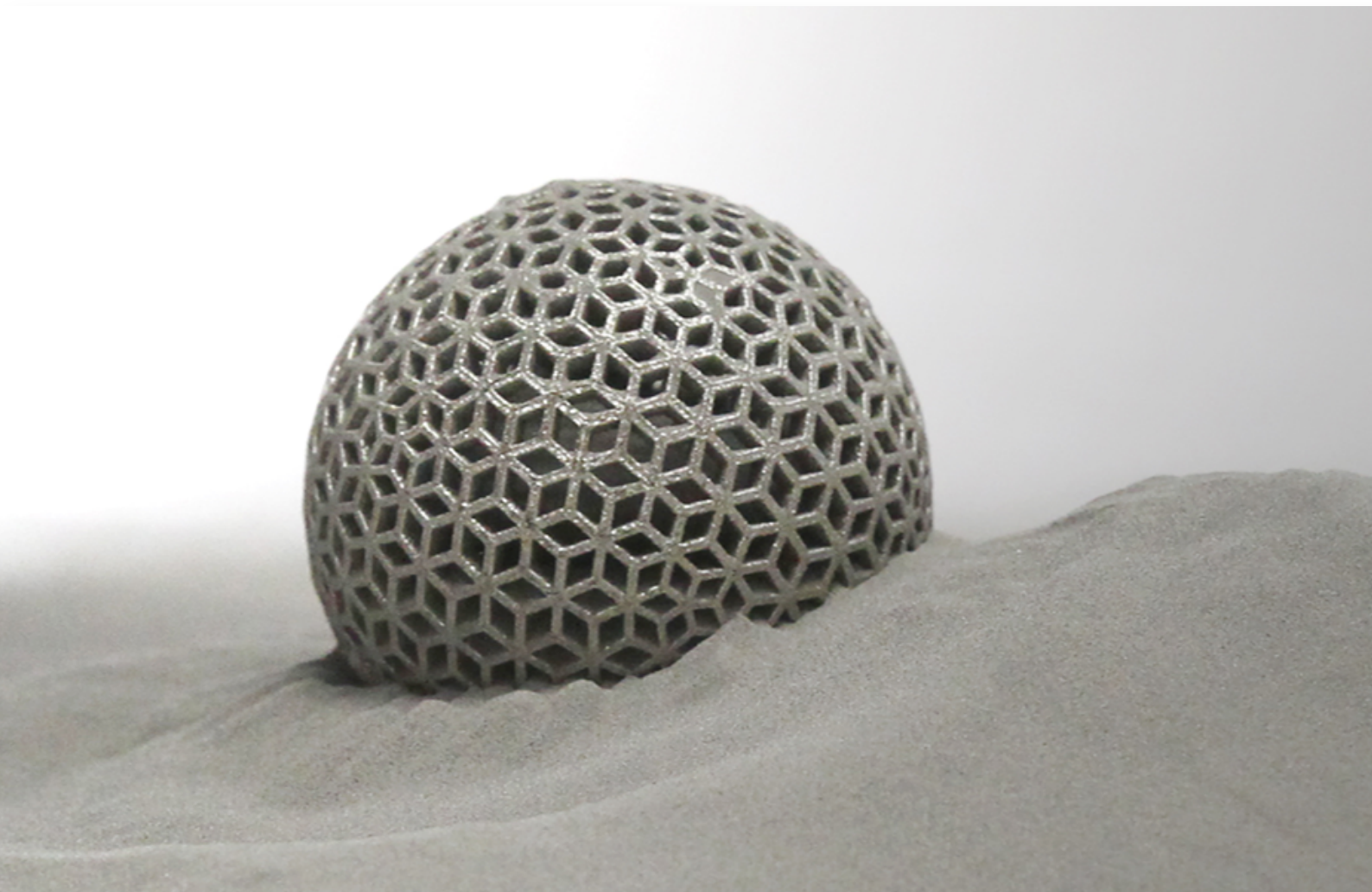


# MATERIALIEN

---

**Das Rohmaterial des selektiven Laserschmelzverfahrens ist kugelförmiges Metallpulver, üblicherweise mit einer nominalen Partikelgrößenverteilung von 10 - 45 oder 20 - 63  $\mu\text{m}$ . SLM Solutions bietet eine Reihe von hochwertigen Pulvern an. Dazu gehören Aluminium- und Nickellegierungen, Eisen-, Titan- und neuerdings auch Kupferlegierungen.**

Da die Eigenschaften des Metallpulvers, das von SLM®-Maschinen verwendet wird, einen erheblichen Einfluss auf die erreichbaren Ergebnisse haben, hat SLM Solutions im Jahr 2016 eine Pulverabteilung gegründet. Dadurch sind wir in der Lage, Kunden mit Materialien zu versorgen, die ideal zu selektiven Laserschmelzmaschinen für eine qualifizierte Serienproduktion passen. Dieser Bereich verzeichnet seither ein stetiges Wachstum und wird auch in Zukunft innerhalb des Unternehmens weiterwachsen. Bei der Auswahl und Herstellung von Metallpulvern setzt SLM Solutions hohe Maßstäbe und arbeitet ausschließlich mit auditierten Spezialisten zusammen, um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten. Auch für Sonderlegierungen und kleine Losgrößen verfügt SLM Solutions über qualifizierte strategische Partner. So wird für jeden Material- und Mengenbedarf eine optimale Lösung für den Kunden angeboten.



# FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

---

Zum 31. Dezember 2021 waren 115 Mitarbeiter (FTE) in der Forschung und Entwicklung (F&E) beschäftigt. Jeden Tag arbeiten diese Menschen daran, die Entwicklung und Innovation der Produkte von SLM Solutions voranzutreiben. Das Unternehmen hat in der Vergangenheit einen überdurchschnittlich hohen Umsatzanteil in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien investiert und gleichzeitig seine bestehenden Maschinen und Software wei-

terentwickelt. Ende 2021 hielt SLM Solutions 80 veröffentlichte und noch aktive Patentfamilien, darunter 157 erteilte Patente weltweit und etwa 450 einzelne Schutzrechtsveröffentlichungen in verschiedenen Ländern. Insgesamt wird SLM Solutions auch weiterhin als Vorreiter der Branche im Bereich der Technologien gelten.

## UNTERNEHMENSLEITBILD:

*"Als Technologiepionier schaffen wir unzählige Möglichkeiten, um die Zukunft der Fertigung für immer zu verändern."*

# OFFENE ARCHITEKTUR

---

Die Philosophie der offenen Architektur von SLM Solutions ist ein grundlegender Wegbereiter für unsere Kunden, die Produkte entwickeln und liefern, welche das Leben besser, einfacher und moderner machen. Ob es sich um Software, Materialien und Prozessparameter oder sogar Dienstleistungen handelt - SLM Solutions folgt dem Prinzip der offenen Architektur, die es den Kunden ermöglicht, zu erneuern, zu wachsen und die Zukunft zu liefern! Diese Demokratisierung wird die schnelle Industrialisierung der additiven Fertigung unterstützen und die Zukunft bringen.



# TEAMWORK @ SLM SOLUTIONS

---



## AMELIE BUNGEROTH

### TASKFORCE PROJECT MANAGER

---

*Als Taskforce Project Manager bei SLM Solutions kann ich an vielen spannenden Projekten mitwirken; ich habe die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Ich leite viele interessante Projekte und Teams oder bin an Projekten beteiligt. Egal ob bei der Softwareintegration, der Produkt- und Prozessentwicklung, der Maschineninstallation oder dem Kundenservice.*

*Abwechslung ist mir in meinem Job sehr wichtig, und genau das bietet SLM Solutions. Individuelle Stärken werden gesehen und bestmöglich in das Tätigkeitsprofil integriert, die persönliche Entwicklung wird unterstützt.*

*Kurze Entscheidungswege und flexible Arbeitszeiten schaffen einen tollen Teamgeist und eine kollegiale Atmosphäre.*

# SRINIVAS SHASTRY

GM – SLM SOLUTIONS INDIA

*Als stolzes Teammitglied dieses äußerst innovativen Unternehmens und als Verantwortlicher für den Betrieb von SLM Solutions, Indien, ist es ermutigend, wenn unsere Kunden viel über unsere modernen Technologien sprechen. Wir gehen wirklich unseren eigenen Weg, um die vom Markt geforderten Lösungen anzubieten.*

*Die positive Arbeitskultur, das Gefühl der Inklusivität und die kontinuierliche Unterstützung, die das Managementteam allen weltweiten Niederlassungen (Tochtergesellschaften) bietet, fördern den freien Fluss von Ideen und ermöglichen es uns, den Mehraufwand zu betreiben, um die Herausforderungen zu meistern.*



# DR. NNEJI KEMAKOLAM

HEAD OF PRODUCT  
DESIGN



*Ich bin seit über zehn Jahren in der AM-Branche tätig und verfüge über umfassendes Wissen im Bereich AM-Maschinendesign und -Prozesse.*

*Als Leiter des Produktdesigns manage ich das Maschinendesign und die Modellintegration für alle SLM Solutions Produktportfolios.*

*Es ist erstaunlich zu sehen, mit welchem Einfallsreichtum und welcher Entschlossenheit das Team innovative, hochkomplexe Lösungen und Produkte entwickelt und liefert.*

*Da der Schwerpunkt zunehmend auf der Industrialisierung unserer Technologie und der Zufriedenheit unserer Kunden liegt, konzentriert sich das Entwicklungsbüro auf die Verbesserung von Zuverlässigkeit, Reproduzierbarkeit und Wiederholbarkeit unserer Produkte. Dazu gehört die Etablierung einer Designkultur im gesamten Unternehmen, die den gesamten Produktlebenszyklus berücksichtigt und gleichzeitig den Designprozess optimiert, die Qualitätskontrolle in der Fertigung verbessert und die Effektivität in Produktion und Montage erhöht.*

*Ich bin sehr gespannt auf diese Herausforderungen, denn wir arbeiten daran, die Zukunft der Fertigung und der SLM-Lösungen zu sichern.*

# ANDRÉ THIEMANN

HEAD OF INTERNAL  
MANUFACTURING AND  
SERVICES



*Ich bin seit über 15 Jahren mit den Maschinen von SLM Solutions vertraut und erlebe all unsere fantastischen Anwendungsmöglichkeiten bei unseren Kunden und wie sie entwickelt werden. Wenn man die Gelegenheit hat, mit den Besten zu arbeiten, warum sollte man dann etwas anderes machen?*

*Es ist faszinierend, die Bedürfnisse der Kunden kennenzulernen und sie dann dabei zu unterstützen, die Grenzen der Produktivität und Qualität zu verschieben. Ich durfte miterleben, wie wir Technologien von der Einzel- bis zur Mehrlaser-Technologie entwickelt haben, bis hin zur Einführung des NXG XII 600.*

*SLM Solutions verschiebt weiterhin die Grenzen der metallbasierten AM-Fertigung, denn die Serienproduktion ist jetzt Realität. Bei der NXG XII 600 betrachte ich oft die Maschine mit den 12 Lasern, die über das Pulverbett laufen. Das konnte ich mir vor 15 Jahren nicht vorstellen.*

*Neben den Kollegen und der Technologie ist es die Digitalisierung. Das Niveau, das wir erreichen, macht nur einen Teil meiner täglichen Motivation aus! Ich freue mich, unsere Kunden zu unterstützen und Teil eines Teams zu sein, das Erfolg möglich macht.*

# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

**Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gehören bei SLM Solutions schon lange zum Unternehmensalltag. Der Nachhaltigkeitsbericht ist eine Zusammenfassung unserer internen Initiativen, Bemühungen und Ziele in Bezug auf unseren ökologischen Fußabdruck. SLM Solutions ist sich der Bedeutung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bewusst. Das Unternehmen orientiert sich stark an den unten aufgeführten spezifischen Zielen.**



- Das Selective Laser Melting-Verfahren der additiven Fertigung eignet sich ideal für die funktionale Integration und Verbesserung von Komponenten medizinischer Geräte, wovon viele profitieren.
- Die SLM®-Technologie bietet Anwendern u. a. in der Gesundheitsbranche Produktivitäts- und Kostenvorteile im Vergleich zu konventionellen Fertigungsverfahren wie Guss und Bearbeitung.

- SLM Solutions arbeitet mit mehreren Universitäten, Technologieinstituten und Forschungszentren zusammen, um die LB-PBF-Technologie (Laser Beam - Powder Bed Fusion) speziell für Metalle weiterzuentwickeln.
- Das Unternehmen hat mehrere Systeme in Forschungseinrichtungen und Universitäten aufgestellt und stattet so die Führungskräfte von morgen mit wertvollem technologischem Know-how aus.



- Als Arbeitgeber mit gesellschaftlicher Verantwortung fördert und unterstützt SLM Solutions Vielfalt und Integration auf allen Ebenen des Unternehmens.
- SLM Solutions unterstützte proaktiv die Schaffung eines Frauennetzwerks, um den Anteil von Frauen in der weltweiten Belegschaft des Unternehmens zu erhöhen, insbesondere in Führungspositionen.

- SLM Solutions bietet seinen Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt ist.
- Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung, zur Weiterbildung und zum Mentoring. Zudem bietet SLM Solutions auch Praktikumsmöglichkeiten für Studenten in einer zukunftsorientierten Branche.



- SLM Solutions stellt Systeme für die additive Fertigung her, die schneller und produktiver sind und es den Kunden ermöglichen, ohne Einschränkungen innovativ zu sein.
- Der Schwerpunkt von SLM Solutions auf einer offenen Architektur in Kombination mit der marktführenden Technologie des Unternehmens fördert Innovation und Kreativität bei den Kunden.

- Mit der additiven Fertigung können die Kunden Abfälle nahezu auf Null reduzieren, was sich positiv auf die Umwelt auswirkt.
- Darüber hinaus können die Kunden durch die additive Fertigung das Gewicht ihrer Bauteile reduzieren. Dies ist ein Schlüsselement zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen.



- SLM Solutions hat am Hauptsitz eine Photovoltaikanlage installiert und damit seine Abhängigkeit von konventionellen Energiequellen verringert. Außerdem hat das Unternehmen die Verwendung umweltfreundlicher Materialien für Verpackungen erhöht.
- Das Unternehmen hat ein Subventionsprogramm ins Leben gerufen, um mehr Mitarbeiter zu motivieren, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Die Mitarbeiter können ein Fahrrad zu vergünstigten Konditionen leasen.

# UMWELTVERTRÄGLICHKEIT VON SLM SOLUTIONS UND INITIATIVEN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND RESSOURCEN

---

Der Schutz der Umwelt und eine ressourcenschonende Produktionsweise gehören zu den Kernprinzipien des Unternehmens und spielen eine zentrale Rolle im Tagesgeschäft. Zudem sind sie im Kern unserer Technologie – **der additiven Fertigung** – von Natur aus verankert.

Durch die additive Fertigungstechnologie hat das Unternehmen im Vergleich zu herkömmlichen Fertigungsverfahren einen signifikant positiven direkten Einfluss auf die Umwelt. Gleichzeitig haben Bauteile, die mittels additiver Fertigung hergestellt werden, auch eine wesentlich bessere Umweltbilanz.

## ABFALLSTOFFE

---

Zu konventionellen Fertigungsverfahren wie Gießen oder Zerspanen entsteht bei der additiven Fertigung kaum Abfall, da fast das gesamte Metallpulver zu einem fertigen Metallprodukt verarbeitet werden kann. Darüber hinaus ist das Metallpulver, das nicht direkt in das feste Endprodukt umgewandelt wird, zu 95 % recycelbar.

Aus ökologischer Sicht stellt dieser praktisch abfallfreie Herstellungsprozess eine wesentliche Verbesserung gegenüber herkömmlichen Fertigungsverfahren wie der maschinellen Bearbeitung oder dem Gießen dar. Bei letzteren wird entweder ein erheblicher Teil des Metalls abgetragen, oder es werden Formen verschwendet. Darüber hinaus spart der Prototypenbau mit additiver Fertigung

beträchtliche Ressourcen, da er einfachere Änderungen ermöglicht und Werkzeuge überflüssig macht.

SLM Solutions arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung nachhaltiger technologischer Innovationen. 2021 stellte SLM Solutions seine neueste Free Float-Technologie vor. Sie ermöglicht es den Kunden, Bauteile ohne Stützstrukturen additiv zu fertigen und damit den Materialverbrauch sowie die Abfallmenge weiter zu reduzieren. Weitere Daten zu Free Float finden Sie auf der Website von SLM Solutions unter der Rubrik „Produkte und Lösungen“.

# UMWELTFREUNDLICHERE TEILE

Die additive Fertigung ermöglicht komplexere Teilegeometrien. Die durch die LB-PBF-Technologie ermöglichten Designoptionen gestatten den Kunden die Herstellung von Teilen, die nicht nur besser für den vorgesehenen Zweck geeignet sind, sondern auch deutliche Vorteile in Bezug auf die Umweltverträglichkeit bieten. Die auf unseren Systemen hergestellten Teile weisen überlegene Eigenschaften in Bezug auf Gewicht, Leistung, Haltbarkeit und Anzahl der Teile auf.

## GERINGERES GEWICHT DER BAUTEILE

Mit SLM-Anlagen hergestellte Teile können im Vergleich zu herkömmlichen Fertigungslösungen mit deutlich geringerem Gewicht konstruiert und hergestellt werden. Geringeres Gewicht reduziert den Treibstoff- und Energieverbrauch beim Betrieb von z. B. Autos, Flugzeugen und anderen Transportsystemen erheblich.

Der auf den folgenden Bildern gezeigte Schwanenhalsbügel ist ein strukturelles Bauteil aus einem

Krueger-Klappenbetätigungsmechanismus für ein Flugzeug. Durch die Fertigung auf unserer SLM™280 2.0 konnte das Gewicht des Bauteils um 31 % von 2.050 g auf 1.416 g reduziert werden. Laut einer Studie von Deloitte könnten durch die Einsparung von einem Pfund Gewicht pro Flugzeug einer Flotte von mehr als 600 Verkehrsflugzeugen jährlich etwa 11.000 Gallonen Kraftstoff eingespart werden<sup>1</sup>.



*Gewichtsreduzierter Schwanenhalsbügel von SLM (links) und konventionell gefertigtes Teil (rechts)*

# VERBESSERTE LEISTUNG UND HALTBARKEIT STEIGERN EFFIZIENZ

---

Die additive Fertigung ermöglicht die Herstellung von Bauteilen und Produkten, die mit herkömmlichen Fertigungsmethoden nicht möglich sind. So können Kunden Produkte mit deutlich höherer Leistung und Effizienz konzipieren und herstellen. Zugleich lassen sich Teile mit verbesserter Haltbarkeit und längerer Lebensdauer fertigen, z. B. durch Verbesserung der Kühlstruktur, die in das Bauteil integriert ist.

Diese Produkte steigern nicht nur die Effizienz und tragen damit wesentlich zur Verringerung der Treibhausgase bei, indem sie z. B. die CO<sub>2</sub> Produktion begrenzen, sondern sie schonen auch die Ressourcen, da durch die längere Lebensdauer weniger Abfall und Ressourcen für Ersatzprodukte benötigt werden.

Anlagen von SLM Solutions können zum Beispiel zur Herstellung von Teilen für stromerzeugende Gasturbinen verwendet werden. Die neuen Konst-

ruktionsmöglichkeiten ermöglichen eine höhere Kraftwerkseffektivität und damit eine geringere CO<sub>2</sub>-Produktion. Die Verbesserung des Wirkungsgrads von Gasturbinen wird durch verbesserte Kühlungslösungen erreicht, die dank der Herstellung der Teile auf den Anlagen möglich sind. Brennkammer- und Turbinenkomponenten können mit effektiveren Kühlkanälen und Kühlluftöffnungen ausgestattet werden. Dies ermöglicht höhere Turbineneintrittstemperaturen und einen geringeren Kühlluftverbrauch. Beides verbessert den Gesamtwirkungsgrad von Gasturbinen. Das Gleiche gilt für Flugzeugtriebwerke. Die Systeme von SLM Solutions können auch zur Herstellung von Gasturbinenbauteilen verwendet werden. Dadurch wird der Ausstoß von Stickoxiden und Kohlenstoff in die Umwelt reduziert. Dies ist möglich durch fortschrittliche Brennerkonzepte, die durch die geometrische Freiheit unserer Fertigungstechnik ermöglicht werden.

## GERINGERE ANZAHL VON TEILEN; ERHEBLICHE MONTAGE- UND TEILEKONSOLIDIERUNG

---

Die additive Fertigung ermöglicht durch das Design neuer und komplexer Formen die Zusammenführung von mehrteiligen Bauteilen zu weniger Teilen oder gar einem einzigen Teil. Dadurch lassen sich nicht nur erhebliche Gewichtseinsparungen und haltbarere, funktionsoptimierte Teile erzielen, sondern auch der Energieaufwand für die Montage reduzieren. Die untenstehenden Bilder zeigen ein Beispiel für eine Maschinenkomponente, die durch den Einsatz der additiven Fertigungstechnologie von ca. 40 Teilen (linkes Bild) auf zwei Teile konsolidiert wurde (rechtes Bild).



*Teilekonsolidierung eines leichten Motorhaubenscharniers durch Anwendung der SLM®-Technologie von EDAG, voestalpine, simufact*

# OPTIMIERTE LIEFERKETTE

Die additive Fertigung ermöglicht die Produktion vor Ort und reduziert damit die Abhängigkeit von globalen Lieferketten und die negativen Umweltauswirkungen der internationalen Logistik (z. B. Transport) erheblich.

## ADDITIVE FERTIGUNG REDUZIERT DIE KOMPLEXITÄT DER LIEFERKETTE

Die klassische Fertigung basiert auf globalen und komplexen Lieferketten. Laut einer Studie des CDP (Carbon Disclosure Project), einer internationalen Non-Profit-Organisation, die Unternehmen beim Management ihrer ökologischen Einflüsse unterstützt, sind die Emissionen in der Lieferkette im Durchschnitt 5,5-mal so hoch wie die direkten Emissionen eines Unternehmens<sup>2</sup>. Die additive Fertigung ermöglicht jedoch die Verlagerung der Produktion ganz in die Nähe der Endkunden, da die Produktionskosten unabhängig vom Fertigungsstandort sind. Unsere Technologie ermöglicht daher eine dezentrale, lokale Produktion am Standort, die den Transportbedarf erheblich reduziert und die Umweltbelastung durch die Fertigung verbessert.

So konnte beispielsweise das Unternehmen Wabtec Corporation mit Hilfe der additiven Fertigung seine Fertigungszeiten um 70 % reduzieren und

seine Fertigung dezentralisieren. Während früher Teile in Frankreich hergestellt und für den Einsatz in den USA verschifft wurden, kann Wabtec mit Hilfe der additiven Fertigung die Bauteile vor Ort produzieren und damit die Fertigungszeiten und den ökologischen Fußabdruck erheblich reduzieren.

Während SLM Solutions bereits wichtige Meilensteine auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit erreicht hat, ist das Unternehmen ständig bestrebt, seinen direkten ökologischen Fußabdruck durch eine Vielzahl von Prozessen und Initiativen weiter zu verbessern.

*Dezentrale Fertigung einer Bremsplatte durch Anwendung der SLM®-Technologie von Wabtec Corporation*



# PRODUKTVERANTWORTUNG

Bei neu entwickelten Produkten achtet das Unternehmen auf Umweltverträglichkeit und effizienten Energieeinsatz. SLM Solutions implementiert kontinuierlich Verbesserungen, die idealerweise über die reine Erfüllung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, einen kontinuierlichen Dialog mit allen relevanten Interessengruppen, u. a. Mitarbeitern, Behörden, Kunden, Lieferanten und Investoren, zu Themen des Umwelt- und Energiemanagements zu führen.

Das Umweltbewusstsein ist in den betrieblichen Praktiken und Anlagen des Unternehmens tief verwurzelt:

- Das Unternehmen setzt hocheffiziente Faserlaser ein, mit denen niedriger Stromverbrauch erreicht wird. Der Wirkungsgrad dieser Laser ist ähnlich oder sogar höher als der Wirkungsgrad von LEDs für die Allgemeinbeleuchtung.
- Die neuesten Anlagen von SLM Solutions, die NXG XII 600, ist mit der effizientesten Pumpe auf dem Markt für die Umwälzung von Inertgas ausgestattet (65 % Wirkungsgrad).
- Der Produktionsprozess findet in einem geschlossenen System statt. Bei der Entlüftung der Anlage in die Atmosphäre werden Feinfilter des höchsten Standards (H14) verwendet.
- Überschüssiges Metallpulver wird automatisch recycelt und im Produktionsprozess wiederverwendet. Dies wird durch das vollautomatische, geschlossene Pulversorgungssystem erreicht.
- Die Lieferkette des Unternehmens ist stark lokalisiert und die meisten Lieferanten befinden sich in Deutschland.

Die Teams von SLM Solutions in den Bereichen Technik und Lieferkette sind bestrebt, den ökologischen Fußabdruck der vorhandenen Produkte zu verbessern.

Dementsprechend hat sich das Unternehmen verschiedene Ziele gesetzt und mehrere Initiativen gestartet. Diese beinhalten, wobei die Liste nicht abschließen ist:

- Reduzierung des Stromverbrauchs der Anlagen um 5 % innerhalb von fünf Jahren (2020 - 2025)
- 10 % Reduzierung der in den Anlagen anfallenden gefährlichen Metallschlämme innerhalb von fünf Jahren (2020 - 2025)
- Einführung einer Lebenszyklusanalyse für Anlagen
- Entwicklung eines Abfallkonzepts für Metallpulver bei Kunden

Mit der additiven Fertigungstechnologie steht SLM Solutions an vorderster Front beim Übergang zu einer umweltfreundlicheren Fertigung. Im Vergleich zu klassischen Fertigungsverfahren wie Gießen oder Zerspanen wird die additive Fertigung, und insbesondere die angewandte Technologie, LB-PBF (Laser Beam Power Bed Fusion), wesentlich dazu beitragen, die Auswirkungen der Fertigung auf die Umwelt zu verbessern. Die additive Fertigung erfordert nicht nur weniger Ressourcen, sondern es werden auch effizientere Teile hergestellt und die Prozesse in der Lieferkette verbessert. Dies alles verbessert den ökologischen Fußabdruck der Fertigung und trägt somit zu den globalen Bemühungen um den Erhalt der Ressourcen unseres Planeten bei.

# INTERNE ARBEITSGRUPPEN

---

SLM Solutions ist bestrebt, möglichst viel unternehmensinternes Wissen, Ideen und Erfahrungen zu nutzen, um Konzepte zu entwickeln, welche den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens verringern. Zu diesem Zweck wurden mehrere Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich aktiv mit der Verbesserung der Umweltauswirkungen des Unternehmens, des Energieverbrauchs sowie der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter befassen. Die Arbeitsgruppen bestehen aus Mitgliedern aller internen Abteilungen (Beschaffung, Logistik, Produktion, Finanzen usw.). Im Rahmen regelmäßiger Treffen werden die erzielten Fortschritte besprochen und neue Maßnahmen eingeleitet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen sind für die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen in ihren jeweiligen Abteilungen verantwortlich. Zu den Themen der Arbeitsgruppen gehören:

## **ARBEITSGRUPPE ENERGIE**

- Energiemanagement, Energieeinsparung und Energieversorgung

## **ARBEITSGRUPPE UMWELT**

- Produktion, Einsparung, Auswahl und Transport von Rohstoffen und Beständen
- Wassermanagement und Wassereinsparung
- Vermeidung, Recycling, Wiederverwendung und Entsorgung von Abfällen
- Umweltrelevante Änderungen bestehender Produktionsverfahren und -systeme

## **ARBEITSGRUPPE SICHERHEIT - AUSSCHUSS FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ**

- Analyse des Unfallgeschehens im Unternehmen
- Beratung über Maßnahmen und Einrichtungen zur Abwehr von Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Erfahrungsaustausch zu durchgeführten Maßnahmen
- Koordinierung von Arbeitsschutzmaßnahmen
- Entwicklung von Arbeitsschutz- oder Aktionsprogrammen
- Beratung zu Sicherheitsaspekten bei der Einführung neuer Arbeitsabläufe oder neuer Materialien

Im Jahr 2021 haben sich diese Arbeitsgruppen regelmäßig getroffen und gemeinsam mit der Geschäftsleitung eine Vielzahl von Initiativen beschlossen und auf den Weg gebracht:

- Die SLM Solutions Group AG hat die Rezertifizierung nach der Norm für Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001, der Norm für Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 und der Norm für Energiemanagement DIN EN ISO 50001 erfolgreich abgeschlossen.
- Überarbeitung des Fragebogens für die Lieferantenauswahl und -prüfung, damit Fragen zur ISO-Zertifizierung sowie zu Umwelt, Energie und Abfall einbezogen werden
- Einführung einer vierteljährlichen Überprüfung durch das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
- Durchführung verschiedener Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU)
- Monatliche Besuche vor Ort zum Thema GSU durch die Führungskräfte, um Sicherheitsmängel frühzeitig zu erkennen und die Maßnahmen zu überprüfen

# UMWELT

---

**Das Unternehmen ergreift mehrere Initiativen, um sicherzustellen, dass sich seine Geschäftstätigkeit positiv auf die Umwelt auswirkt.**

## ENERGIEMANAGEMENT

---

### UMWELTFREUNDLICHE ENERGIE UND MANAGEMENT DES ENERGIEVERBRAUCHS

SLM Solutions verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen Energiemanagement und ergreift in diesem Zusammenhang verschiedene Maßnahmen. Wo immer es kosteneffizient und technisch möglich ist, legt das Unternehmen im Rahmen der internen Arbeitsgruppe geeignete Energieeffizienzmaßnahmen fest.

Der hochmoderne Hauptsitz von SLM Solutions in Lübeck erfüllt die höchsten gesetzlichen Standards in Bezug auf Energieeffizienz und Wärmedämmung. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine 191 kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes installieren lassen. Diese Anlage hat im Jahr 2021 166 MWh Strom produziert. Damit hat SLM Solutions rund 5 % seines gesamten Stromverbrauchs (3.229 MWh im Jahr 2021) durch die eigene PV-Anlage gedeckt. Durch diese Maßnahmen ist es dem Unternehmen gelungen, seine Kohlenstoffemissionen um ca. 70 Tonnen zu reduzieren. Zusätzlich zu diesen Bemühungen werden etwa 60 % der extern bezogenen Energie aus er-

neuerbaren Energiequellen erzeugt.

Das Unternehmen verbraucht hauptsächlich Strom, Wärme aus Erdgas, Benzin, Diesel und Wasser. Die Daten der verbrauchten Ressourcen werden regelmäßig im zentralen Energieregister erfasst und ausgewertet. So kann SLM Solutions Entwicklungen beobachten und weitere Einsparpotenziale erkennen. SLM Solutions hat in den letzten Jahren die Anzahl der Stromzähler in der Lübecker Zentrale deutlich erhöht und den Stromerwerb zentralisiert, was eine gezieltere Analyse des Stromverbrauchs ermöglicht. Im Jahr 2021 verbrauchte das Unternehmen 3.229 MWh Strom (2020: 2.782 MWh), 1.896 MWh Wärme (Erdgas) (2020: 1.348 MWh), 75.811 Liter Kraftstoff (2020: 81.446 Liter) und 1.467 m<sup>3</sup> Wasser (2020: 1.813 m<sup>3</sup>). Der niedrigere Strom- und Wärmeverbrauch im Vorjahr ist teilweise auf Kurzarbeit sowie auf die höhere Anzahl von Mitarbeitern zurückzuführen, die während der Hochphase der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 von zu Hause aus gearbeitet haben.

# FIRMENFAHRZEUGE

Die SLM Solutions Group AG legt Wert darauf, die durch den Fuhrpark des Unternehmens verursachten Emissionen zu reduzieren. SLM Solutions arbeitet auf das Ziel hin, bis 2030 75 % der Firmenfahrzeuge (und der von Mitarbeitern geleasteten Fahrzeuge) als Plug-in-Hybridsystem oder elektrisch zu betreiben. Verglichen mit dem Jahr 2020 hat SLM Solutions die Anzahl der Hybridfahrzeuge

verdoppelt und im Dezember 2021 umfasste die Fahrzeugflotte des Unternehmens 40 Fahrzeuge, von denen 8 (ca. 20 %) mit einem Plug-in-Hybridsystem ausgestattet sind. Durch den schrittweisen Übergang zu Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeugen soll die Menge der Kohlenstoffemissionen deutlich sinken.

## ABFALL- UND GEFÄHRSTOFF-MANAGEMENT

Am Firmensitz in Lübeck setzt SLM Solutions 234 Gefahrstoffe und rund 30 verschiedene Metallpulvermischungen im Rahmen der Produktion und Qualitätssicherung ein. Für alle diese Stoffe nutzen wir ein Lager- und Entsorgungskonzept, das den deutschen gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Bei wassergefährdenden Stoffen legen wir ein besonderes Augenmerk auf die sachgerechte Handhabung, Kennzeichnung und Lagerung der Stoffe. Metallschlämme, die beim Druckprozess als Ne-

benprodukt anfallen, werden in Containern aufgefangen und in einem eigens dafür errichteten Bereich außerhalb des Produktionsgeländes gelagert, so dass sie nicht in das Abwassersystem oder das Grundwasser gelangen können. Die Container mit dem Schlamm sind versiegelt, tropfsicher und wasserdicht. Unser Lagerkonzept für wassergefährdende Abfälle entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes und ist von der Umweltbehörde in Deutschland genehmigt.

### ABFALL NACH KATEGORIE (2021)

| Abfallkategorie     | In Tonnen   | Prozentsatz |
|---------------------|-------------|-------------|
| Holz                | 29,9        | 30%         |
| Papier              | 16,7        | 17%         |
| Folie               | 1,8         | 2%          |
| Restmüll            | 11,2        | 11%         |
| Pulver              | 10,2        | 10%         |
| Metallschlamm       | 21,2        | 22%         |
| Gefährliche Abfälle | 7,1         | 7%          |
| <b>Gesamt</b>       | <b>98,2</b> |             |

# VERPACKUNGEN

---

SLM Solutions hat sein Verpackungsmaterial in zweierlei Hinsicht optimiert: Das Unternehmen arbeitet mit einem angepassten Formfaktor und hat den Anteil an erneuerbaren Materialien deutlich erhöht. So wird anstelle von Schaumstoff und Kunststoffen, wo immer möglich, Pappe verwendet. Dementsprechend bestehen die Transportverpackungen der Anlagen zu 90 % aus recycelbaren Materialien. Im Jahr 2021 wurde das Verpackungsmaterial für den Versand von Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen von Schaumstoffpolstern auf das umweltfreundlichere Verpackungsmaterial Papier umgestellt.

# MANAGEMENT DES WASSERVERBRAUCHS

---

Die Ressource Wasser spielt in unserem Produktionsprozess keine große Rolle, mit Ausnahme der Verwendung von Frischwasser an unseren Betriebsstätten. Es gibt keine negativen Auswirkungen durch die verwendeten Wasserquellen. Der Gesamtwasserverbrauch in Lübeck betrug im Jahr 2021 1.467 m<sup>3</sup>. Das Unternehmen ist bestrebt, Wasserquellen auf nachhaltige Weise zu betreiben und zu nutzen, mit dem übergeordneten Ziel, den Frischwasserverbrauch weiter zu reduzieren.

# ISO-ZERTIFIZIERUNGEN

---

SLM Solutions hat ISO-Zertifizierungen für seine Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Energiemanagementsysteme (ISO 50001) erhalten. Das Unternehmen steht für höchste Qualität, Prozesssicherheit und Effektivität. Dies spiegelt sich darin wider, dass SLM Solutions neben den höchsten Qualitätsstandards auch das Umweltbewusstsein bereits tief in die tägliche Arbeit integriert hat.

# LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR NACHHALTIGKEIT (KPIs)

|                                        |                                                 | Einheit                | 2021   | 2020   |
|----------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------|--------|--------|
| Energieverbrauch:<br>Primärenergie     | Gas                                             | MWh                    | 1,896  | 1,348  |
|                                        | Benzin, Diesel                                  | Liter                  | 75,811 | 81,446 |
| Energieverbrauch:<br>Sekundäre Energie | Elektrizität (gesamt)                           | MWh                    | 3,229  | 2,970  |
|                                        | Elektrizität<br>(Photovoltaikanlage)            | MWh                    | 166    | 188    |
|                                        | Elektrizität (andere)                           | MWh                    | 3,063  | 2,782  |
| Wasser                                 | Gesamt                                          | m <sup>3</sup>         | 1,467  | 1,813  |
| Treibhausgasemissionen                 | Gas<br>(Anwendungsbereich 1)                    |                        | 417    | 297    |
|                                        | Benzin, Diesel<br>(Anwendungsbereich 1)         | CO <sub>2</sub> Tonnen | 197    | 212    |
|                                        | Elektrizität-insgesamt<br>(Anwendungsbereich 2) |                        | 1,442  | 1,311  |

# SOZIALES

**SLM Solutions ist sich seiner Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft bewusst und ergreift verschiedene Maßnahmen in diesem Bereich.**

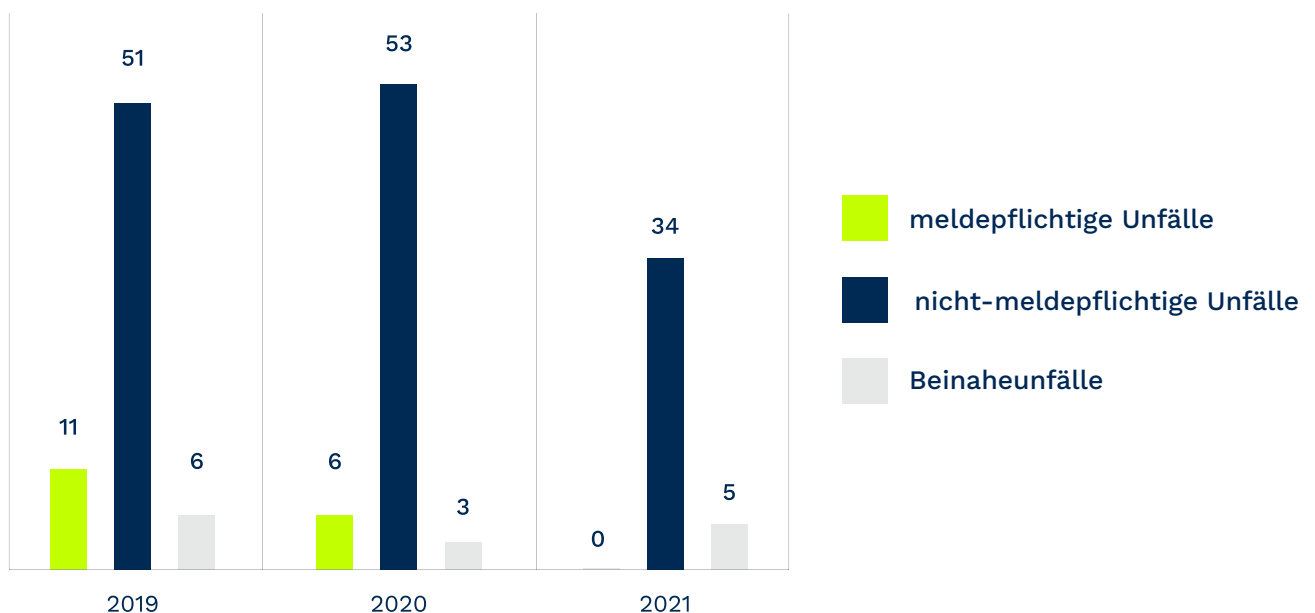
## GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

### SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Als sozial verantwortlicher Arbeitgeber steht die SLM Solutions Group AG zu dem Grundsatz "Sicherheit geht vor". Im Jahr 2021 ermittelte SLM Solutions im Rahmen von Besuchen vor Ort hinsichtlich Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekten (HSE) den aktuellen Stand des Arbeitsschutzes. Zum besseren Verständnis und Überblick wurden die Themen in 17 Hauptbereiche, wie z.B. umfassende Gefährdungsbeurteilung, Unterweisungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen und persönliche Schutzausrüstung, für alle Mitarbeiter unterteilt.

Darüber hinaus wurde der Ausschuss für Sicherheit und Gesundheitsschutz neu organisiert. Dadurch soll die Arbeitssicherheit stärker in den Mittelpunkt gerückt und wichtige Entscheidungsträger frühzeitig einbezogen werden. Ein wesentlicher Bestandteil war die Aktualisierung und Erweiterung der Arbeitsschutzstatistik (siehe Grafik), um neue Erkenntnisse zu gewinnen und Potenziale aus Unfallereignissen zu reduzieren.

#### HSE-Statistic



SLM Solutions hat die Zahl der meldepflichtigen Unfälle in den letzten drei Jahren kontinuierlich reduziert. Was die nicht meldepflichtigen Unfälle und Beinaheunfälle betrifft, so arbeitet das Unternehmen weiterhin an einer genauen Analyse der Ereignisse. Ziel ist es, die Gründe für die Entstehung der Unfälle zu ermitteln und dementsprechend gezielte Maßnahmen zur Reduzierung zu ergreifen.

Darüber hinaus will das Unternehmen durch monatliche GSU-Visiten vor Ort in allen Bereichen gemeinsam mit den Führungskräften Sicherheitsmängel frühzeitig erkennen und beheben sowie die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen überprüfen. Um Arbeits- und Wegeunfälle zu reduzieren und die Zertifizierung nach ISO 45001 vorzubereiten, werden wir die in den GSU-Prozessen ermittelten Schwerpunkte im Bereich der Arbeitssicherheit umsetzen.

## GEFAHRSTOFFE

Auf der Grundlage der Gefahrstoffverordnung hat SLM Solutions ein umfangreiches Maßnahmenprogramm aus technischen, organisatorischen und persönlichen Schutzmaßnahmen eingeleitet und setzt dieses kontinuierlich um. Diese Maßnahmen entsprechen dem Stand der Technik in Bezug auf die Bereiche Umwelt, Gesundheit und Sicherheit bei der additiven Fertigung. Darüber hinaus ermöglichen diese Maßnahmen die Standardisierung der Lagerung von Gefahrstoffen sowie

einen verbesserten Gesundheits- und Arbeitsschutz der Mitarbeiter. Das Unternehmen legt großen Wert auf die ordnungsgemäße Verwendung, Lagerung, Kennzeichnung und Entsorgung von Gefahrstoffen, um nicht nur die Umwelt, sondern auch die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zu schützen und kontinuierlich zu verbessern.

# LERNEN UND ENTWICKLUNG

## BERUFLICHE ENTWICKLUNG

SLM Solutions stellt seinen Mitarbeitern die notwendigen Strukturen zur Verfügung und treibt strategische Initiativen voran, um die individuelle Entwicklung zu unterstützen und interdisziplinäres Lernen unter den Mitarbeitern zu ermöglichen. Bestehende Rollen im Unternehmen haben einen definierten Entwicklungspfad, der den Mitarbeitern die nötige Klarheit gibt, um gezielt auf berufliche Entwicklungsziele hinarbeiten.



# PERSONALENTWICKLUNG

Im Jahr 2021 führte das Unternehmen einen weltweiten alljährlichen und strukturierten Feedback-Prozess ein. Ziel ist es, eine konstruktive und lernorientierte Feedback-Kultur zu schaffen. SLM Solutions implementierte außerdem ein mit unternehmensspezifischen Inhalten ausgestattetes Lernmanagementsystem (LMS). Das Unternehmen definierte Schulungsstandards mit speziell gestalteten Lerneinheiten für verschiedene Laufbahnen. Diese Schulungen sollen den Mitarbeitern die erforderlichen Fähigkeiten für ihre jeweilige Position vermitteln. Im Laufe des Jahres nutzte SLM Solutions verschiedene technologische Tools, um solche Schulungen trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie anzubieten. Um die inter-

ne Kommunikation und Koordination zu verbessern, hat das Unternehmen Sprachkurse (insbesondere Englisch und Deutsch) für interessierte Mitarbeiter angeboten und 2021 mit einem neuen digitalen Anbieter begonnen.

Das Unternehmen hat ein globales Hochbegabtenprogramm ins Leben gerufen, um weiter in die Zukunft von SLM Solutions zu investieren. Mit diesem Programm sollen nicht nur die Führungskräfte von morgen ausgebildet werden, sondern auch Möglichkeiten geboten werden, zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und bereits im Rahmen verschiedener strategischer Projekteinsätze Engagement zu zeigen.

## SOZIALLEISTUNGEN FÜR MITARBEITER

---

Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern täglich Zugang zu erschwinglichen und gesunden Mahlzeiten und hat außerdem ein subventioniertes Programm zum Leasen von Fahrrädern für Mitarbeiter eingeführt. Darüber hinaus hat SLM Solutions eine Ausweitung der Fahrradabstellplätze geplant, um den Arbeitsweg mit dem Fahrrad attraktiver zu gestalten und den Kohlendioxidausstoß sowie die Verkehrsbelastung zu verringern.

## DIVERSITÄT UND INKLUSION

---

SLM Solutions setzt sich dafür ein, einen Arbeitsplatz zu schaffen, an dem sich jeder willkommen fühlt, seine Ideen und sein wahres Ich in ein gesundes und produktives Arbeitsumfeld einzubringen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 500 Kollegen aus 20 verschiedenen Ländern und mit einem breiten Spektrum an beruflichen und kulturellen Hintergründen, Berufserfahrung und akademischen Abschlüssen. SLM Solutions beschäftigt Mitarbeiter aus den Bereichen Wirtschaft und Recht sowie aus den Natur- und Geisteswissenschaften, was dem Unternehmen eine reichhaltige und wohltuende Vielfalt verschafft. SLM Solutions bietet auch Ausbildungsplätze für Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung an und unterstützt damit das berufliche Vorankommen der nächsten Generation. Mit einem Altersdurchschnitt von 35 Jahren ist SLM Solutions stolz dar-

auf, ein junges, vielfältiges und integratives Unternehmen zu sein. Als Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung verpflichtet sich die SLM Solutions Group AG, Vielfalt und Integration als wertvolle Aspekte der Unternehmenskultur kontinuierlich zu fördern und zu unterstützen. Das Unternehmen bietet Frauen und Männern gleiche Chancen, denn auf das Wissen und die Kompetenz weiblicher Führungskräfte und das Leistungspotenzial diversifizierter Teams kann niemand verzichten.

Aus diesem Grund unterstützt seit 2021 ein Frauennetzwerk das Unternehmen mit dem Ziel, durch geeignete Maßnahmen den Frauenanteil im Unternehmen von derzeit 23 % zu erhöhen, die Zufriedenheit aller Mitarbeiter zu steigern und die Quote der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

# UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

---

## COMPLIANCE IM ALLGEMEINEN

---

Der Anspruch von SLM, die Visionen seiner Kunden zu verwirklichen, geht einher mit Integrität, Transparenz und Regelkonformität der Mitarbeiter. Aus diesem Grund ist es für SLM unerlässlich, die Einhaltung von internen Unternehmensrichtlinien, Verhaltensregeln, nationalem und internationalem Recht sowie ethischen Grundprinzipien zur Richtschnur für den Erfolg des Unternehmens zu machen. Ordnungsgemäßes Handeln bildet die Grundlage für die Vertrauensbasis zu Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Aktionären. Dabei soll das Thema nicht nur selbstverständlich sein, sondern auch dem Schutz der Mitarbeiter dienen.

## COMPLIANCE: CHEFSACHE

---

**“** DIE ZUKUNFT DER ADDITIVEN FERTIGUNG IST NACHHALTIG. DIES ERFORDERT EINE VERTRAUENSVOLLE UND TRANSPARENTE ZUSAMMENARBEIT SOWOHL IN UNSEREM UNTERNEHMEN ALS AUCH MIT UNSEREN LIEFERANTEN UND GESCHÄFTSPARTNERN. **”**

Sam O’Leary  
Chief Executive Officer  
(CEO)

**“** DIE EINHALTUNG GESETZLICHER VORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN IST DIE GRUNDLAGE FÜR EINE INTEGRE UNTERNEHMENSFÜHRUNG. UM ALLEN UNSEREN INTERESSENGRUPPEN UND KUNDEN EIN VERTRAUENSWÜRDIGER PARTNER ZU SEIN, BEMÜHEN WIR UNS STETS UM KLARE VORGABEN HINSICHTLICH DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG. **”**

André Witt,  
General Counsel & Chief Compliance Officer  
(CCO)

# COMPLIANCE-ORGANISATION

Die Compliance-Organisation spielt innerhalb des Unternehmens eine entscheidende Rolle, die 2021 weiter gestärkt wurde. Die Position des General Counsel und des Chief Compliance Officer (CCO) der SLM Solutions Group AG sind in Personalunion besetzt. Er sorgt unternehmens-, markt- und bereichsübergreifend für die Einhaltung von Compliance-Vorschriften.

Der CCO untersteht dem Chief Financial Officer (CFO). Die Kommunikation zu Compliance-Themen

wird vom CCO hauptsächlich in Sitzungen mit dem Gesamtvorstand, dem Executive Team Meeting (ETM) und im Aufsichtsrat der SLM eingebracht. Im Jahr 2021 wurden neue Ressourcen geschaffen, um die Compliance im Unternehmen zu fördern, und dementsprechend wurde der CCO durch einen Legal Counsel Compliance unterstützt. In zweiwöchentlichen Sitzungen werden aktuelle Compliance-Themen und die Fortschritte beim Ausbau des Compliance-Management-Systems besprochen.



Der Legal Counsel Compliance setzt eigenverantwortlich aktuelle Anforderungen um und ist neben dem CCO auch Ansprechpartner für die einzelnen Abteilungen des Unternehmens. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von möglichen Compliance-Risiken. Ergänzt wird die Compliance-Organisation durch externe Dienstleister, wie z. B. den externen Datenschutzbeauftragten.

# COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

---

Das Compliance-Management-System basiert auf nationalen und internationalen Gesetzen und Anforderungen. Compliance wird durch ein wirksames Compliance Management System (CMS) hergestellt, um regelwidriges Fehlverhalten zu verhindern, zu erkennen, zu bewerten und zu kontrollieren.

Dies umfasst nicht nur die Festlegung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Verhaltensgrundsätzen, organisatorischen Maßnahmen, Prozessen und angemessenen Strukturen oder den Aufbau eines grundlegenden Verständnisses bei den Mitarbeitern. Vielmehr wird ein wirksames Risikomanagement betrieben, um Risiken für das Unternehmen zu ermitteln, zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Ziel ist es, mögliche Risiken für die beteiligten Personen zu vermeiden und die Leistungen des SLM Solutions Teams, der Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner zu schützen.

Im Jahr 2021 wurde ein Schwerpunkt auf die Compliance-Grundlagen gelegt: Die Analyse bestehender Compliance-Mechanismen, die halbjährliche Durchführung von Bestandsaufnahmen des Risikomanagements sowie die Einführung zahlreicher unternehmensinterner Richtlinien, die u. a. der

Prävention von Korruption, Unterschlagung, Geldwäsche, Kartellen, der Nichteinhaltung von Exportrecht und Insiderregeln sowie der Sicherheit von Daten und Geschäftsgeheimnissen dienen. Das Unternehmen hat die eingeführten Richtlinien über die interne Prozessplattform Qwiki und über die SLM-Lernplattform als verbindliche Inhalte abrufbar gemacht.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf Präventionsarbeit gelegt und so wurden erstmals Compliance-Grundschulungen für die gesamte Belegschaft verpflichtend eingeführt. Diese sind in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Diese Schulungen werden auch regelmäßig für neue Mitarbeiter angeboten.

Darüber hinaus wurde eine digitale Whistleblower-Hotline zur Meldung von Fehlverhalten, insbesondere von Verstößen gegen geltendes Recht und interne Richtlinien und Prozesse, implementiert und für interne und externe Beteiligte zugänglich gemacht, die auch an 365 Tagen im Jahr über die SLM-Website erreichbar ist.

Rechtskonforme Geschäftsprozesse sorgen zudem für eine nachhaltige Lieferkette und nachhaltiges Handeln im Geschäftsverkehr.

## VERHALTENSKODEX UND RICHTLINIEN

---

Der aktuelle Verhaltenskodex stammt aus dem Jahr 2015 und gilt für die SLM Solutions Group weltweit. Im dritten Quartal 2021 hat der CCO daher mit Unterstützung des Legal Council eine Projektgruppe Compliance ins Leben gerufen, um einen aktuellen und modernen Verhaltenskodex zu erstellen. Die Projektgruppe besteht aus leitenden und nichtleitenden Mitarbeitern.

Die Veröffentlichung des neuen Verhaltenskodex ist für das Jahr 2022 geplant. Durch Diskussionsrunden wird die Beteiligung der Belegschaft an der Ausarbeitung sichergestellt. Der Verhaltenskodex ist das zentrale Element guter Compliance-Arbeit und dient als Leitbild. Er thematisiert Werte und Regeln, die für SLM wichtig sind, und bildet die Grundlage für den Erfolg. Der neue Verhaltensko-

dex soll das Compliance-Bewusstsein der einzelnen Mitarbeiter stärken und als Orientierungshilfe für korrektes Verhalten im Arbeitsalltag dienen.

Der neue Verhaltenskodex wird ebenso wie der bisherige über die interne Prozessplattform *Qwiki* sowie über die *SLM-Lernplattform* als verpflichtender Inhalt für die bestehenden und für neu eingestellte Mitarbeiter bereitgestellt werden. Parallel zum internen Verhaltenskodex gibt es auch einen externen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner, der im zweiten Quartal 2021 erstmals von der Compliance-Organisation implementiert wurde. Er legt die Mindeststandards zu den darin beschriebenen Compliance-Themen fest und ist für Dritte auf der SLM-Website dauerhaft verfügbar.

Insbesondere im Bereich des Lieferantenmanagements führte die Implementierung zu einer Neubewertung von Lieferantenbeziehungen. Bis Ende 2021 konnten ca. 50 % der bestehenden wichtigen Lieferanten auf Basis des SLM-Verhaltenskodex oder eines entsprechenden Standards freigegeben werden, bei den übrigen Lieferanten läuft die Frei-

gabe noch. Dieser Prozess soll im Jahr 2022 fortgesetzt und so weit wie möglich abgeschlossen werden. Mit dieser Maßnahme soll die Lieferkette frei von Sklaverei und Kinderarbeit gehalten und auf die Bedeutung der Menschenrechte hingewiesen werden. Neue Lieferbeziehungen werden erst nach Prüfung der Konformität mit den Compliance-Regelungen für Vertragsverhältnisse mit Dritten eingegangen.

Der interne Verhaltenskodex und der externe Verhaltenskodex ist auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) im Bereich „SLM Solutions“ unter Compliance“ veröffentlicht.

Neben dem internen und externen Verhaltenskodex gibt es, wie bereits beschrieben, zahlreiche weitere interne Richtlinien, die durch andere ergänzt und erneuert werden. Viele davon gelten im Geschäftsjahr 2021 allerdings nur für den Firmensitz des Unternehmens in Lübeck, Deutschland. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2022 wird sich dies ändern und den lokalen Besonderheiten Rechnung tragen.

## MENSCHENRECHTE UND DATENSCHUTZ

---

Die SLM duldet keine Form der Diskriminierung oder Verletzung von Menschenrechten. Faire Arbeits- und Lohnbedingungen werden durch einen Betriebsrat und den Beitritt zum Manteltarifvertrag *IG Bergbau, Chemie, Energie* sichergestellt. Des Weiteren werden alle Geschäftspartner für die Einhaltung der Menschenrechte und der einschlä-

gigen Konventionen sensibilisiert. Weitere Maßnahmen werden derzeit geprüft. Darüber hinaus wurde mit dem externen Datenschutzbeauftragten eine grundlegende Analyse der Datenschutzprozesse durchgeführt, auf deren Basis Maßnahmen für das kommende Jahr 2022 umgesetzt werden sollen.

# AN DIE AKTIONÄRE

---

## BRIEF DES VOR- STANDSVORSITZEN- DEN

---

Sehr geehrte Aktionäre, Kollegen, Kunden und Partner,

das Jahr 2021 war für uns bei SLM Solutions ein sehr aufregendes Jahr, denn wir haben unsere Prognosen für dieses Jahr nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Zum Jahresende 2021 verfügten wir über eine große installierte Basis von über 750 Anlagen und über 500<sup>3</sup> Mitarbeiter, die sich nur auf eine Aufgabe konzentrieren: die Zukunft der metallbasierten additiven Fertigung zu gestalten.

Bei SLM Solutions definieren wir mit produktiver Multilasertechnologie und branchenübergreifenden Anwendungen kontinuierlich die Grenzen der Fertigung aufs Neue. Wir stehen bei der Industrialisierung der additiven Fertigung (AF) an vorderster Front. Laut einer von der AF-Beratungsunternehmens AMPOWER durchgeführten Umfrage, das ca. 96 % der weltweit installierten Metall-AF-Systeme repräsentiert, ist die von SLM Solutions eingesetzte Technologie - Powder Bed Fusion (PBF) - nach wie vor die ausgereifteste und am weitesten verbreitete Technologie, wobei Metall-PBF den größten Anteil an den Einnahmen aus Anlagenlieferungen ausmacht. Darüber hinaus erwartet laut der gleichen Umfrage die Abnehmergruppe solcher Anlagen, dass sich das Marktvolumen für metallbasierte Fertigungsverfahren bis 2025 mehr als verdreifachen wird. Wir glauben, dass im Jahr 2021 die Zukunft der Fertigung beginnt, eine Zukunft, in der eine Vielzahl von Vorteilen der additiven Fertigung in rasantem Tempo realisiert werden wird.

Das Unternehmen SLM Solutions setzt seinen Wachstumskurs fort und übertrifft im Jahr 2021 zum zweiten Mal in Folge die Erwartungen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf unser bestehendes Produktportfolio zurückzuführen. Mit einem Auftragsbestand von etwa 43 Mio. EUR, dem höchsten in unserer Unternehmensgeschichte<sup>4</sup>, sind wir für das Jahr 2022 gut aufgestellt. Gleichzeitig wird die NXG XII 600,

<sup>3</sup>Zum 31. Dezember 2021 ist die Zahl der Vollzeitäquivalente (FTE) niedriger, da sie bestimmte Personen teilweise berücksichtigt.

<sup>4</sup>Auftragsbestand für frühere Zeiträume angepasst, um Aufträge aus chinesischen Rahmenverträgen auszuschließen.

die im Jahr 2021 viel Zuspruch gefunden hat, unser weiteres Wachstum in den kommenden Jahren vorantreiben. Wir haben 2021 Aufträge für diese Anlage aus einer Vielzahl von Branchen erhalten. Dazu gehören die Automobil-, Energie-, Raumfahrt- und Luftfahrtbranche sowie Dienstleistungsunternehmen. Die breit gefächerte Nachfrage nach diesem System zeigt, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten dieser Lösung für Kunden sind. Ich bin zuversichtlich, dass die NXG XII 600 für Kunden zur ersten Wahl für die Großserienproduktion wird.

Im Jahre 2021 haben wir zudem Free Float auf den Markt gebracht, unsere überlegene Technologie, die den Kunden ein ganzes Spektrum von Vorteilen bietet, mit denen sie sowohl die Qualität als auch die Produktivität steigern können. Diese Technologie ist bereits auf einem großen Teil unserer bestehenden installierten Anlagen verfügbar, wovon mehrere Kunden rund um den Globus unmittelbar profitieren. Dank unserer Philosophie der offenen Architektur können Kunden unsere Lösungen so einsetzen, wie es ihren Bedürfnissen am besten entspricht, und so ihre Leistung maximieren. Dies ist die Grundlage für alles, was wir bei SLM Solutions tun - den Kunden durch die Demokratisierung der additiven Fertigung zu ermöglichen, uneingeschränkt innovativ zu sein.

Wir bauen weiterhin strategische Partnerschaften auf und aus, um die Industrialisierung der additiven Fertigung von Metallen in der Serienproduktion voranzutreiben. Unsere Zusammenarbeit mit MAHLE, einem der weltweit führenden Automobilzulieferer und Entwicklungspartner aus Stuttgart, wird Originalgerätehersteller (OEMs) und Tier-1-Zulieferer in die Lage versetzen, ihren Bedarf an metallbasierter additiver Fertigung in der Serienproduktion zu decken. Gleichzeitig arbeiteten wir 2021 mit Safran Landing Systems, einem weltweit führenden Hersteller von Flugzeuglande- und Bremssystemen, an einem gemeinsamen Projekt zur Bewertung der Machbarkeit der SLM®-Technologie für den primären Beschlag eines Bizjets. Die erfolgreichen Ergebnisse des Projekts zeigen unsere technologischen Stärken, die sich in der erheblichen Gewichtsreduzierung von etwa 15 % des Bauteils und der eingesparten Fertigungszeit widerspiegeln. In Nordamerika sind wir eine Partnerschaft mit Morf3D eingegangen, um Kunden den Zugang zu hochmodernen Systemen zu ermöglichen, die für die Serienproduktion ausgelegt sind.

Wenn ich auf das Jahr 2021 zurückblicke, bin ich dankbar für den Einsatz und das Engagement all unserer Mitarbeiter und Partner, die mit ihrer Leidenschaft für die additive Fertigung dafür sorgen, dass SLM Solutions seinen Kunden auch weiterhin nur das Beste bietet. Das vergangene Jahr war trotz aller Herausforderungen sehr erfolgreich, aber wir stehen erst am Anfang und es gibt noch viel, worauf wir uns freuen können!

**Sam O'Leary**  
Chief Executive Officer,  
SLM Solutions Group AG

# MITGLIEDER DES VORSTANDS

Stand: 31. Dezember 2021

---

## **Sam O'Leary**

Chief Executive Officer (CEO)

Sam O'Leary (\*1983) ist seit dem 20. Januar 2021 der Chief Executive Officer (CEO) von SLM Solutions. Bevor er die Position des CEO übernahm, war er COO von SLM Solutions. Herr O'Leary besitzt ein hohes Maß an Expertise in den Bereichen Entwicklung und Kommerzialisierung von additiven Fertigungsanlagen, der Industrialisierung von Produktionsprozessen und der Optimierung von Lieferketten. Vor seinem Eintritt bei SLM leitete Herr O'Leary das Produktmanagement des Geschäftsbereichs Concept Laser bei General Electric und war für die Entwicklung und Kommerzialisierung aller Produktsysteme verantwortlich. Frühere Stationen in Sam O'Learys Karriere waren unter anderem Alstom/GE und Score Group plc.

## **Dirk Ackermann**

Dirk Ackermann, Finanzvorstand (CFO) (seit August 2021)

Dirk Ackermann (\*1985) ist seit Mai 2020 Chief Financial Officer (CFO) der SLM Solutions Group AG. Seit August 2021 ist er auch Mitglied des Vorstandes und verantwortet die Bereiche Finanzen, IT, Recht, Personal und After Sales. Herr Ackermann profitiert von seiner stark operativen und digitalen Denkweise. Dadurch ist er in der Lage, die betrieblichen Qualitätsziele des Unternehmens voranzutreiben. Bevor er zu SLM Solutions kam, war er als Senior Finance Manager bei General Electric tätig und hatte dort Positionen mit unterschiedlicher Verantwortlichkeit in verschiedenen geografischen Regionen inne.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

2021 war ein wichtiges Jahr für SLM und wir konnten unsere Kunden weiterhin erfolgreich beim Einsatz von metallbasierten additiven Fertigungssystemen in ihren industriellen Produktionsprozessen unterstützen. Die steigende Anzahl von hochwertigen Anwendungen, die mit unseren im Handel erhältlichen Anlagen möglich sind, beschleunigt die weltweite Akzeptanz unserer Anlagen und führt das Unternehmen weiterhin auf den Weg wirtschaftlichen und finanziellen Erfolgs.

Es war auch ein wichtiges Jahr für die größte und leistungsfähigste Fertigungs-Plattform von SLM Solutions: die NXG XII 600, die wir im November 2020 erfolgreich präsentiert und auf den Markt gebracht haben. Unsere Technik- und Betriebsteams konnten die Anlage 2021 bei ausgewählten Kunden in der Praxis (Beta) testen und die Anlage zur industriellen Produktionsreife führen. Parallel dazu begannen unsere Vertriebstteams mit der Vermarktung der NXG XII 600 bei Kunden. Dabei wurden durchdachte und detaillierte technische Überlegungen angestellt, wie die Anlagen in die Produktionsverfahren der Kunden integriert werden können. Der Auftragseingang für die NXG XII 600 begann im letzten Quartal 2021, was ein weiterer Beleg für die starken technischen Fähigkeiten der Anlage in einem gewerblichen Produktionsprozess ist.

Unser vorhandenes Produktportfolio war auch weiterhin erfolgreich bei den Kunden und trug maßgeblich zur Leistung von SLM bei. Wir gehen davon aus, dass das bestehende Produktportfolio auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag leisten wird. Unsere Technik- und Produktionsteams konnten insbesondere die SLM 500 weiterentwickeln. Dadurch wurde ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit erreicht. Mit über 750 in Betrieb befindlichen SLM-Anlagen gehören die Systeme von SLM Solutions zu den weltweit am meisten genutzten Systemen für das Laser-Pulverbettsschmelzverfahren in der additiven Fertigung.

2021 war das erste Jahr mit Sam O'Leary als neuem CEO von SLM Solutions. Unter der Leitung von Sam O'Leary und zusammen mit dem starken Führungsteam konnte SLM solide Finanzzahlen vorweisen, die unseren technischen und kommerziellen Erfolg im Jahr 2021 widerspiegeln. Mit einem Umsatzwachstum von 22 % im Vergleich zum Vorjahr ist SLM Solutions auf dem besten Weg, sein Geschäft finanziell erfolgreich zu machen. Darüber hinaus haben wir weitere wichtige Fortschritte auf unserem Weg zur Profitabilität gemacht, da wir weiter expandieren und unseren Schwerpunkt auf die Erzielung von Kosteneffizienz legen.

In dem im Dezember 2021 endenden Geschäftsjahr arbeitete der Aufsichtsrat eng mit dem Vorstand zusammen, prüfte in regelmäßigen Abständen die Leistung im Unternehmen und gab strategische Ratschläge, wobei der langfristige Erfolg des Unternehmens stets im Vordergrund stand. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und detailliert über wesentliche Aspekte, die SLM Solutions betreffen. Dazu gehörten u. a. Informationen über den Status strategischer Projekte, Initiativen, Kapitalmärkte und Compliance-Themen.

In Vorstandsentscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Außerdem hatte der Aufsichtsrat ausreichend Gelegenheit, sich mit Themen zu befassen und Beschlüsse vorzubereiten.

Der Aufsichtsrat hat allen Angelegenheiten, die der Vorstand dem Aufsichtsrat gemäß der Satzung und der Geschäftsordnung zur Zustimmung vorgelegt hat, nach eingehender Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand zugestimmt.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand, um sich kontinuierlich zu informieren.

Das in der Satzung der SLM Solutions Group AG festgelegte Quorum wurde bei der Beschlussfassung des Aufsichtsrats stets eingehalten.

## ÜBERBLICK ÜBER DIE BEHANDEL- TEN AUFSICHTSRATSTHEMEN

---

Insgesamt trat der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum sechsmal zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Bei einer Sitzung fehlte ein Mitglied des Aufsichtsrats aus privaten Gründen entschuldigt; alle anderen Sitzungen fanden mit allen Mitgliedern des Gremiums statt. Außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen fasste der Aufsichtsrat terminkritische Beschlüsse durch Umlaufbeschluss.

Im Januar 2021 berieten der Aufsichtsrat und der Präsidial- und Nominierungsausschuss in Telefonkonferenzen über den Wunsch des Vorstandsvorsitzenden der SLM Solution, Meddah Hadjar, seine Bestellung als Vorstandsvorsitzender aus persönlichen Gründen vorzeitig zu beenden. Am 20. Januar 2021 traten der Aufsichtsrat und der Präsidial- und Nominierungsausschuss zu einer Telefonkonferenz zusammen, um Sam O'Leary zum CEO von SLM Solutions zu ernennen und einen Aufhebungsvertrag mit Meddah Hadjar zu vereinbaren.

Am 9. Februar 2021 tagte der Aufsichtsrat, um die Finanzentwicklung im Jahr 2020 zu erörtern und den Finanzplan für 2021 zu besprechen und zu genehmigen. Vorläufige Fassungen dieses Plans wurden bereits in den letzten Aufsichtsratssitzungen des Jahres 2020 besprochen. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit der Unternehmensfinanzierung über das Jahr 2021 hinaus, mit Änderungen in der Vertriebsorganisation für 2021 und mit den Fortschritten der weltweiten Organisation für Lösungen sowie mit den anhaltenden Risiken für das Unternehmen, die mit dem COVID-19-Virus in Zusammenhang stehen. Der Aufsichtsrat erörterte auch Krisenpläne für wichtige Führungsaufgaben.

Am 23. März 2021 trat der Aufsichtsrat zusammen, um den Jahresbericht und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 und die von der KPMG durchgeführte Prüfung sowie das Risikomanagementsystem des Unternehmens zu besprechen. Der Aufsichtsrat erörterte ferner eingehend die Strategie des Unternehmens und das Wettbewerbsumfeld.

Am 4. Mai 2021 erörterte der Aufsichtsrat die bisherige finanzielle und operative Leistung des Unternehmens sowie die weitere Finanzierungsstrategie. Der Aufsichtsrat einigte sich außerdem auf die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2021. Angesichts der COVID-19-Pandemie beschloss der Aufsichtsrat, die Jahreshauptversammlung 2021 im virtuellen Format abzuhalten. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat Aktualisierungen der US-amerikanischen und weltweiten Vertriebsorganisation und der Managementvergütung sowie die mögliche Vorstandsernennung von Dirk Ackermann. Die Bestellung erfolgte durch separaten Beschluss am 31. Juli 2021

Am 16. Juni 2021 trat der Aufsichtsrat nach der Hauptversammlung zusammen, um die Ergebnisse der Hauptversammlung und die aktuelle Geschäfts- und Finanzentwicklung des Unternehmens zu besprechen. Das Gremium erörterte auch die Anforderungen sowie die Kosten und Vorteile einer möglichen Börsennotierung der Aktien des Unternehmens in den USA.

Am 9. September 2021 trat der Aufsichtsrat zusammen, um die bisherige Geschäfts- und Finanzentwicklung des Unternehmens sowie die Perspektiven zu erörtern. Darüber hinaus prüfte und diskutierte der Aufsichtsrat die Ergebnisse der regionalen Markteinführungsstrategien und -organisationen. Am 7. Dezember 2021 erörterte der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung die bisherige Finanz- und Geschäftsentwicklung, den Finanzplan für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Finanzierungsstrategie des Unternehmens. Zudem erörterte der Aufsichtsrat Aktualisierungen der Geschäftsordnung des Vorstands sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats.

# ZUSAMMENSETZUNG UND SITZUNGEN DER AUSSCHÜSSE

---

Der Aufsichtsrat der SLM Solutions hat einen Präsidialausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Strategieausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

## PRÄSIDIAL- UND NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

---

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und einem weiteren, vom Aufsichtsrat zu wählenden Mitglied zusammen. Die derzeitigen Mitglieder des Präsidial- und Nominierungsausschusses sind Thomas Schweppe (Vorsitzender), Hans-Joachim Ihde und Magnus René. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Vorbereitung der Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und der Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden, mit dem Abschluss, der Änderung und der Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands sowie mit der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss hat im Berichtszeitraum dreimal getagt.

# PRÜFUNGAUSSCHUSS

---

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei vom Aufsichtsrat gewählten Mitgliedern. Dies sind derzeit Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Magnus René und Thomas Schweppe. Der Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess einschließlich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Er erörtert die Quartalsmitteilungen und behandelt Fragen der Compliance und der Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Zudem bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts durch den Aufsichtsrat vor. Hierbei lässt sich der Prüfungsausschuss detailliert über die Einschätzung des Abschlussprüfers zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informieren. Er befasst sich mit Fragen der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtszeitraum viermal. Dabei fanden alle Sitzungen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungsterminen der Konzernabschlüsse statt. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 16. März 2021 wurden die Unterlagen sowohl zum Einzel- als auch zum Konzernabschluss einer eingehenden Vorprüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung teil, um seine Prüfungstätigkeit zu erläutern. Am 11. Mai 2021 wurden Aspekte der Bilanzierung des ungeprüften Zwischenabschlusses für das erste Quartal 2021 erörtert, ebenso wie die Vorbereitung der Erstellung eines Umsatzkostenverfahrens im Jahr 2022. Am 11. August 2021 wurde die Abschlussdokumentation für den Halbjahresbericht 2021 und am 08. November 2021 für den Zwischenbericht zum dritten Quartal 2021 besprochen.

# STRATEGIEAUSSCHUSS

---

Der Strategieausschuss setzt sich aus drei vom Aufsichtsrat gewählten Mitgliedern zusammen. Dies sind derzeit Thomas Schweppe, Kevin Czinger und Magnus René. Der Strategieausschuss befasst sich mit Fragen grundsätzlicher geschäftspolitischer und unternehmerischer Ausrichtung sowie mit Projekten, die für SLM Solutions von Bedeutung sind. Er berät den Vorstand in Fragen von strategischer Bedeutung für das Unternehmen und erörtert Möglichkeiten zur Erreichung der strategischen Ziele. Der Strategieausschuss hat im Berichtszeitraum einmal getagt. Der Strategieausschuss hat im Berichtszeitraum einmal getagt.

# CORPORATE GOVERNANCE

---

Am 12. Februar 2021 gaben Vorstand und Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 20. März 2020 ab. Im Berichtszeitraum haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit Fragen der Corporate Governance im Allgemeinen und der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex im Besonderen befasst.

# PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

---

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, wurde von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 zum Abschlussprüfer für das Unternehmens gewählt. Sie hat den Jahresabschluss der SLM Solutions Group AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Nach eingehender Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und Erläuterung der Prüfungshandlungen durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung weder gegen den Jahresabschluss noch gegen den Konzernabschluss Einwände.

Der vom Abschlussprüfer erstellte Prüfungsbericht sowie die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Bei den Beratungen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses war der verantwortliche Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem besteht, dieses geprüft und für wirksam befunden. Ebenfalls wurden keine berichtspflichtigen Schwächen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend in der Bilanzsitzung am 23. März 2021 den Jahresabschluss und den Lagebericht für die SLM Solutions Group AG zum 31.12.2021 festgestellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31.12.2021 einschl. der Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB wurden gebilligt.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLM Solutions Group AG für ihr Engagement und ihre Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ebenso gilt der Dank unseren Aktionärinnen und Aktionären, die das Unternehmen weiterhin unterstützen und uns ihr Vertrauen schenken und dazu beigetragen haben, dass das Unternehmen trotz des schwierigen Umfelds durch die COVID-19-Pandemie seinen erfolgreichen Weg fortsetzen konnte.

Lübeck, 19. März 2022

**Thomas Schweppe**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
SLM Solutions Group AG

# MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

| Mitglieder                                                      | Beruf                       | Mandate außerhalb von SLM Solutions zum 31. Dezember 2021            |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Thomas Schweppe, Bad Homburg<br>Vorsitzender des Aufsichtsrates | Geschäftsführer             | Keine                                                                |
| Hans-Joachim Ihde, Lübeck                                       | Geschäftsführer             | Ceresio GmbH, Managing Director                                      |
| Nicole Englisch, Starnberg                                      | Rechtsanwältin              | Keine                                                                |
| Dr. Roland Busch, Frankenthal                                   | Mitglied des Aufsichtsrates | Bilfinger SE, Mitglied des Aufsichtsrates                            |
|                                                                 |                             | Yonder AG, Schweiz, Vorsitzender des Vorstands                       |
|                                                                 |                             | Delvag Versicherungs-AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates             |
|                                                                 |                             | Lufthansa Technik AG, Mitglied des Aufsichtsrates                    |
|                                                                 |                             | Medondo Holding AG, Mitglied des Aufsichtsrates                      |
|                                                                 |                             | Lufthansa Pension Trust e. Mitglied des Vorstands                    |
|                                                                 |                             | Lufthansa Malta Pension Holding Ltd., Mitglied des Investitionsrates |
| Kevin Czinger, Los Angeles                                      | Geschäftsführer             | Lufthansa Leasing GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates                  |
|                                                                 |                             | Keine                                                                |
|                                                                 |                             | Inkbit Inc. Vorstandsmitglied                                        |
| Magnus René, Boston                                             | Geschäftsführer             | Ovzon AB, Vorsitzender                                               |
|                                                                 |                             | AMT Ltd, Vorsitzender                                                |
|                                                                 |                             | Bomill AB, Vorstandsmitglied                                         |
|                                                                 |                             | Mitglied der Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA) |

# KONZERNLAGEBE- RICHT

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

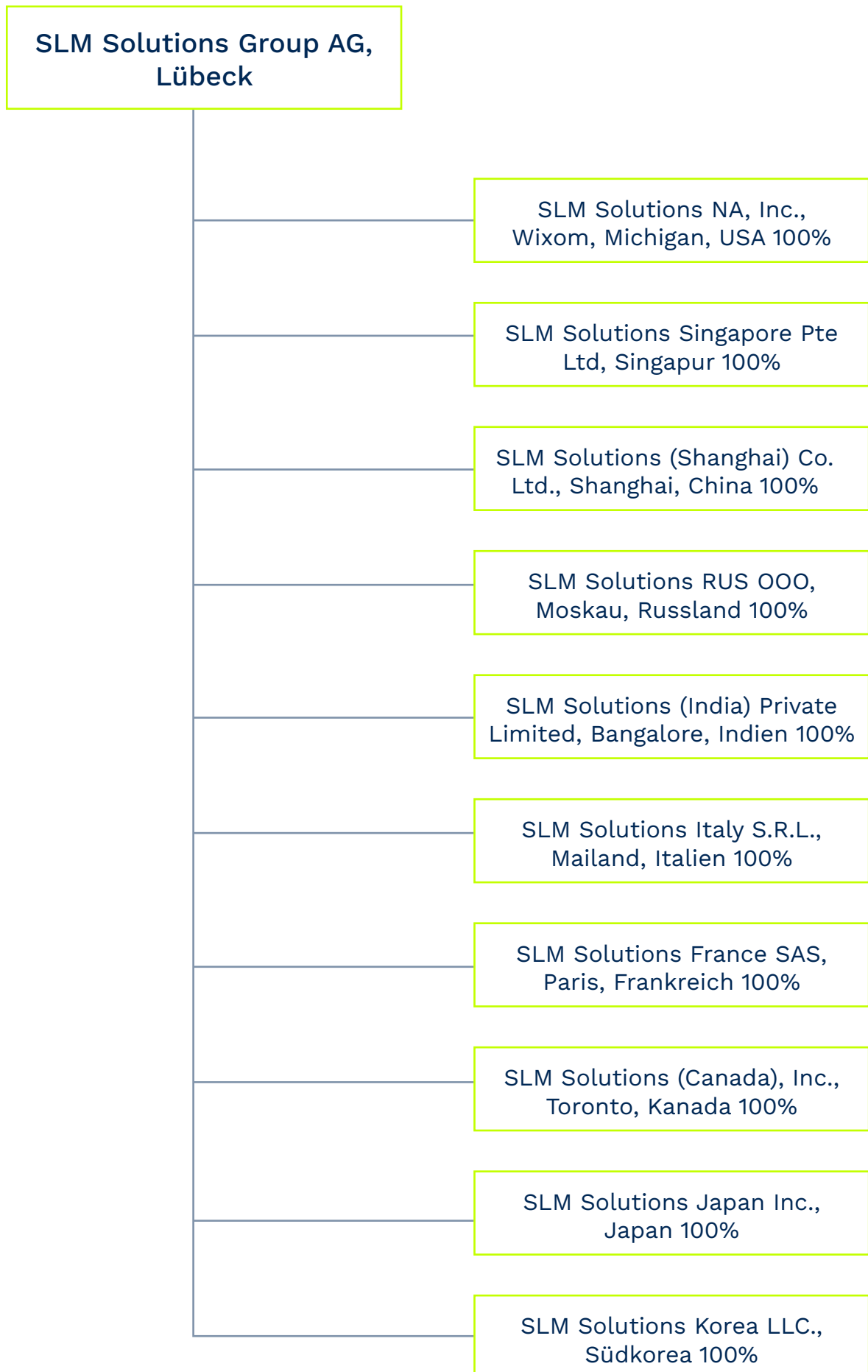
# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

---

## STRUKTUR

---

Der in Lübeck ansässige Konzern SLM Solutions Group AG (SLM Solutions) hatte zum 31. Dezember 2021 zehn hundertprozentige Tochtergesellschaften. Die SLM Solutions Group AG fungiert als einzige Produktionsstätte im Konzern und ist für wesentliche Teile der operativen und administrativen Aufgaben sowie der Produktentwicklung im Konzern verantwortlich und koordiniert die weltweiten Vertriebsaktivitäten. Die in China, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Kanada, Russland, Singapur, Südkorea und den USA ansässigen Tochtergesellschaften fördern die lokalen Vertriebsaktivitäten in den ihnen zugeordneten geografischen Regionen. Darüber hinaus erbringen sie auch Serviceleistungen für Kunden.



# MITARBEITER

SLM Solutions beschäftigte zum 31. Dezember 2021 488 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente), davon fast ein Viertel in der Forschung und Entwicklung.

| <b>Vollzeitäquivalente (FTE)</b> | <b>31.12.2021</b> | <b>31.12.2020<sup>5</sup></b> |
|----------------------------------|-------------------|-------------------------------|
| Forschung und Entwicklung        | 115               | 103                           |
| Vertrieb                         | 65                | 70                            |
| After Sales                      | 117               | 97                            |
| Produktion                       | 92                | 68                            |
| Administration                   | 99                | 91                            |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>488</b>        | <b>429</b>                    |
| davon Europa                     | 412               | 353                           |
| davon USA                        | 34                | 34                            |
| davon Asien                      | 42                | 42                            |

# GESCHÄFTSMODELL

---

SLM Solutions mit Hauptsitz in Lübeck, ist ein führender Anbieter von metallbasierter additiver Fertigungstechnologie (3D-Druck). Die Produktpalette umfasst derzeit fünf Anlagen – die SLM@125, SLM@280, SLM@500, SLM@800 und die kürzlich vorgestellte NXG XII 600. Jede dieser fünf Anlagen unterscheidet sich in erster Linie durch die Größe der Baukammer und die Anzahl der Laser, die eingebaut werden können. Die NXG XII 600 wurde im November 2020 auf den Markt gebracht. SLM Solutions hat eine sehr gute Resonanz für dieses neue System erfahren und Bestellungen aus der Automobil-, Energie-, Raumfahrt-, Luftfahrt- und Dienstleistungsbranche erhalten. Die breit gefächerte Nachfrage nach der NXG XII 600 verdeutlicht die Attraktivität unseres Leistungsversprechens für die Kunden. Darüber hinaus hat SLM

Solutions im Jahr 2021 seine **Free Float**-Technologie auf den Markt gebracht, die eine Reduzierung von Stützstrukturen ermöglicht und das Potenzial hat, Nachbearbeitungskosten um bis zu 94 % zu reduzieren<sup>6</sup>.

Alle angebotenen Maschinen ermöglichen die direkte Herstellung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Nahezu jede schweißbare Legierung kann mit den Anlagen von SLM Solutions zu einem fertigen Produkt verarbeitet werden. Die Anlagen werden ständig weiterentwickelt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet.

## SELEKTIVES LASERSCHMELZEN

---

Die Anlagen von SLM Solutions nutzen die Technologie des selektiven Laserschmelzen, bei der ein 3D-ComputermodeLL des zu fertigenden Produkts den Ausgangspunkt für den additiven Fertigungsprozess bildet. Dieses Objekt wird durch die gleichzeitige Anwendung eines oder mehrerer Laserstrahlen in einem Metallpulverbett schichtweise aufgeschmolzen. Die so hergestellten Teile erfüllen höchste Ansprüche an Stabilität, Oberflächenstruktur und Biokompatibilität – je nach Einsatzzweck werden unterschiedliche Bedürfnisse priorisiert.

Nach Einschätzung des Beratungsunternehmens AMPower ist das **selektiven Laserschmelzen** die bekannteste und zugleich führende Technologie im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung. Von insgesamt 18 Verfahren wird das selektive Laserschmelzen als das Verfahren mit dem höchsten technologischen Entwicklungsstand und damit als einziges Verfahren für den breiten industriellen Einsatz bewertet. Gemessen an der Größe der installierten Basis hat die Technologie des Pulverbettsschmelzens einen Marktanteil von 86%<sup>7</sup>.

55 <sup>6</sup>Basierend auf einer Fallstudie, die in einem Lighthouse-Teil durchgeführt wurde. (Teil von EDAG, voestalpine, simufact)

<sup>7</sup>AMPOWER-Bericht 2021, Additive Fertigung von Metallen (Digitale Ausgabe)

# FREE FLOAT

---

Seit den 1990er Jahren sind Stützstrukturen ein wichtiger Bestandteil des 3D-Drucks. Sie sind notwendig, um überstehende Strukturen zu stützen, und spielen eine wichtige Rolle beim Kühlungsprozess, indem sie überschüssige Wärme absorbieren und von den Bauteilen wegleiten. Außerdem helfen sie, die Verformung von Teilen zu verhindern. Free Float ist eine neue Software, die es ermöglicht, Teile mit signifikant weniger

Stützstrukturen zu drucken, in einigen Fällen sogar ganz ohne Stützstrukturen. Die Software erhöht auch die Gesamtqualität der Teile durch glattere Oberflächen, schärfere Kanten und besserer Integrität. Darüber hinaus ist diese neue Software auf den meisten Systemen von SLM Solutions nachrüstbar und wird eine neue Ära des stützfreien Drucks im industriellen Maßstab einläuten<sup>8</sup>.

## WARUM ADDITIVE FERTIGUNG?

---

Ein wesentlicher Vorteil der additiven Fertigung liegt im geringeren Materialverbrauch gegenüber klassischen Fertigungsverfahren. Darüber hinaus schafft dieser Ansatz neue Spielräume bei der Produktgestaltung, die die gewünschten Funktionalitäten des jeweiligen Bauteils in den Mittelpunkt stellen und nutzen. So eignet sich die additive Fertigung für die Herstellung komplexer Teile, die als Prototypen oder in der Serienfertigung eingesetzt werden können. Im Gegensatz zu konventionellen Fertigungsverfahren entstehen bei dieser Art der Herstellung durch die Komplexität keine höheren Kosten („Complexity is for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Vorteile in Bezug auf die Geschwindigkeit, da keine Formen oder Werkzeuge benötigt werden. Die patentierte Multilasertechnologie von SLM Solutions unterstreicht die technologische Führungsposition des Unternehmens. Industrielle Fertigungsverfahren wie das Präzisionsfräsen werden zunehmend durch das Laserschmelzen ergänzt und ersetzt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass AM das Potenzial hat, Kosten zu senken, komplexe Geometrien zu realisieren, die

Durchsatzgeschwindigkeit zu maximieren und dabei keine Kompromisse bei der Qualität einzugehen.

Laut einer Umfrage unter mehr als 300 Entscheidungsträgern in Fertigungsunternehmen mit einem Umsatz von mehr als 500 Millionen US-Dollar sagten 87 % dieser Entscheidungsträger voraus, dass sich der Einsatz des 3D-Drucks in den nächsten fünf Jahren mindestens verdoppeln wird. Während die Befragten im Jahr 2017 angaben, dass nur 30 % der Vorrichtungen und Werkzeuge mit Hilfe der additiven Fertigung hergestellt wurden, hatte sich diese Zahl bis 2021 mit 57 % fast verdoppelt. Ähnlich verhält es sich mit der additiven Fertigung: Während die Befragten im Jahr 2017 angaben, dass nur 27 % der Produktionsteile additiv gefertigt wurden, hatte sich diese Zahl bis 2021 mit 62 % mehr als verdoppelt<sup>9</sup>. Die additive Fertigung hat sich während der Pandemie bewährt, als innerhalb kurzer Zeit verschiedene Arten von Schutzausrüstungen auf Anfrage hergestellt wurden.

# SLM SOLUTIONS – GESCHÄFTSSEGMENTE

---

Das Geschäft von SLM Solutions ist in zwei operative Segmente unterteilt:

- Machine Business
- After-Sales Business

Die Kunden von SLM Solutions sind in den unterschiedlichsten industriellen Bereichen tätig, u.a. in der Luft- und Raumfahrt, im Maschinen- und

Werkzeugbau, in der Automobilindustrie, in der Medizintechnik und im Energiesektor. Bei den Kunden für SLM®-Maschinen kann man zwischen Auftragsfertigern und Endanwendern unterscheiden. Zielmärkte von SLM Solutions sind neben Europa (inkl. Deutschland), dem Mittleren Osten und Afrika auch die Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik.

## SEGMENT MACHINE BUSINESS

---

Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Vertrieb von Maschinen und Peripheriegeräten für das selektive Laserschmelzen. Die Maschinen werden sowohl über einen Direktvertrieb als auch über lokale Vertreter und Wiederverkäufer in Ländern ohne direkte Vertriebspräsenz verkauft. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts. Das Product Lifecycle Management

(PLM)-System von SLM Solutions ist darauf ausgerichtet, die betriebliche Effizienz zu steigern und die Produktqualität zu maximieren. Ein digitalisierter Produktentwicklungs- und -verwaltungsprozess stellt sicher, dass verschiedene Teams zum richtigen Zeitpunkt auf die richtigen Daten zugreifen können, wodurch die Qualität und Effektivität der Entscheidungsfindung verbessert wird.

## SEGMENT AFTER SALES BUSINESS

---

Das Segment After Sales Business ist für das Unternehmen von strategischem Interesse und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es umfasst das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, dem Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie dem Vertrieb von Verbrauchsmaterialien und maschinenunabhängigen Leistungen.

SLM Solutions legt großen Wert auf die Maximierung der Kundenzufriedenheit und hat in dieser Hinsicht mehrere Schritte unternommen. Das Un-

ternehmen hat ein neues Customer-Relationship-Management (CRM)-System eingeführt, das darauf ausgerichtet ist, die Anforderungen der Kunden zu verstehen und das Serviceangebot auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen. Im Jahr 2021 führte SLM den Net Promoter Score (NPS) in einem Pilotprogramm ein, das äußerst positive Resonanz fand. Dementsprechend wird dieses Programm im Jahr 2022 auf den globalen Kundenstamm ausgeweitet.

# ZIELE UND STRATEGIE

---

SLM Solutions verfolgt das Ziel, die erreichte Position der Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung langfristig zu sichern, diese Technologie entscheidend mitzugestalten und dabei in absehbarer Zeit signifikant und profitabel zu wachsen. Dazu verfolgt SLM Solutions eine mittelfristige Wachstumsstrategie aus drei Säulen, für die regelmäßig Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- SLM verfolgt das Ziel, die bestehende technologische Führungsposition im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung auszubauen. Hierfür investiert SLM Solutions erhebliche Ressourcen in Forschung und Entwicklung (F&E). Das Portfolio an geistigen Eigentumsrechten wird kontinuierlich optimiert, und das F&E-Team sorgt nach Ansicht des Unternehmens dafür, dass die technologische Führungsposition durch eine Reihe von verschiedenen Projekten ausgebaut wird. SLM Solutions arbeitet auch mit Forschungsinstituten und Universitäten zusammen, um seine Technologie weiterzuentwickeln und sie für immer neue Anwendungen aus allen Bereichen nutzbar zu machen.
- SLM will sich zu einem umfassenden Anbieter von integrierten Lösungen im Bereich der additiven Fertigung entwickeln und in benachbarte Geschäftsfelder hineinwachsen. So hat SLM Solutions in den letzten Jahren seine Geschäftsaktivitäten mit metallischen Pulvern deutlich ausgeweitet. Außerdem wird eine engere Zusammenarbeit mit den Kunden forciert, um die Einführung oder Ausweitung der additiven Fertigung in den jeweiligen Unternehmen erfolgreich umzusetzen. Im Jahr 2021 hat SLM Solutions insbesondere die Partnerschaften mit MAHLE, einem internationalen Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie, Burgmaier, einem führenden Hersteller von Hochpräzisionsteilen sowie Elementum 3D, einem Experten für die Herstellung von Hochleistungsmetallen, Keramiken und Verbundwerkstoffen, auf- und ausgebaut und sich damit von anderen Pulverentwicklern abgesetzt.
- SLM Solutions hat sich zum Ziel gesetzt, bestehende Prozesse kontinuierlich zu optimieren oder neue Prozesse einzuführen, um so die Effizienz zu steigern und die Kosten zu senken. In Fachkreisen wird diese Strategie als Operational Excellence bezeichnet und wird vor allem durch das erweiterte Managementteam geprägt, das sich durch weitreichende Erfahrungen in der Branche oder anderen Industrieunternehmen auszeichnet.

# MANAGEMENTSYSTEM

---

SLM Solutions sieht die folgenden Kennzahlen als die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für sein Geschäft an und veröffentlicht diese regelmäßig:

- Die Umsatzentwicklung des Konzerns ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials des Unternehmens in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen. Dieser Key Performance Indicator (KPI) wird auch regelmäßig mit der Wachstumsrate des globalen Marktes für additive Fertigung verglichen.

- Für den SLM Konzern, der sich in der Wachstumsphase befindet, ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der beste Indikator für die operative Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nicht vergleichbare und/oder einmalige Posten wie nationale Besonderheiten in der Steuergesetzgebung, die gewählte Finanzierungsstruktur und die Anlagenintensität im operativen Geschäft nicht berücksichtigt, was den Vergleich mit internationalen Peer-Group-Unternehmen erleichtert.

# FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

---

SLM Solutions gehört seit langem zu den Technologiepionieren, die durch Forschung und Entwicklung den Weg für wesentliche Bestandteile ihres Geschäftserfolgs ebnen. Gerade im Bereich der Multilasertechnologie, in dem das Unternehmen die Führungsposition inne hat, hat die Forschungs- und Entwicklungsstärke des Unternehmens entscheidend dazu beigetragen, das große Marktpotenzial im Bereich der industriellen Fertigung zunehmend zu nutzen. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Schutzrechten, darunter Patente und Lizenzen vor allem im Bereich der selektiven Laserschmelztechnologie. Zudem arbeitet SLM Solutions an der Weiterentwicklung seines Portfolios von branchenrelevanten Patenten, wobei der Fokus nicht nur auf Technologien liegt, die für den Einsatz in den eigenen Systemen und Lösungen entwickelt wurden, sondern auch auf Lösungen, die über die Grenzen des bestehenden Produktangebots des Unternehmens hinausgehen.

Weltweite Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie die enge Zusammenarbeit mit führenden industriellen Erstausrüstern (OEMs) ermöglichen es SLM Solutions, immer am Puls der Zeit zu sein. Dadurch wird eine Plattform für den erfolgreichen Einsatz der

SLM®-Technologie in der Serienfertigung in verschiedenen Branchen ermöglicht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich vor allem auf die Bereiche Produktivitätssteigerung, Teilequalität und robuste Produktionssysteme. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SLM Solutions umfassen unter anderem die Entwicklung der weltweit schnellsten selektiven Laserschmelzsysteme, die gleichzeitig die höchste Prozessqualität des selektiven Laserschmelzens bieten. Schließlich wird die additive Fertigung zunehmend mit anderen Teilen des Fertigungsprozesses integriert, die für die vollständige Digitalisierung des gesamten Produktionsprozesses unerlässlich sind.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions bestand am 31. Dezember 2021 aus 115 Vollzeitäquivalenten (FTEs) (Vorjahr: 103 FTEs). Im Jahr 2021 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 8.089 TEUR (Vorjahr: TEUR 7.128) aktiviert. Darüber hinaus sind im Jahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 8.746 (Vorjahr: TEUR 8.962) angefallen, die nicht aktiviert wurden. Darin enthalten sind auch Abschreibungen auf bereits abgeschlossene Entwicklungsprojekte in Höhe von TEUR 2.257 (Vorjahr: TEUR 2.824).

# WIRTSCHAFTS- UND GESCHÄFTSBERICHT

---

## MAKROÖKONOMISCHE SITUATION IN DEN ZIELMÄRKTEN

---

Nach einem Rückgang von 3,1 % im Jahr 2020 stieg das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 5,9 %. Obwohl sich die Weltwirtschaft nach den Auswirkungen der Pandemie teilweise erholte, wurde diese Erholung durch Unterbrechungen der Lieferkette und die Auswirkungen der Verbreitung der Omikron-Variante von COVID-19 wieder zunichte gemacht. Im Jahr 2021 dürfte sich die Wirtschaft der Vereinigten Staaten weiter erholen und das reale BIP um 5,6 % steigen, nachdem es 2020 um 3,4 % zurückgegangen war. Auch

die Wirtschaft der Europäischen Union erlebte 2021<sup>8</sup> einen Aufschwung mit einem Anstieg des BIP um 5,2 %<sup>10</sup>. In Deutschland stieg das preisbereinigte BIP 2021 trotz des anhaltenden Drucks durch die COVID-19-Pandemie und Belastungen in der Lieferkette um 2,7 %. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe stieg 2021 um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. In absoluten Zahlen blieb das deutsche BIP im Jahr 2021 um 2 % unter dem Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019<sup>11</sup>.

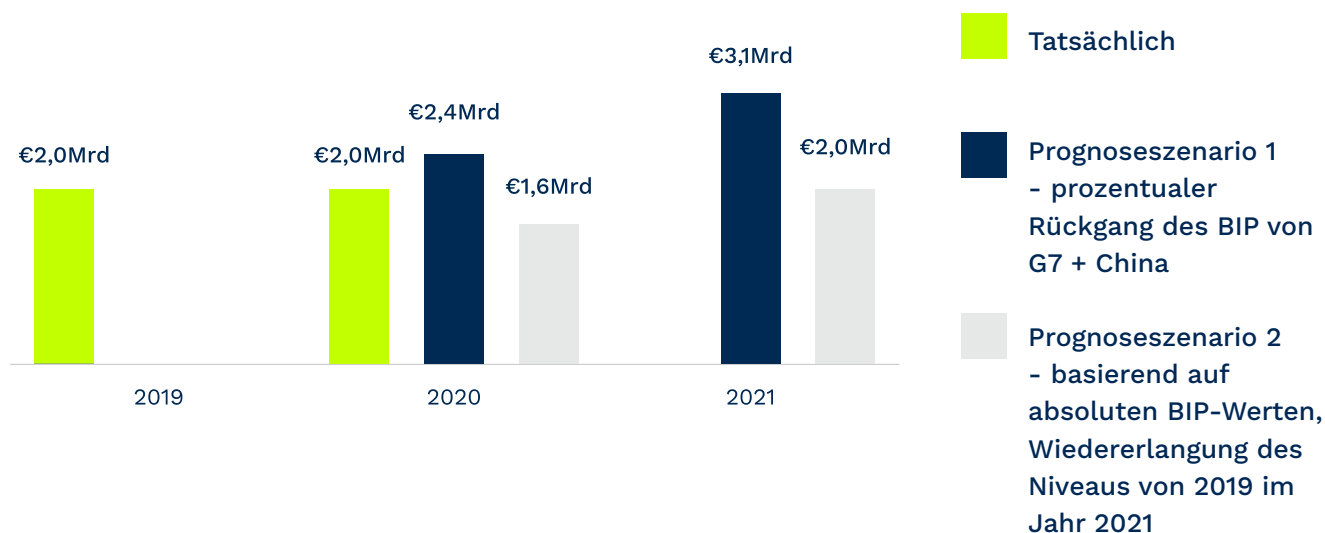
# MARKT FÜR METALLBASIERTE ADDITIVE FERTIGUNG

## RESILIENZ WÄHREND COVID

Während der COVID-19-Pandemie hat sich der Markt für metallbasierte AF als robust erwiesen. Für das Jahr 2020 hatte AMPOWER zwei Szenarien vorgelegt, um die Folgen der COVID-19-Pandemie zu untersuchen. Gemäß Szenario 1 wurde die für 2020 prognostizierte Marktgröße um den prozentualen Rückgang des BIP der G7-Länder und Chinas reduziert, wie vom Internationalen Währungsfonds im April 2020 vorhergesagt. In Szenario 2

wurden die absoluten BIP-Werte berücksichtigt, wobei davon ausgegangen wurde, dass der Markt erst 2021 wieder das Niveau von 2019 erreichen würde<sup>12</sup>. Im Jahr 2020 erwies sich der Markt für metallische AF jedoch trotz Gegenwind als recht robust und blieb stabil, wobei er im Vergleich zu 2019 sogar leicht anstieg. Dies wird in dem nachstehenden Schaubild beschrieben.

**Markt für metallbasierte additive Fertigung 2020:  
Erwartete Leistung vs. tatsächliche Leistung**



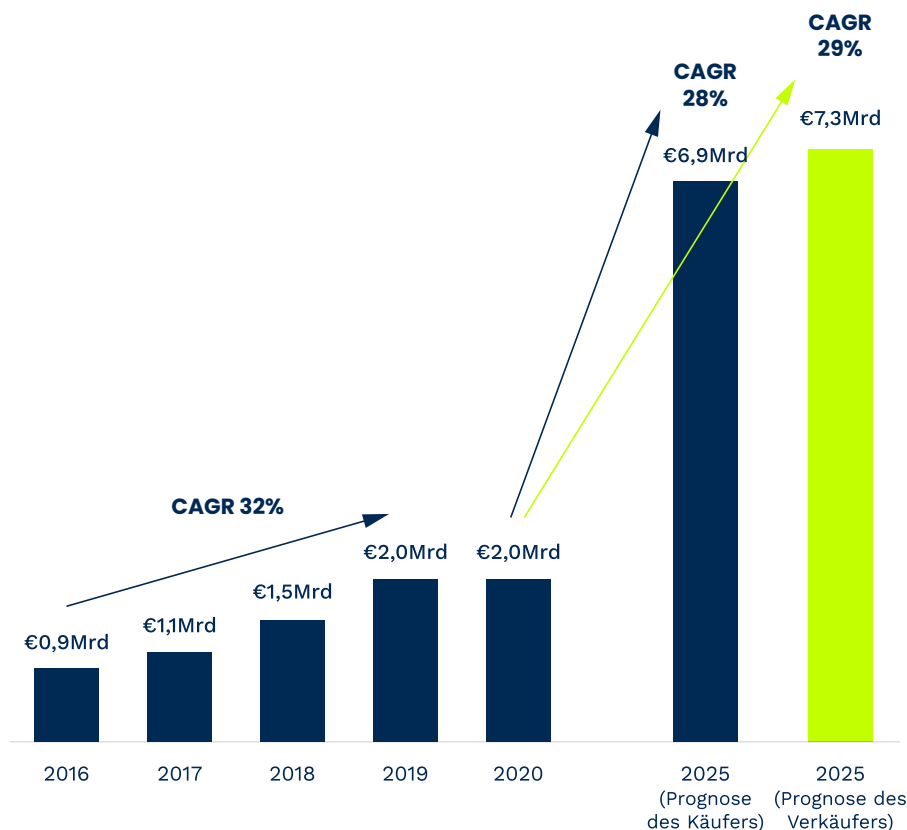
# WACHSTUMSAUSSICHTEN

Laut AMPOWER beläuft sich die Marktgröße für metallbasierte AF im Jahr 2020 auf 2,0 Mrd. EUR (2019: 2,0 Mrd. EUR). Davon entfallen 0,9 Mrd. EUR auf Produktionssysteme (2019: 1,1 Mrd. EUR), 0,6 Mrd. EUR auf Materialien (2019: 0,5 Mrd. EUR) und 0,5 Mrd. EUR auf Dienstleistungen (2019: 0,4 Mrd. EUR)<sup>13</sup>.

Mit Blick auf die Zukunft prognostiziert AMPOWER, dass der Markt für metallbasierte additive Fertigung bis 2025 auf ca. 7 Mrd. EUR ansteigen wird, bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 29 %. Es wird davon ausgegangen, dass die fortschreitende Industrialisierung der metallbasierten AF-Technologie der

treibende Faktor für das Wachstum des Marktes und die Auslastung der bestehenden Maschinenkapazitäten sein wird. AMPOWER stützt seine Daten auf Antworten von Anbietern, die ca. 96 % der weltweit installierten Anlagen für die additive Fertigung auf metallischer Basis abdecken, und schließt unter den Befragten auch die Gruppe der Käufer ein, welche als Anwender der AF-Technologie definiert werden, die Maschinen, Rohmaterial oder Dienstleistungen zur Herstellung von Teilen erwerben. Laut dieser Käufergruppe wird der Markt für die metallbasierte additive Fertigung mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 28 % bis 2025 ebenfalls ein starkes Wachstum verzeichnen<sup>14</sup>.

## Größe des Metall-AM-Marktes



Im Jahr 2020 waren fast 60 % aller verkauften Laser-basierende Pulverbettsschmelzsysteme (LB-PBF) Einzellasersysteme, der Rest entfiel auf den Verkauf von Systemen mit mehr als drei Lasern. Laut der Prognose für das Jahr 2025 wird der Verkauf von Systemen mit mehr als drei Lasern jedoch 78 % des gesamten Systemumsatzes aus-

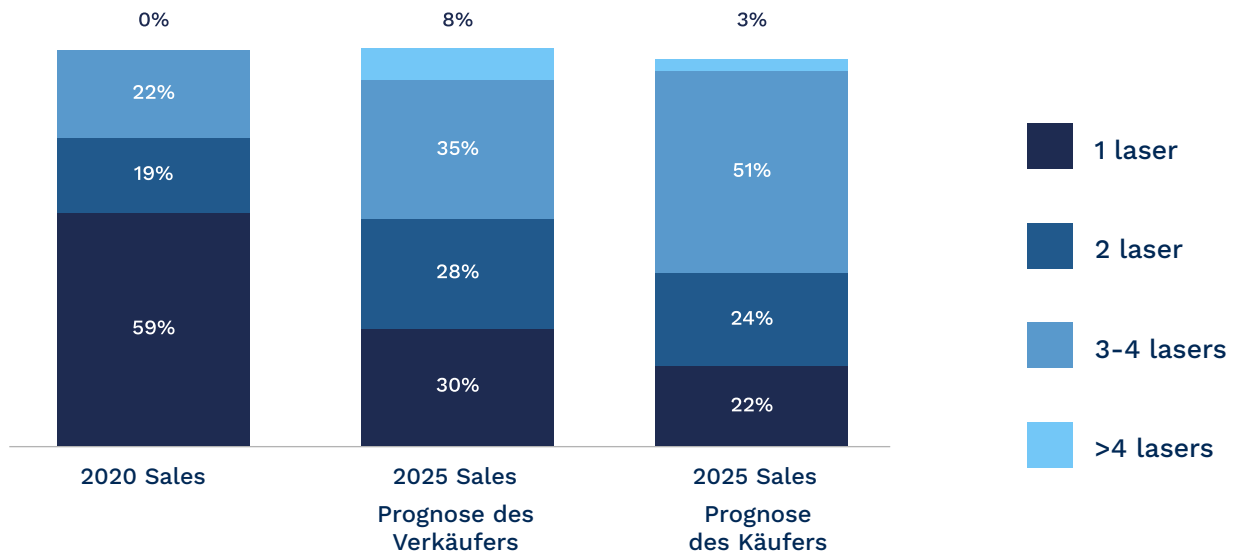
machen<sup>15</sup>. In dieser Hinsicht ist das starke Produktportfolio von SLM Solutions mit seinen Multilasersystemen, die den Kunden eine breite Palette von Vorteilen bieten, die ihren Bedürfnissen entsprechen, gut aufgestellt, um von diesem Wachstum zu profitieren.

<sup>13</sup>AMPOWER-Bericht 2021, Additive Fertigung von Metallen (Digitale Ausgabe)

<sup>14</sup>AMPOWER-Bericht 2021, Additive Fertigung von Metallen (Digitale Ausgabe)

<sup>15</sup>AMPOWER-Bericht 2021, Additive Fertigung von Metallen (Digitale Ausgabe)

## Umsatz nach Anzahl der Laser



## WARUM IST SLM SOLUTIONS OPTIMAL POSITIONIERT, UM VOM WACHSENDEN MARKT DER METALLBASIERTEN ADDITIVEN FERTIGUNG ZU PROFITIEREN?

Die von SLM Solutions angewandte Technologie des selektiven Laserschmelzens, insbesondere das Laserstrahl-Powder Bed Fusion-Verfahren (LB-PBF), ist nach wie vor die dominierende Technologie im Bereich der additiven Fertigung, wobei das Metall-PBF die umsatzstärkste Technologie ist und für etwa % des von den Systemanbietern erzielten Umsatzes verantwortlich ist<sup>16</sup>. Diese Technologie bietet im Vergleich zu anderen additiven Fertigungsverfahren eine höhere Präzision, Oberflächenqualität und Designfreiheit. SLM Solutions entwickelt Systeme und Lösungen, die bereits jetzt in zahlreichen Branchen wie der Automobil-,

Energie-, Raumfahrt- und Luftfahrtindustrie sowie in Dienstleistungsunternehmen den Einsatz der produktiven Multilasertechnologie ermöglichen. Aus technischer Sicht zeigt sich die Technologieführerschaft von SLM unter anderem darin, dass das Unternehmen als einziges seinen Kunden die Möglichkeit bietet, 12 Laser gleichzeitig zur Herstellung eines Teils einzusetzen. Darüber hinaus ermöglicht die neu eingeführte Free Float-Technologie von SLM Solutions den Kunden, ein Bauteil mit weniger Stützstrukturen zu fertigen und damit die Nachbearbeitungskosten deutlich zu senken.

## GESCHÄFTSVERLAUF

SLM Solutions blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das vom gesamten Produktportfolio, einschließlich der NXG XII 600, bestimmt wurde. Im

Vergleich zum Vorjahr stieg der Auftragseingang bei SLM deutlich um 53 % auf TEUR 70.383 (GJ 2020: 46.084). Ende Dezember 2021 verzeichnete

SLM Solutions einen Auftragsbestand von TEUR 42.810, der gegenüber Dezember 2020 um 42 % (TEUR 30.217) auf den höchsten Stand in der Unternehmensgeschichte anstieg. Die SLM Solutions Group AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von TEUR 75.115. Dies entspricht einer Steigerung von 22 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 (TEUR 61.759). Diese Steigerung ist primär auf den hohen Auftragseingang im Jahr 2021 zurückzuführen, dazu kam die Auftragsbestandsposition zu Beginn des Jahres.

Die siebte ordentliche Hauptversammlung des

Konzerns fand am 16. Juni 2021 statt. Die Aktionäre entlasteten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2020, wählten den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 und billigten das Vergütungssystem für den Vorstand. Die Abstimmungsergebnisse wurden anschließend auf der Website des Unternehmens veröffentlicht. Die Gesellschafter haben die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2019 und die Schaffung von neuem genehmigten Kapital 2021 sowie die entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

## GESCHÄFTSERGEBNISSE

### ERTRAGSLAGE

#### Gesamtleistung

| (in TEUR)                                                                    | 2021          | 2020          |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse                                                                 | 75.115        | 61.759        |
| Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 1.558         | (2.219)       |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                            | 6.633         | 5.030         |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                        | <b>83.306</b> | <b>64.570</b> |

Im Jahr 2021 verzeichnete SLM Solutions eine Gesamtleistung von TEUR 83.306, was einer Steigerung von 29 % im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 64.570) entspricht. Die Gesamtleistung gliedert sich in Erlöse aus dem Verkauf von Maschinen und Zubehör, in die Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie in die aktivierten Eigenleistungen.

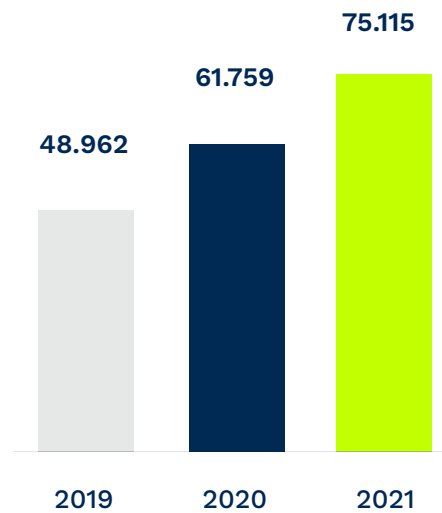
Den größten Anteil an der Gesamtleistung haben die Erlöse aus dem Verkauf von Maschinen und Zubehör, die sich im GJ 2021 auf TEUR 75.115 beliefen und damit um 22 % gegenüber dem GJ 2020 (TEUR 61.759) stiegen. Diese Einnahmen können dem Segment „Machine Business“ und dem Segment „After Sales Business“ zugerechnet werden. Das Segment Maschinen Sales umfasst den Verkauf von selektiven Laserschmelzanlagen, Pulversiebstationen und anderen Zusatzgeräten. Im Ge-

schäftsjahr 2021 erwirtschaftete dieses Segment einen Umsatz von TEUR 57.602, was einer Steigerung von 28 % gegenüber dem Vorjahr (TEUR 45.127) entspricht und 77 % des Umsatzes ausmacht (Geschäftsjahr 2020: 73 %). Das Umsatzwachstum im Machine Business wurde durch einen konstant hohen Auftragseingang im Geschäftsjahr 2021 getragen. Das Segment After Sales Business umfasst den Verkauf von maschinenbezogenen Dienstleistungen, Ersatzteilen und Zubehör sowie den Verkauf von nicht maschinenbezogenen Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen. Im Jahr 2021 verzeichnete das Geschäftssegment einen Umsatz von TEUR 17.513 und lag damit über dem des Vorjahres (TEUR 16.632).

Infolge des gestiegenen Auftragsbestandes erhöhte das Unternehmen seinen Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (WIP) um TEUR 1.558

gegenüber einer Reduzierung im Vorjahr (TEUR -2.219). Zusätzlich aktivierte SLM Solutions im Jahr 2021 Leistungen in Höhe von TEUR 6.633 (GJ 2020: TEUR 5.030), was auf einen Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurückzuführen ist.

## Umsatzerlöse (TEUR)



## Operative Profitabilität

| (in TEUR)                                                     | 2021           | 2020            |
|---------------------------------------------------------------|----------------|-----------------|
| <b>Gesamtleistung</b>                                         | <b>83.306</b>  | <b>64.570</b>   |
| Materialaufwand                                               | (37.047)       | (30.665)        |
| <b>Rohertrag</b>                                              | <b>46.259</b>  | <b>33.905</b>   |
| Personalaufwand                                               | (39.007)       | (35.637)        |
| Sonstige betriebliche Erträge                                 | 2.705          | 3.726           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                            | (18.555)       | (16.768)        |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 0              | (7)             |
| <b>EBITDA</b>                                                 | <b>(8.597)</b> | <b>(14.781)</b> |

Im GJ 2021 weist SLM einen TEUR 37.047 höheren Materialaufwand aus als im GJ 2020 (TEUR 30.665). Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21 %, wenn auch in geringerem Maße als der Anstieg der Gesamtleistung von 29 %. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Abschreibungen auf Lagerbestände sowie auf erfolgreiche Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen. Der Anteil des Materialaufwands (als Prozentsatz der Gesamtleistung) lag im GJ 2021 bei 44 % und sank damit um 300 Basispunkte gegenüber dem GJ 2020 (47 %).

Für das im Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr verzeichnete SLM Solutions einen Rohertrag von TEUR 46.259, was einem Anstieg von 36 % gegenüber dem Vorjahr (TEUR 33.905) entspricht und eine starke Rohertragsmarge von 56 % widerspiegelt, die höher ist als im Vorjahr (53 %).

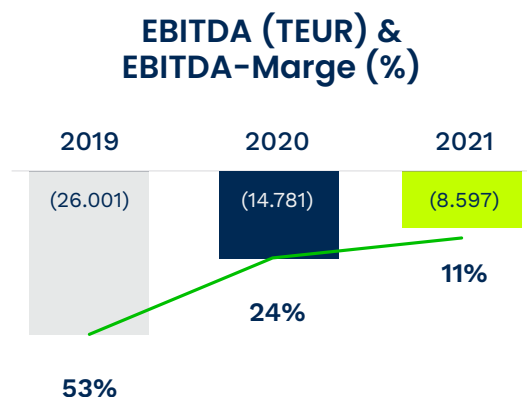
Das Unternehmen verzeichnete für das Geschäftsjahr 2021 einen Personalaufwand in Höhe von TEUR 39.007, der um 9 % höher ist als im Geschäftsjahr 2020 (TEUR 35.637). Ende Dezember 2021 beschäftigte das Unternehmen weltweit 488 FTEs gegenüber 429 FTEs Ende Dezember 2020. Der Personalkostenanteil (als Prozentsatz der Gesamtleistung) lag im GJ 2021 bei 47 % und ist damit weiter gesunken, nachdem er bereits im GJ 2020 auf 55 % gesunken war. Dieser Rückgang trotz eines größeren Personalbestands zeigt die Stärke der operativen Hebelwirkung, die das Geschäft von SLM Solutions bietet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 18.555 und stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 (TEUR 16.768) um 11 %. Dieser Anstieg war in erster Linie auf höhere Logistikkosten zurückzuführen.

Die Ursache für den Anstieg liegt zum einen im gestiegenen Umsatzvolumen und zum anderen an den grundsätzlich global gestiegenen Transportkosten durch weltweite Lieferengpässe im Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus fielen im GJ 2021 auch höhere Marketing-, Rechts- und Beratungskosten an.

SLM Solutions wies für das im Dezember 2021 endende Jahr ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR -8.597 aus, was einer Verbesserung von 42 % gegenüber dem im Dezember 2020 endenden Jahr entspricht (TEUR -14.781). Diese Verbesserung ist auf ein starkes Umsatzwachstum in Verbindung mit den

Bemühungen im Bereich operative Exzellenz zurückzuführen, die das Ergebnis unterstützt haben. Im Geschäftsjahr 2021 verbesserte sich die EBITDA-Marge von SLM Solutions (in Prozent vom Umsatz) um 52 % auf -11 % im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum im Jahr 2020 (-24 %).



## Periodenergebnis

| (in kEUR)                            | 2021            | 2020            |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>EBITDA</b>                        | <b>(8.597)</b>  | <b>(14.781)</b> |
| Abschreibung                         | (7.698)         | (8.613)         |
| <b>EBIT</b>                          | <b>(16.295)</b> | <b>(23.394)</b> |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | (5.330)         | (4.509)         |
| Sonstige Zinserträge                 | 61              | 48              |
| <b>EBT</b>                           | <b>(21.563)</b> | <b>(27.855)</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.188           | (2.397)         |
| <b>Periodenergebnis</b>              | <b>(20.375)</b> | <b>(30.252)</b> |
| <b>Anzahl der Aktien (in '000s)</b>  | <b>22.702</b>   | <b>19.779</b>   |
| <b>Ergebnis je Aktie</b>             | <b>(0,90)</b>   | <b>(1,53)</b>   |

Das Unternehmen verbuchte für das im Dezember 2021 endende Jahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 7.698 gegenüber dem im Dezember 2020 endenden Geschäftsjahr (TEUR 8.613).

Die Finanzierungskosten für das Geschäftsjahr 2021 lassen sich in Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.330 (Geschäftsjahr 2020: TEUR 4.509) aufteilen, die teilweise durch Zins- und sonstige Erträge in Höhe von TEUR 61 (Geschäftsjahr 2020: TEUR 48) ausgeglichen werden. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist in erster Linie auf die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den im April 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen in Kombination der erstmalig ganzjährig zu

verzinsenden ersten Tranche dieser Wandelanleihe zurückzuführen.

SLM Solutions verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen positiven Steuereffekt in Höhe von TEUR 1.188, verglichen mit einem Aufwand im Geschäftsjahr 2020 (TEUR -2.397). Dieser Effekt ist hauptsächlich auf die Erfassung von Beträgen aus aktiven latenten Steuern zurückzuführen, die die passiven latenten Steuern vor allem aufgrund von Verlustvorträgen übersteigen.

Im Geschäftsjahr 2021 wies SLM Solutions ein Periodenergebnis von TEUR -20.375 aus, eine Verbesserung von 33 % gegenüber dem Geschäftsjahr

2020 (TEUR -30.252). Diese Verbesserung ist in erster Linie auf eine höhere operative Profitabilität zurückzuführen, die teilweise durch geringfügig höhere Finanzaufwendungen im Geschäftsjahr 2021 ausgeglichen wurde. Das Unternehmen meldete für das Geschäftsjahr 2021 ein negatives Ergebnis je Aktie (EPS) von -0,90 EUR, was eine Ver-

besserung gegenüber dem Vorjahr (-1,53 EUR) darstellt. Die Verbesserung des negativen Ergebnisses pro Aktie ist auf ein besseres Periodenergebnis im GJ 2021 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, das teilweise durch den Effekt eines Anstiegs der Aktienanzahl zwischen den beiden Berichtszeiträumen verstärkt wurde.

## VERMÖGENSLAGE

### Summe Aktiva

| (in TEUR)                                  | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|--------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>   | <b>69.261</b>  | <b>67.381</b>  |
| Darin:                                     |                |                |
| Immaterielle Vermögenswerte                | 32.601         | 28.092         |
| Sachanlagevermögen                         | 35.757         | 38.486         |
| <b>Umlaufvermögen gesamt</b>               | <b>79.775</b>  | <b>58.866</b>  |
| Darin:                                     |                |                |
| Vorräte                                    | 25.842         | 20.770         |
| Liquide Mittel                             | 24.998         | 18.864         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22.231         | 13.449         |
| <b>Summe Aktiva</b>                        | <b>149.036</b> | <b>126.247</b> |

Die Bilanzsumme belief sich Ende Dezember 2021 auf TEUR 149.036 und stieg im Vergleich zum Jahresende 2020 (TEUR 126.247) um 18 %. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf eine Erhöhung des Saldos der kurzfristigen Vermögenswerte wie z. B. der Lagerbestände und der Liquiditätsposition des Unternehmens zurückzuführen, ergänzt durch einen Anstieg des Wertes der immateriellen Vermögenswerte.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich Ende Dezember 2021 auf TEUR 69.261 und lagen damit geringfügig über dem Wert zum Ende des Vorjahres (TEUR 67.381). Der größte Teil der langfristigen Vermögenswerte besteht aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an Sachanlagen TEUR 35.757 im Vergleich zum Jahresende Dezember 2020 (TEUR 38.486). Dieser Rückgang ist vor allem auf die Veräußerung von Systemen im Anwendungszentrum des Unternehmens im Jahr 2021 zurückzuführen, die in den kommenden Perioden ersetzt werden sollen. Darüber hinaus verringerte sich der Bestand an Sachanlagen auf-

grund der planmäßigen Abschreibung von Finanzierungsleasingverträgen. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich von Ende Dezember 2020 (TEUR 28.092) auf TEUR 32.601 Ende Dezember 2021. Der Anstieg des Wertes der immateriellen Vermögensgegenstände ist in erster Linie auf die Investitionen im Zusammenhang mit der NXG XII 600 sowie auf andere Entwicklungsarbeiten zurückzuführen, die das Unternehmen derzeit durchführt. Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung auf TEUR 14.578 (Geschäftsjahr 2020: TEUR 13.266), was 19 % (Geschäftsjahr 2020: 21 %) des Jahresumsatzes entspricht.

Das Umlaufvermögen gesamt belief sich Ende Dezember 2021 auf TEUR 79.775 im Vergleich zu Ende Dezember 2020 (58.866 TEUR). Dieser Anstieg ist auf eine absichtliche Erhöhung der Vorräte zurückzuführen, um den Druck auf die Lieferkette abzumildern, sowie auf einen höheren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Barmitteln und Barmitteläquivalenten. Die Vorräte am Ende des Berichtszeitraums beliefen sich auf

TEUR 25.842 und stiegen damit um 24 % im Vergleich zum Stand der Vorräte per Ende Dezember 2020 (TEUR 20.770). Dieser Anstieg ist auf die Erhöhung der Sicherheitsbestände als Reaktion auf die weltweiten Engpässe in der Lieferkette sowie auf die allgemeine Zunahme der Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Zum Jahresende 2021 stieg der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 22.231 im Vergleich zum Jahresende 2020 (TEUR 13.449). Der Anstieg ist auf ungünstigere Zahlungsbedingungen im vierten Quartal 2021 im Vergleich zum vierten Quartal

2020 zurückzuführen, wobei die meisten Anlagenlieferungen im Dezember 2021 erfolgen, was dazu führt, dass Zahlungen für die endgültige Fertigstellung der Anlageninstallation noch ausstehen. Darüber hinaus erhöhte sich das Umlaufvermögen aufgrund einer stärkeren Liquiditätsposition, die durch eine Eigenkapitalemision und die Ausgabe der zweiten Tranche der Wandelanleihe 2020/26 im Jahr 2021 unterstützt wurde. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme betrug 53 % und stieg damit um 6 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahresende 2020 (47 %).

## Summe der Passiva

| (in TEUR)                                        | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Summe langfristige Schulden</b>               | <b>32.129</b>  | <b>89.859</b>  |
| Darin:                                           |                |                |
| Finanzielle Verbindlichkeiten                    | 20.112         | 75.014         |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen           | 6.304          | 6.982          |
| Passive latente Steuern                          | 4.831          | 5.832          |
| <b>Summe kurzfristige Schulden</b>               | <b>84.236</b>  | <b>20.619</b>  |
| Darin:                                           |                |                |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11.008         | 6.983          |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten     | 7.872          | 6.522          |
| Rückstellungen                                   | 4.896          | 4.304          |
| Finanzielle Verbindlichkeiten                    | 60.453         | 2.781          |
| <b>Summe Verbindlichkeiten</b>                   | <b>116.366</b> | <b>110.478</b> |

Die Gesamtverbindlichkeiten betrugen Ende Dezember 2021 TEUR 116.366 (Dez. 2020: TEUR 110.478) und setzten sich aus langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 32.129 (Dez. 2020: TEUR 89.859) und TEUR 84.236 (Dez. 2020: TEUR 20.619) zusammen.

Langfristige Verbindlichkeiten bestehen in erster Linie aus Finanzverbindlichkeiten in Form von Wandelschuldverschreibungen sowie aus ausstehenden Bankkrediten, die für den Bau des Firmensitzes in Lübeck, Deutschland, in Anspruch genommen wurden. Diese sind bis zum 31. Dezember 2026 regelmäßig zu tilgen. Ende Dezember 2021

hatte das Unternehmen drei Wandelanleihen im Umlauf. Die erste dieser Anleihen war ursprünglich mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. mit einer Laufzeit bis zum 11. Oktober 2022 ausgestattet. Nach dem Berichtszeitraum wurden die Anleihebedingungen von den Anleihegläubigern geändert, was zu einer Verlängerung der Laufzeit der Anleihen um zwei Jahre bis zum 11. Oktober 2024 sowie zu einer Erhöhung des Zinssatzes für den Zeitraum der Laufzeitverlängerung auf 7,50 % p.a. führte. Zusätzlich gab SLM Solutions eine zweite konvertierbare Tranche mit einem Nominalwert von EUR 15,0 Millionen aus (konvertierbar 2021/2026), basierend auf der 2020 unterzeichneten Vereinba-

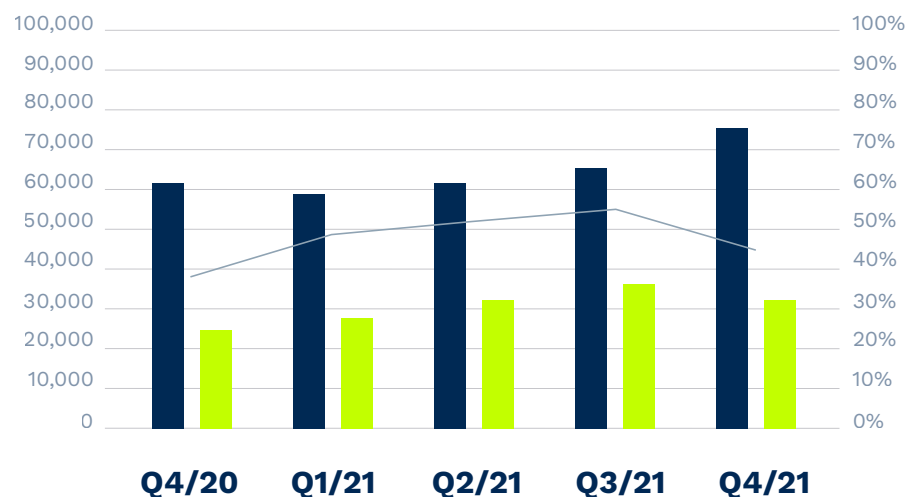
zung zur Notfallregelung (Backstop) des Unternehmens mit seinem größten Aktionär Elliott Investment Management. Dieser Anstieg wurde jedoch teilweise durch die Ausübung des Wandlungsrechts durch Anleihegläubiger für die Wandelanleihe 2021/26 mit einem Nominalwert von ca. 11,4 Millionen EURO ausgeglichen. Das Emissionsvolumen für den gesamten Vertrag beläuft sich auf 60 Mio. EUR, das sich aus drei Tranchen zusammensetzt, von denen die erste und zweite Tranche bereits ausgegeben wurden, während 30,2 Mio. EUR (dritte Tranche) noch auszugeben sind. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrugen zum Ende des Geschäftsjahres 2021 TEUR 6.304 gegenüber TEUR 6.982. Dieser Rückgang ist auf höhere Durchschnittszinssätze zurückzuführen, die dazu führen, dass künftige Rentenansprüche mit einem höheren Satz abgezinst werden.

Ende Dezember 2021 betrugen die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 84.236, im Vergleich zum Ende Dezember 2020, als diese TEUR 20.619 betrugen. Dieser Anstieg wurde primär durch die Umgliederung der in 2022 fällig werdenden Anleihe 2017/2022 in den kurzfristigen Bereich und einen Anstieg des Saldos der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angetrieben, der zum Dezember 2021 entsprechend dem Geschäftswachstum auf TEUR 11.008 anstieg; im Vergleich zum Ende Dezember 2020 belief sich dieser auf

TEUR 6.983. Um eine Beeinträchtigung des Unternehmens durch den Lieferkettendruck zu vermeiden, wurden risikomindernde Maßnahmen ergriffen; dadurch verzeichnete der Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch einen Anstieg.

Ende Dezember 2021 wies SLM Solutions ein Working Capital in Höhe von TEUR 33.260 aus; im Vergleich dazu betrug dieses zum Ende Dezember 2020 TEUR 24.380<sup>17</sup>. Dieser Anstieg spiegelt in erster Linie das Wachstum des Geschäfts in Kombination mit den vom Management ergriffenen vorbeugenden Maßnahmen wider, um eine Beeinträchtigung des Geschäfts durch den Lieferkettendruck zu vermeiden. Die Intensität des Working Capital berechnet mit Einnahmen in Höhe von TEUR 75.115 betrug 44 % (Dez. 2020: 39 %<sup>17</sup>). Die Kalkulation für das Working Capital zum Stichtag 31. Dezember 2021 umfasste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen von Kunden, während am 31. Dezember 2020 das Working Capital nur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfasste. Zum besseren Vergleich wurden das Umlaufvermögen und die Intensität des Working Capital zum 31. Dezember 2020 in den oben angeführten Text erneut dargelegt, um die Anzahlungen von Kunden einzubeziehen.

### Working Capital %



|  |                             |        |        |        |        |        |
|--|-----------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|  | Umsatz LTM (TEUR)           | 61.759 | 59.295 | 62.318 | 66.900 | 75.115 |
|  | WC am Bilanzstichtag (TEUR) | 24.380 | 28.229 | 31.664 | 37.084 | 33.260 |
|  | WC - Intensität (%)         | 39%    | 48%    | 51%    | 55%    | 44%    |

# EIGENKAPITAL

| (in TEUR)                 | 31.12.2021    | 31.12.2020    |
|---------------------------|---------------|---------------|
| Gezeichnetes Kapital      | 22.702        | 19.779        |
| Kapitalrücklage           | 134.322       | 100.584       |
| Konzernbilanzverlust      | (121.964)     | (101.589)     |
| Rücklagen                 | (2.389)       | (3.005)       |
| <b>Summe Eigenkapital</b> | <b>32.671</b> | <b>15.768</b> |

Das Eigenkapital betrug zum Ende Dezember 2021 TEUR 32.671, was einen wesentlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt, als dieses Ende Dezember 2020 in Höhe von TEUR 15.768 ausgewiesen wurde. Die Erhöhung des Eigenkapitals wurde primär durch die Kapitalerhöhung von rund TEUR 25.000, ergänzt durch die Wandlung der 2. Tranche der Wandelanleihe mit einem Nominalwert von TEUR 11.414 verursacht. Diese Erhöhung wurde durch das negative Periodenergebnis wäh-

rend des Geschäftsjahres 2021 dann teilweise kompensiert. Die Eigenkapitalquote von SLM Solutions stieg auf 22 % zum Ende Dezember 2021, was im Vergleich zum Dezember 2020 (12 %) einen Anstieg von 10 Prozentpunkten darstellt. Diese Verbesserung wurde primär durch die Kapitalmaßnahmen während des Jahres angetrieben und teilweise durch das Netto-Ergebnis des Unternehmens während des Zeitraums ausgeglichen.

## FINANZLAGE

### Cashflow

| (in TEUR)                                                                         | 2021          | 2020           |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|
| Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit                   | (18.309)      | (3.338)        |
| Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit                     | (9.494)       | (11.155)       |
| Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit                    | 33.406        | 8.444          |
| <b>Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b> | <b>5.603</b>  | <b>(6.048)</b> |
| Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds                            | 531           | (611)          |
| <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>                                    | <b>18.864</b> | <b>25.523</b>  |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                      | <b>24.998</b> | <b>18.864</b>  |

Die während des Geschäftsjahres 2021 in laufenden Geschäftstätigkeiten verwendeten Netto-Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 18.309, was ei-

nen wesentlichen Anstieg im Vergleich zu den während des Geschäftsjahres 2020 verwendeten Netto-Zahlungsmitteln (TEUR 3.338) darstellt. Die

erhöhte Verwendung von Zahlungsmitteln wurde primär durch die höheren Vorräte angetrieben, die als Vorsichtsmaßnahme zur Milderung der Lieferkettenrisiken geführt wurden. Zusätzlich hatte das Unternehmen höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, was im Vergleich zum 4. Quartal 2020 den weniger günstigen Zahlungsbedingungen im 4. Quartal 2021 zuzuschreiben ist, nebst einem Großteil an Systemlieferungen im Dezember 2021, die zu noch ausstehenden Teilzahlungen im Zusammenhang mit der Vollendung der Installation führten.

Die für Investitionstätigkeiten verwendeten Netto-Zahlungsmittel im Geschäftsjahr 2021 wurden in Höhe von TEUR 9.494 ausgewiesen (Geschäftsjahr 2020: TEUR 11.155). Die Investitionen im Jahre 2021 enthielten Kapitalaufwendungen in Höhe von TEUR 6.633, die primär durch die Produktentwicklungsaktivitäten angetrieben wurden, die im Vergleich zu den Investitionen im Vorjahr 2020 (TEUR 5.030) um 32 % stiegen.

Die im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 (TEUR 8.444) durch die Finanzierungstätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 erzielten Netto-Zahlungsmittel betrugen TEUR 33.406. 2021 schloss SLM Solutions aufgrund einer starken Nachfrage unter den

Marktteilnehmern eine Aktienemission mit einem Upsize-Emissionsvolumen von ca. TEUR 25.000 ab. Zusätzlich gab SLM Solutions eine zweite konvertierbare Tranche mit einem Nominalwert von EUR 15,0 Millionen aus (konvertierbar 2021/2026), basierend auf der 2020 unterzeichneten Vereinbarung zur Notfallregelung (Backstop) des Unternehmens mit seinem größten Aktionär Elliott Investment Management. Diese Einnahmenströme wurden infolge von Zinsen und Leasingzahlungen teilweise ausgeglichen. Diese betrugen TEUR 5.816 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 (TEUR 6.556). Entsprechend dazu stieg während des Geschäftsjahres 2021 der Saldo von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten von SLM Solutions um TEUR 5.603 (Geschäftsjahr 2020: TEUR -6.048). Einschließlich der Auswirkungen der Wechselkursänderungen betrug der Saldo der Zahlungsmittel und der Zahlungsmittel-Äquivalente zum Jahresende 2021 TEUR 24.998 (Dez. 2020: TEUR 18.864). Darüber hinaus ist vom Gesamtemissionsvolumen der Wandelschuldverschreibungen 2020/26 noch die dritte der drei Tranchen in Höhe von TEUR 30.213 zu begeben. Die Hauptgläubiger der ersten beiden Tranchen der Wandelschuldverschreibungen 2020/26 haben bereits auf die Erfüllung der dafür vereinbarten Emissionsvoraussetzungen verzichtet.

# CHANCEN UND RISIKEN

---

## MANAGEMENTSYSTEM FÜR CHANCEN UND RISIKEN

---

SLM Solutions ist in einem technologisch komplexen und anspruchsvollen Markt tätig, was sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden ist. SLM Solutions ergriff eine Anzahl an Maßnahmen, um die Fortführung des Unternehmens zu sichern und dessen Entwicklung zu fördern. Das Managementsystem für Chancen und Risiken, das ständig in alle wesentlichen Unternehmensprozesse integriert ist, bildet einen bedeutenden Teil dieser Maßnahmen. Mithilfe dieses Systems identifiziert die Gruppe Chancen und Risiken in einer frühen Phase und reagiert auf diese proaktiv. Die Implementierung und die Aufrechterhaltung eines Risikomanagementsystems ist demzufolge nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung für börsennotierte Unternehmen, aber entspricht auch dem Ziel der Erkennung aller wesentlichen oder existentiellen Risiken oder Chancen und dem Ziel, darüber intern zu berichten. Es ist größtenteils als integraler Teil der Managementinformationen und des Kontrollsystems anzusehen.

Das Risikomanagementsystem ist im vorangegangenen Berichtszeitraum weiter verbessert worden. Die Regelungen und Verfahrensweisen gelten für alle Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe gleichermaßen. Die Risiken werden in zwei Dimensionen bewertet: nach Risikoeintrittswahrscheinlichkeit (Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent bezogen auf hundert Jahre; Beispiel: 10% = einmal in zehn Jahren) und Risikoauswirkung (Auswirkungs- bzw. potenzielle Schadenshöhe in TEUR bei Eintritt des Risikos). Es handelt sich dabei um eine Netto-Risikobetrachtung. Dies bedeutet, dass alle bereits erfolgreich implementierten

Maßnahmen, die das jeweilige Risiko minimieren, berücksichtigt werden und somit das tatsächlich verbleibende Unternehmensrisiko betrachtet wird. Die bewerteten Risiken werden schließlich in die drei Kategorien wesentlich (rot), bedeutend (gelb) und moderat (grün) eingeteilt. Diese Ranking-Methode (Risikorangfolge) ist leicht verständlich, schafft hohe Transparenz und stellt grafisch dargestellt ein übersichtliches visuelles Medium dar. Außerdem wird für jedes Risiko der Schadenserwartungswert (SEW) kalkuliert (Risikoeintrittswahrscheinlichkeit multipliziert mit Risikoauswirkung), um eine Rangfolge der Risiken vornehmen zu können. So lassen sich Risiken leicht überwachen und steuern. Neben der Risikobewertung zum aktuellen Status kann zusätzlich eine Zielbewertung des Risikos vorgenommen werden (konkret: Bewertung der Ausprägungen zukünftige Risikoeintrittswahrscheinlichkeit und zukünftige Risikoauswirkung). Dies ermöglicht einen Ausblick und gibt Aufschluss über zukünftige Risikoveränderungen. Darüber hinaus wird die potenzielle Reputationswirkung der jeweiligen Risiken betrachtet und separat ausgewertet. In diesem Lagebericht sollen allerdings ausschließlich die wesentlichen Risiken mit dem Schadenerwartungswert (SEW) mindestens TEUR 1.500 näher erläutert werden. Die Grundsätze der Risikopolitik sind in einem Risikohandbuch enthalten, in dem der Risikomanagementprozess definiert und beschrieben wird. Dieses Handbuch wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Es ist für die SLM Solutions Group AG und alle Tochtergesellschaften verbindlich. Alle relevanten Risiken werden im Rahmen der halbjährlichen Risikoinventur syste-

matisch ermittelt, bewertet und intern kommuniziert. Daraus lassen sich Handlungsempfehlungen ableiten, gezielte Gegenmaßnahmen einleiten und deren Umsetzung überwachen. Auf diese Weise können die Risiken professionell überwacht und kontrolliert werden. Dadurch kann nachteiligen Entwicklungen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind, rechtzeitig entgegengewirkt werden.

SLM Solutions erkennt an, dass der Umgang mit geschäftlichen Risiken den Kern jeder unternehmerischen Tätigkeit bildet. Gemäß dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20 bezieht sich der Begriff 'Risiko' auf die Möglichkeit negativer zukünftiger Veränderungen der Finanzlage eines Unternehmens und der Begriff 'Chance' auf die Möglichkeit positiver zukünftiger Veränderungen

der Finanzlage eines Unternehmens. In Bezug auf das Unternehmen wird Risiko als jedes Risiko definiert, das SLM Solutions am Erreichen seiner Ziele und/oder an der erfolgreichen Umsetzung seiner Strategie hindert. Alle Entscheidungen, die die aktuelle und zukünftige Lage des Unternehmens beeinflussen können, werden einer Abwägung der damit verbundenen Chancen und Risiken unterzogen. Die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens und die sich daraus ergebenden Risiken werden in regelmäßigen Vorstandssitzungen erörtert. Falls existenzielle Risiken festgestellt werden, werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die zentrale Risikoverantwortung liegt beim Vorstand. Der Vorstand hat einen Risikomanagementbeauftragten bestellt, der den Vorstand im Bereich des Risikomanagements unterstützt.

# **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

## **IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEMÄSS § 315 ABSATZ (4) (HGB))**

SLM Solutions hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen und Prozesse innerhalb der Organisation definiert und umgesetzt werden. Das System soll sicherstellen, dass alle Geschäftsprozesse und Transaktionen schnell, korrekt und auf einer standardisierten Basis verbucht werden. Es stellt sicher, dass die gesetzlichen Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Rechnungslegungsanweisungen eingehalten werden. Änderungen von Gesetzen und Rechnungslegungsstandards sowie andere Verlautbarungen werden laufend auf ihre Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die internen Systeme und Verfahren integriert.

Das interne Kontrollsystem basiert neben definierten Kontrollmechanismen auch auf systemtechnischen und manuellen Abstimmungsprozessen, der Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie der Einhaltung von Arbeitsanweisungen. Die ausländischen Konzerngesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse lokal und übermitteln diese unter Verwendung eines einheitlich definierten Konzerndatenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien und Verfahren, die in einem Handbuch festgelegt sind, sowie für den ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Zentrale Ansprechpartner bei SLM Solutions unterstützen die Unternehmen vor Ort im gesamten Rechnungslegungs-

prozess. Der Rechnungslegungsprozess beinhaltet das Implementieren von Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen. In diesem Zusammenhang dienen die Maßnahmen der Risikoidentifizierung und Risikomessung sowie der Begrenzung und Überprüfung der identifizierten Risiken.

Der Konzernabschluss wird zentral auf der Grundlage der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften erstellt. Speziell geschulte Mitarbeiter, die auf anerkannte Konsolidierungssoftwarelösungen zurückgreifen, führen die Konsolidierungsmaßnahmen durch, übernehmen bestimmte Koordinationsarbeiten und überwachen die Zeiteinteilung und die Prozesse. Die Mitarbeiter überwachen die systemtechnischen Kontrollen und ergänzen diese durch manuelle Prüfungen. Im Allgemeinen wird das Vieraugenprinzip angewandt, wodurch das Risiko betrügerischer Aktivitäten minimiert wird. Wäh-

rend des gesamten Rechnungslegungsprozesses müssen bestimmte Genehmigungsverfahren durchlaufen werden. Die Manager der Unternehmen vor Ort tragen die Verantwortung für die lokale Umsetzung und die Überwachung des internen Kontrollsystems.

Das interne Kontrollsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ein zeitlicher Nachlauf der Dokumentation und systemtechnischen Abbildung von Neuerungen ist dabei nicht auszuschließen und wird durch manuelle Kontrollen aufgefangen. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass das interne Kontrollsystem, unabhängig von dessen Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es verhindert aber mit ausreichender Sicherheit, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken können.

## RISIKOPROFIL

---

Im Rahmen der laufenden Risikoinventur wurden für die SLM Solutions Group AG so genannte Beobachtungsbereiche (Risikobereiche) definiert, um den organisatorischen Aufwand zu minimieren und besser mit diesen Risiken umgehen zu können. Die verschiedenen identifizierten und quantifizierten Risiken werden den Risikobereichen zugeordnet. Dies bezieht sich auf die folgenden Risikobereiche:

- Kapitalmarktrisiken
- Markt- und Branchenrisiken
- Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken
- Risiken im Bereich des geistigen Eigentums
- Unternehmensrisiken

Wie oben beschrieben, kann die Höhe eines Risikos nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß seiner Auswirkungen definiert werden.

Die Dimension „Risiko-Eintrittswahrscheinlichkeit“ ermöglicht die Bewertung des Risikos als:

- unwahrscheinlich (bis zu 10 %)
- möglich (mehr als 10 % bis 50 %)
- konkret vorstellbar (mehr als 50 % bis 90 %)
- wahrscheinlich (mehr als 90 %)

Die inhaltliche Definition des Kriteriums „Risikoauswirkung“ basiert auf der Einschätzung der bewertenden Abteilungen und deren Auswirkung auf EBITDA in TEUR. Die Bewertung stellt eine Nettoanalyse dar. Im Rahmen des Prozesses wurden die folgenden vier Ebenen definiert:

- niedrig (bis zu TEUR 300)
- durchschnittlich (mehr als TEUR 300 bis TEUR 1.500)
- hoch (mehr als TEUR 1.500 bis TEUR 3.000)
- ernst (mehr als TEUR 3.000)

Zum 31. Dezember 2021 wurden somit 72 Risiken (im Vorjahr: 79) für SLM Solutions identifiziert. Im Folgenden werden die acht wesentlichen Einzelrisiken mit einem kalkulierten erwarteten Verlustwert von TEUR 1.500 und mehr beschrieben.

## FINANZIERUNG DER WEITEREN GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN (UNTERNEHMENSBEZOGENES RISIKO)

---

Die Finanzmittelbedarf der Gesellschaft bzw. der Gruppe kann nicht im erforderlichen Umfang oder nur zu teureren Konditionen beschafft werden. Das Unternehmen hat 2017 eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von EUR 58,5 Millionen ausgegeben (Wandelanleihe 2017/2022), die ursprünglich am 11. Oktober 2022 fällig wurde. Aufgrund des aktuellen Aktienkursniveaus des Unternehmens und des Konversionskurses von EUR 42,40 ging das Unternehmen davon aus, dass eine Refinanzierung dieses Wandelinstruments erforderlich wird.

Am 25. Januar 2022 hat das Unternehmen die Anleihegläubiger der Wandelanleihe 2017/2022 aufgefordert, eine Abstimmung ohne Versammlung zum Zwecke der Beschlussfassung über eine Änderung der Bedingungen der Wandelanleihe 2017/2022 dahingehend abzuhalten, dass das Fälligkeitsdatum um zwei Jahre auf den 11. Oktober 2024 verlängert und im Gegenzug der Zinssatz für den Verlängerungszeitraum um 200 Basispunkte auf 7,50 % pro Jahr erhöht wird. Darüber hinaus sehen die geänderten Bedingungen vor, dass jeder Anleihegläubiger die Möglichkeit hat, die Rückzahlung aller oder eines Teils der Anleihen zum ursprünglichen Fälligkeitstermin am 11. Oktober 2022 zu verlangen. Ein solcher Antrag muss bis zum 8. April 2022 eingereicht werden.

In einer im Januar 2022 zwischen dem Unternehmen

und Elliott International L.P. („EILP“), The Liverpool Limited Partnership („Liverpool“) und Cornwall GmbH & Co. KG („Cornwall“) geschlossenen Vereinbarung (die alle von Elliott Advisors (UK) Limited beraten werden) haben sich EILP und Liverpool unter anderem verpflichtet, die vorgeschlagenen Änderungen mit allen derzeit von ihnen gehaltenen Wandelschuldverschreibungen 2017/2022 in Höhe von EUR 15,9 Mio. zu unterstützen und die vorgesehene Rückzahlungsoption nicht auszuüben, wenn sie in der Abstimmung ohne Versammlung beschlossen wird.

Am 16. Februar 2022 wurden die vorgeschlagenen Änderungen der Bedingungen der Wandelanleihe 2017/2022 von den Anleihegläubigern genehmigt. Darüber hinaus hat sich Cornwall in der im Januar 2022 mit SLM Solutions geschlossenen Vereinbarung bereit erklärt, unter bestimmten Bedingungen, von deren Erfüllung das Unternehmen aus heutiger Sicht ausgeht, einen Verzicht auf die aufschiebenden Bedingungen für das Angebot und die Ausgabe der so genannten Tranche-III-Anleihe mit einem Nennbetrag von EUR 30,2 Mio. zu erklären, falls das Unternehmen die Anleihegläubiger der Wandelanleihe 2020/26 zu einer solchen Abstimmung auffordert.

Der Konzern weist zum Ende des Geschäftsjahrs liquide Mittel von EUR 25 Mio aus, die im Wesentlichen der Finanzierung des operativen Geschäfts sowie zur Fi-

finanzierung der Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie der Entwicklung neuer Produkte und des Ausbaus des Service Netzwerkes dienen. Sollte zudem ein erheblicher Teil der Gläubiger der Wandelanleihe 2017/2022 von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen, entsteht eine Finanzierungslücke mit der Notwendigkeit, zusätzliche liquide Mittel im Rahmen einer Kapitalmaßnahme vor Ablauf der Wandelanleihe 2017/2022 im Oktober 2022 einzusammeln. Die

Gesellschaft hat hierfür bereits die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um diese kurzfristig durchführen zu können. Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, und ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

## ENGPÄSSE IN DEN LIEFERKETTEN (MARKT- UND BRANCHENBEZOGENES RISIKO)

---

Infolge der Covid-19-Pandemie wurden die globalen Lieferketten erheblich beeinträchtigt. Wie die meisten Hardwarehersteller ist auch SLM von diesen Engpässen betroffen, insbesondere was die Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen für seine Maschinen betrifft. Zwar konnte das Unternehmen diese Engpässe im Jahr 2021 erfolgreich

abmildern, doch bleibt die Versorgungslage angespannt. Daher kann es kurzfristig zu Verzögerungen kommen, da das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage sein wird, die Produktion seiner Maschinen rechtzeitig abzuschließen, was sich möglicherweise nachteilig auf die Einnahmen auswirken wird.

## ERHÖHTE GARANTIEKOSTEN (UNTERNEHMENSBEZOGENES RISIKO)

---

Mit einem größeren Maschinenpark auf dem Markt steigt das Risiko von Garantiekosten. Garantieprobleme könnten zu erhöhten Servicekosten, Ausfallzeiten bei den Kunden und möglicherweise zu einer Entschädigung für solche Ausfallzeiten führen. Es besteht auch das Risiko, dass Mängel bei zugekauften Komponenten zu Produktions- oder

Konstruktionsfehlern führen. Sollten wichtige Komponenten betroffen werden, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Rentabilität des Unternehmens haben. Die SLM Solutions Group AG überwacht dieses Risiko jedoch genau und hat ein (rechtliches) Klageverfahren eingerichtet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren.

# RISIKO DER UNEINBRINGLICHKEIT AUSSTEHENDER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN ODER SONSTIGER FORDERUNGEN (UNTERNEHMENSBEZOGENE RISIKEN)

---

Das Forderungsausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass der Ausfall von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern zu Wertberichtigungen und damit zu einem finanziellen Verlust führt. Das Risiko wird durch eine erhöhte Kapitalbindung im Forderungsportfolio verstärkt, so dass Liquidität im Bedarfsfall nicht in ausreichender Höhe zur Verfü-

gung steht. Um dieser Situation entgegenzuwirken, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen: Die SLM Solutions Group AG führt vor der Kontaktaufnahme mit diesen Parteien Bonitätsanalysen durch, prüft laufend fällige Rechnungen und entscheidet von Fall zu Fall über rechtliche Maßnahmen.

# DATENVERLUST DURCH KRIMINELLE HANDLUNGEN MIT HILFE VON SCHADSOFTWARE DURCH DRITTE (RISIKEN IN BEZUG AUF GEISTIGES EIGENTUM)

---

Die Integrität oder Verfügbarkeit von Daten oder Systemen könnte durch Schadsoftware gefährdet werden. Infolge einer Infektion oder eines unbefugten Zugriffs durch Dritte (z. B. E-Mail-Kommunikation, Phishing) ist es denkbar, dass Unternehmens-/Geschäftsdaten oder persönliche Daten verloren gehen. Ein mögliches Ergebnis könnte sein, dass die Vertraulichkeit der Daten nicht gewährleistet werden kann. Insgesamt führt jeglicher solcher Angriff zu einem Wettbewerbsnachteil, Wissensverlust sowie zu Reputationsschäden und möglichen Schadensersatzforderungen. Das potenzielle Schadensausmaß wird als schwerwiegend eingestuft. Die IT-Abteilung hat verschiedene

Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu mindern. Konkret geht es um regelmäßige System-Updates und Backups zur Datensicherung, konsequentes Patch-Management, umfangreiche Antiviren-Software und eine lückenlose Überwachung der Systeme und Datenströme. Die IT-Abteilung hat ihre internen Prozesse optimiert und arbeitet weiter an der Verbesserung der Systeme und der Automatisierung des Überwachungsprozesses. Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit qualifizierten externen Partnern eine 24-Stunden-Verfügbarkeit zu erreichen, um im Falle eines möglichen Schadens schnellstmöglich reagieren zu können.

# PLAGIATE UND VERLETZUNG DER EIGENTUMSRECHTE DES UNTERNEHMENS (RISIKEN IN BEZUG AUF GEISTIGES EIGENTUM)

---

Neu gegründete Unternehmen könnten den urheberrechtlich geschützten Namen oder das Logo der SLM Solutions Group sowie deren Produkte imitieren. In der Vergangenheit wurden — vor allem in Asien — mehrere Unternehmen mit dem Namen „SLM“ oder einer ähnlichen Bezeichnung gegründet. Die SLM Solutions Group AG hat auch verschiedene Patente zum Schutz der vom Unternehmen entwickelten Technologie angemeldet. Wettbewerber könnten auch versuchen, das Design des Produkts zu imitieren. Die Eintrittswahr-

scheinlichkeit wird wie im letzten Lagebericht als konkret vorstellbar eingestuft. Das Verlustpotenzial wird als hoch eingestuft und äußert sich in Form von Gewinneinbußen und dem zunehmenden Risiko, dass Kunden den Anbieter wechseln. Der Schaden für den Ruf des Unternehmens wäre sehr spürbar. SLM Solutions hat verschiedene Patente angemeldet. Mutmaßliche Verstöße gegen das Urheberrecht und Patentverletzungen werden konsequent verfolgt.

# VERLETZUNG VON SCHUTZRECHTEN DRITTER (RISIKEN IN BEZUG AUF GEISTIGES EIGENTUM)

---

Die Verwendung von durch Dritte geschützter Technologie, die unbeabsichtigt in unseren Produkten verwendet wird, könnte zu einer Unterlassungsklage führen, wenn der Inhaber des Schutzrechts nicht bereit ist, eine Lizenz zu erteilen, und letztlich zu einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit oder sogar zu Schadensersatzansprüchen. Ein Imageschaden für das Unternehmen kann nicht ausgeschlossen werden. Im Marktumfeld ist eine zunehmende Aktivität im Bereich der geistigen Eigentumsrechte zu beobachten. Trotz des sehr sensiblen Umgangs mit den Schutzrechten Dritter könnte es zu einer Verletzung kommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als möglich

eingestuft. Die Auswirkungen wären jedoch schwerwiegend, so dass das Gesamtrisiko in die Kategorie „wesentlich“ fällt. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine regelmäßige Überwachung der Wettbewerbsanmeldungen entgegengewirkt. In einigen Fällen kann man gegen Eigentumsrechte vorgehen, die angeblich zu Unrecht gewährt wurden. Darüber hinaus besteht gelegentlich die Bereitschaft zur Lizenzvergabe unter Wettbewerbern, so dass Lizenzvereinbarungen oder so genannte Kreuzlizenzvereinbarungen vereinbart werden können. Es werden Verfahren gegen angeblich zu Unrecht erteilte Eigentumsrechte eingeleitet.

# AUSFALL VON ZENTRALEN IT-KOMPONENTEN (UNTERNEHMENSBEZOGENE RISIKEN)

---

Weitere Hauptrisiken für die SLM Solutions Group AG sind Risiken im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur. Um die mit dem Ausfall von IT-Systemen verbundenen Risiken zu minimieren, hat das Unternehmen zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen (einschließlich Spiegelungsdaten, Fi-

rewalls, Sicherheitssoftware). SLM Solutions Group AG arbeitet auch weiterhin kontinuierlich an IT-Prozessen zur Unterstützung der internen Strukturen und stellt sich den Herausforderungen der Digitalisierung.

## CHANCEN

---

Bei SLM Solutions werden die Risiken im Rahmen des Risikomanagements erfasst, bewertet und gesteuert. Das Chancenmanagement wird nicht vernachlässigt. Das Unternehmen definiert Chancen als Wertsteigerungspotenziale, die über die (Budget-)Planung hinausgehen. Im Kern geht es also um eine mögliche Übererfüllung der Planungsvorgaben. Die potenziellen Chancen werden über-

wacht und bewertet, so dass bei Bedarf geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können, um beispielsweise Geschäftsmöglichkeiten besser zu nutzen. Bis Ende 2021 wurden insgesamt fünf Chancen ermittelt (Vorjahr: fünf). Diese sind nachstehend entsprechend ihrer Gewichtung aufgeführt und werden im Folgenden näher erläutert.

- Unternehmensbezogene Chancen
- Technologiebezogene Chancen
- Chancen im After-Sales-Bereich
- Chancen im Zusammenhang mit der Internationalisierung des Vertriebs
- Chancen auf dem Kapitalmarkt

## UNTERNEHMENSBEZOGENE CHANCEN

---

Wenn das Unternehmen sowohl Marktanalysen als auch Vertriebs- und Marketingaktivitäten intensiviert, könnten Geschäftsmöglichkeiten besser genutzt werden. Es besteht die Chance, dass SLM Solutions auf dem Markt stärker

wahrgenommen wird und mehr Anfragen und Ausschreibungen erhält. SLM Solutions hat sich intern strategisch neu ausgerichtet und die Führungspositionen in den Schlüsselbereichen Vertrieb und Marketing entsprechend besetzt.

# TECHNOLOGIEBEZOGENE CHANCEN

---

Im Wettbewerb mit anderen Herstellern von additiven Fertigungssystemen profitiert SLM Solutions von der technologischen Führungsposition im selektiven Laserschmelzen. Durch den Einsatz der Multilasertechnologie und die stetige Senkung der Stückkosten werden große Produktivitätssteigerungen erzielt, die den Einsatz der Maschinen für

die industrielle Serienfertigung besonders attraktiv machen. Es besteht die Möglichkeit, dass SLM Solutions neue Umsatzstärke erreicht, sobald eine neue SLM®-Technologie oder eine neue SLM®-Maschine für die Serienproduktion auf den Markt gebracht wird.

## CHANCEN IM AFTER SALES-BEREICH

---

Durch die Rekrutierung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern in den Bereichen Vertrieb, Service und Marketing entstehen SLM Solutions Wachstumschancen im Vertrieb der Maschinen sowie im After Sales Geschäft. Insbesondere im Pulverbereich kann das Unternehmen sein Ge-

schäft mit Verbrauchsmaterialien ausbauen und die eigene Wertschöpfungskette erweitern. Es besteht die Chance, dass SLM Solutions hier über die erwartete Entwicklung hinaus signifikante Verkaufserfolge erzielt.

## CHANCEN IN BEZUG AUF DIE INTERNATIONALISIERUNG DES VERTRIEBS

---

Durch Investitionen in den Ausbau lokaler Vertriebsbüros weltweit und die daraus resultierende Kundennähe wachsen Vertrauensverhältnisse und zusätzliche Umsatzpotenziale. Es besteht die

Möglichkeit, dass SLM Solutions über die erwartete Entwicklung hinaus bedeutende Umsatzerfolge erzielen wird.

## CHANCEN AUF DEM KAPITALMARKT

---

Die Notierung am Kapitalmarkt bietet SLM Solutions die Chance, sich in Zukunft bei Bedarf am Kapitalmarkt zu finanzieren.

# GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

---

Die überwachten Risiken beziehen sich auf alle Segmente des Unternehmens. Der Vorstand hält die Gesamtrisikoposition des Unternehmens auch vor dem Hintergrund bestehender Unsicherheiten, weiterhin für angemessen.

Der Markt für metallbasierte Systeme für die additive Fertigung ist im Allgemeinen intakt und bleibt aufgrund der Wachstumschancen, die er bietet, attraktiv. Die SLM Solutions Group ist tech-

nologisch gut aufgestellt, ihre Produktionsanlagen sind auf dem neuesten Stand der Technik, und ihre Mitarbeiter bilden ein hochqualifiziertes, leistungsstarkes Team. Der Vorstand sieht das Unternehmen gut positioniert. Trotz größter Sorgfalt kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass sich wesentliche, bisher nicht erkannte Risiken negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken.

# PROGNOSEBERICHT

Auf der Grundlage erster Prognosen schätzt der Internationale Währungsfonds (IWF), dass das weltweite BIP in den Jahren 2022 und 2023 um 4,4 % bzw. 3,8 % wachsen wird<sup>18</sup>.

Die oben genannten Prognosen sind jedoch mit Risiken behaftet, die das künftige Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten. Erstens könnte das Auftreten neuer COVID-19-Varianten die Pandemie verlängern und das Wirtschaftswachstum stören. Zweitens könnten Unsicherheiten in Bezug auf die Inflation aufgrund von Unterbrechungen der Lieferkette und Energiepreisschwankungen ebenfalls eine Herausforderung für das Wirtschaftswachstum darstel-

len. Drittens könnten auch geopolitische Konflikte das Wirtschaftswachstum behindern. Da die Verschuldung in den letzten zwei Jahren weltweit zugenommen hat und die Zentralbank der Industrieländer beginnen, die Zinssätze zu erhöhen, um die Inflation einzudämmen, bestehen weiterhin Risiken für die Finanzstabilität sowie für die Kapitalströme, Währungen und Haushaltspositionen der Schwellen- und Entwicklungsländer<sup>19</sup>.

Die Prognose der SLM Solutions Group AG für das Jahr 2022 basiert unter anderem auf folgenden wirtschaftlichen und branchenbezogenen Grundannahmen:

- Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet nach seinen aktuellsten Zahlen vom Januar 2022 mit einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft in den wichtigsten Zielmärkten von SLM Solutions — das sind die USA (4 %) und die Eurozone (3,9 %). Innerhalb der Region Asien-Pazifik wird für China und Indien ein BIP-Wachstum von 4,8 % bzw. 9 % prognostiziert<sup>20</sup>.
- Das Beratungsunternehmen AMPOWER geht davon aus, dass der globale Markt für metallbasierte additive Fertigungsverfahren bis zum Jahre 2025 auf ca. EUR 7 Mrd. wachsen wird, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 28 % entsprechen würde. Es wird erwartet, dass der Verkauf von Produktionssystemen bis 2025 jährlich um 26 % zunehmen wird.
- Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sieht Deutschland im Schlüsselbereich der additiven Fertigung (3D-Druck) weiterhin als weltweit führend an. Darüber hinaus gibt es verschiedene staatliche Fördermöglichkeiten für Investitionen in die additive Fertigung, wie zum Beispiel das Programm Digital.Jetzt der deutschen Bundesregierung<sup>21</sup>.
- Unter anderem aufgrund der positiven Marktresonanz auf das System NXG XII 600 ist SLM Solutions sehr zuversichtlich, was das Marktpotenzial und den weiteren Ausbau der technologischen Führungsposition betrifft.

<sup>18</sup>Internationaler Währungsfonds, Weltwirtschaftsausblick Update, Januar 2022

<sup>19</sup>Internationaler Währungsfonds, Weltwirtschaftsausblick Update, Januar 2022

<sup>20</sup>Internationaler Währungsfonds, Weltwirtschaftsausblick Update, Januar 2022

<sup>21</sup>Deutsches Statistisches Bundesamt, Richtlinie für das Förderprogra „Digital.Jetzt“ — Investitionsförderung für KMUÄ, 19.05.2020

# PROGNOSE DER GRUPPE

---

Das Management der SLM Solutions Group AG hat im Februar 2021 die folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben:

- Umsatzwachstum von mindestens 15 %
- Weitere Verbesserung des EBITDA

Nach einer soliden Umsatzentwicklung, die auf das breitere Produktportfolio zurückzuführen ist und durch das NXG XII 600-System unterstützt wird, übertraf SLM Solutions im zweiten Jahr in Folge seine Prognose.

Der Vorstand geht davon aus, dass dieser Geschäftsbereich diesen Wachstumskurs bis zum Geschäftsjahr 2022 beibehalten wird und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von mindestens EUR 100 Mio. Darüber hinaus erwartet das Management, dass sich das EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 deutlich verbessern wird und in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 ein positives EBITDA auf Quartalsbasis erreicht wird.

Um die prognostizierten Ergebnisse zu erreichen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die wirtschaftlichen und sektorbezogenen Annahmen eintreten, insbesondere in Bezug auf die Wachstumsraten der Weltwirtschaft und des Marktes für metallbasierte additive Fertigung.

Der Konzern verfolgt die Entwicklung der Situation in der Lieferkette genau. SLM Solutions hat meh-

rere Präventivmaßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass das Unternehmen nicht durch den Druck in der Lieferkette beeinträchtigt wird. Weitere Probleme in der Lieferkette, die durch die Verbreitung einer neuen COVID-19-Variante ausgelöst werden, könnten zu weiteren Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs führen. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass der Druck in der Lieferkette in der zweiten Jahreshälfte 2022 nachlassen wird, und wird die Situation weiter beobachten und Aktionäre, Kunden und Arbeitnehmer entsprechend informieren.

SLM Solutions hat die geopolitischen Ereignisse, die Russland und die Ukraine betreffen, zur Kenntnis genommen und beobachtet die Situation genau. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 erwartet das Unternehmen keine wesentlichen direkten Auswirkungen, da beide Märkte für seine Handels- und Lieferkettenaktivitäten unbedeutend sind. Das Unternehmen wird die Situation jedoch weiterhin genau beobachten und gegebenenfalls Präventivmaßnahmen ergreifen.

# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

---

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) umfasst national und international anerkannte Leitlinien für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung, -steuerung und -kontrolle. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG bekennen sich ausdrücklich zu diesen Standards und sind bestrebt, sie im Unternehmen umzusetzen. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und das Vertrauen zwischen Kapital-

marktteilnehmern, Arbeitnehmern, Kunden und der Öffentlichkeit zu stärken. Der folgende Corporate-Governance-Bericht, der von Vorstand und Aufsichtsrat (gemäß Abschnitt 3.10) erstellt wurde, beschreibt die wesentlichen Corporate-Governance-Strukturen des Unternehmens. Er enthält auch einen Bericht über das Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat.

## KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS §§ 289 f-d, 315 (HGB)

---

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit § 289f ist auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) im Bereich „Investorenbezie-

hungen“ unter „Corporate Governance“ veröffentlicht. Er enthält auch eine Erklärung über das Verhältnis von weiblichen Arbeitnehmerinnen und männlichen Arbeitnehmern.

# VERGÜTUNGSBERICHT NACH § 162 (AKTG)

---

Der Vergütungsbericht und der Vermerk über dessen Prüfung werden ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) im

Bereich „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ „Pflichtdokumente“ veröffentlicht.

## ERKLÄRUNG NACH § 161 (AKTG)

---

Die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) ist auf der Internetseite der

Gesellschaft unter [www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com) im Bereich „Investorenbeziehungen“ unter „Corporate Governance“ veröffentlicht.

# ÜBERNAHMERECHE- LICHE OFFENLEGUNGEN NACH § 315A ABSATZ 1 (HGB)

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals: Das Grundkapital der SLM Solutions Group AG ist aufgeteilt in 22.701.725 auf den Inhaber lautende nennwertlose Aktien. Es gibt keine unterschiedlichen Klassen von Aktien. Jede Aktie ist voll stimm- und dividendenberechtigt. Jede Aktie gewährt dabei eine Stimme auf der Hauptversammlung. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Übrigen aus den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff. und 118 ff. sowie 186 des deutschen Aktiengesetzes (AktG).
2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.
3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, zum 31. Dezember 2021: Aufgrund der eingegangenen Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile nach § 33 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und Transaktionen von Personen mit Führungsaufgaben nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsrichtlinie sind dem Vorstand folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital des Unternehmens bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

| Investor                                                                                       | Gehaltene<br>Anteile | Anteil in % |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------|
| ENA Opportunity Master Fund LP<br>(Cayman-Inseln)                                              | 3.982.996,0          | 17,54 %     |
| Elliott Investment Management L.P.<br>(New York, Vereinigte Staaten von Amerika) <sup>22</sup> | 4.929.042,0          | 21,71 %     |

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Eine Stimmrechtskontrolle des Aktienkapitals durch die beteiligten Arbeitnehmer besteht nicht.
6. Gesetzliche und satzungsmäßige Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über die Änderung der Geschäftsordnung:

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist in den §§ 84 und 85 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) geregelt. Dementsprechend bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder für höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft muss der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder nach den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) und bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) ernennen. Gemäß § 84 Absatz 3 des

deutschen Aktiengesetzes (AktG) kann der Aufsichtsrat sowohl die Bestellung zum Vorstand als auch die Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Die Änderung der Satzung ist gesetzlich in den §§ 133, 179 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) geregelt. Diese bedürfen grundsätzlich der Zustimmung der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit bestimmen, wobei für eine Änderung des Unternehmensgegenstandes nur eine größere Kapitalmehrheit gilt.

7. Befugnisse des Vorstands insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen: Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung über eine Erhöhung des Grundkapitals oder im Rahmen eines genehmigten oder bedingten Kapitals ausgeben.

Gemäß § 4 Absatz 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 8.439.476,00 zu erhöhen, ganz oder teilweise, einmalig oder in mehreren Schritten bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 8.439.476 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). In der Regel ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Unter den in § 4 Absatz 5 näher beschriebenen Voraussetzungen ist der Vorstand jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen.

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 4 Absatz 6 der Satzung um bis zu EUR 8.416.704,00 durch Ausgabe von bis zu 8.416.704 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/2018/2020). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2014 unter Tagesordnungspunkt 4.1 bis zum 21. Juni 2018 (einschließlich) (Ermächtigung 2014) oder der Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2018 in der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 geänderten Fassung bis zum 15. Juni 2025 (einschließlich) (Ermächtigung 2018/2020) durch die Gesellschaft oder ein in- oder ausländisches Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Wandel- oder Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wurde oder wird und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt wurden oder werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Optionspreis auf der Grundlage des in der jeweiligen Ermächtigung festzulegenden Wandlungs- bzw. Optionspreises. Die neuen Aktien sind vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn beteiligt; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn beteiligt sind. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung von Artikel 4 der Satzung des Unternehmens an die Ausgabe neuer Aktien aus dem Bedingten Kapital 2014/2018/2020 anzupassen. Entsprechendes gilt, wenn von der Ermächtigung 2018/2020 während ihrer Laufzeit kein Gebrauch gemacht worden ist oder wird oder die entsprechenden Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten durch Ablauf der Ausübungsfristen oder in sonstiger Weise erloschen sind oder erlöschen.

8. Das Unternehmen hat keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen.

# KONZERNABSCHLUSS (IFRS)

---

# KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECH- NUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| (in TEUR sofern nicht anders angegeben)                                                                      | Note  | 2021            | 2020            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse                                                                                                 | 10    | 75.115          | 61.759          |
| Verminderung / Erhöhung des Bestands<br>an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                              |       | 1.558           | (2.219)         |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                            | 20    | 6.633           | 5.030           |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                                                        |       | <b>83.306</b>   | <b>64.570</b>   |
| Materialaufwand                                                                                              |       | (37.047)        | (30.665)        |
| <b>Rohertrag</b>                                                                                             |       | <b>46.259</b>   | <b>33.905</b>   |
| Personalaufwand                                                                                              | 11    | (39.007)        | (35.637)        |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                                                | 12    | 2.705           | 3.726           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                           | 13    | (18.555)        | (16.768)        |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten<br>Unternehmen                                             |       | 0               | (7)             |
| <b>EBITDA</b>                                                                                                |       | <b>(8.597)</b>  | <b>(14.781)</b> |
| Abschreibungen                                                                                               | 20;21 | (7.698)         | (8.613)         |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                                                                               |       | <b>(16.295)</b> | <b>(23.394)</b> |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                             | 14    | (5.330)         | (4.509)         |
| Sonstige Zinserträge                                                                                         |       | 61              | 48              |
| <b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>                                                                            |       | <b>(21.563)</b> | <b>(27.855)</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                         | 15    | 1.188           | (2.397)         |
| <b>Periodenergebnis</b>                                                                                      |       | <b>(20.375)</b> | <b>(30.252)</b> |
| <b>Ergebnis je Aktie*</b>                                                                                    |       | <b>(0,90)</b>   | <b>(1,53)</b>   |
| <i>*Unverwässert und verwässert, berechnet auf der Basis von<br/>22.701.725 Aktien (Vorjahr: 19.778.953)</i> |       |                 |                 |
| <b>Anzahl der Aktien (in '000s)</b>                                                                          |       | <b>22.702</b>   | <b>19.779</b>   |

# KONZERNGESAMTER- GEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| (in TEUR sofern nicht anders angegeben)                                                                      | Note | 2021            | 2020            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----------------|-----------------|
| Periodenergebnis                                                                                             |      | (20.375)        | (30.252)        |
| <b>Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b> |      |                 |                 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste                                                              | 27   | 504             | (116)           |
| <b>Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:</b>       |      |                 |                 |
| Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung                                                              | 27   | 112             | (735)           |
| <b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>                                                                              |      | <b>616</b>      | <b>(851)</b>    |
| <b>Konzerngesamtergebnis</b>                                                                                 |      | <b>(19.759)</b> | <b>(31.103)</b> |
| Zurechnung des Gesamtergebnisses:                                                                            |      |                 |                 |
| <b>Aktionäre der SLM Solutions Group AG</b>                                                                  |      | <b>(19.759)</b> | <b>(31.103)</b> |

# KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2021

| (in TEUR)                                  | Note | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|--------------------------------------------|------|----------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>                              |      |                |                |
| Liquide Mittel                             | 16   | 24.998         | 18.864         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17   | 22.231         | 13.449         |
| Vorräte                                    | 18   | 25.842         | 20.770         |
| Kurzfristige Steuerforderungen             | 19   | 490            | 0              |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte  |      | 6.214          | 5.782          |
| <b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>   |      | <b>79.775</b>  | <b>58.866</b>  |
| Immaterielle Vermögenswerte                | 20   | 32.601         | 28.092         |
| Sachanlagevermögen                         | 21   | 35.757         | 38.486         |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte        | 17   | 718            | 208            |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte  | 19   | 101            | 207            |
| Aktive latente Steuern                     | 15   | 83             | 388            |
| <b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>   |      | <b>69.261</b>  | <b>67.381</b>  |
| <b>Summe Aktiva</b>                        |      | <b>149.036</b> | <b>126.247</b> |

| <b>(in TEUR)</b>                                 | <b>Note</b> | <b>31.12.2021</b> | <b>31.12.2020</b> |
|--------------------------------------------------|-------------|-------------------|-------------------|
| <b>Passiva</b>                                   |             |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22          | 11.008            | 6.983             |
| Finanzielle Verbindlichkeiten                    | 23          | 60.453            | 2.781             |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten     | 24          | 7.872             | 6.522             |
| Rückstellungen                                   | 26          | 4.896             | 4.304             |
| Steuerrückstellungen                             |             | 7                 | 29                |
| <b>Summe kurzfristige Schulden</b>               |             | <b>84.236</b>     | <b>20.619</b>     |
| Finanzielle Verbindlichkeiten                    | 22          | 20.112            | 75.014            |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen           | 25          | 6.304             | 6.982             |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten           | 23          | 771               | 1.143             |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten     | 24          | 0                 | 13                |
| Rückstellungen                                   | 26          | 111               | 875               |
| Passive latente Steuern                          | 15          | 4.831             | 5.832             |
| <b>Summe langfristige Schulden</b>               |             | <b>32.129</b>     | <b>89.859</b>     |
| <b>Summe Verbindlichkeiten</b>                   |             | <b>116.366</b>    | <b>110.478</b>    |
| Gezeichnetes Kapital                             |             | 22.702            | 19.779            |
| Kapitalrücklage                                  |             | 134.322           | 100.584           |
| Konzernbilanzverlust                             |             | (121.964)         | (101.589)         |
| Rücklagen                                        |             | (2.389)           | (3.005)           |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                        | <b>27</b>   | <b>32.671</b>     | <b>15.768</b>     |
| <b>Summe Passiva</b>                             |             | <b>149.036</b>    | <b>126.247</b>    |

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| (in TEUR)                                                              | 2021            | 2020            |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>Periodenergebnis</b>                                                | <b>(20.375)</b> | <b>(30.252)</b> |
| Abschreibungen                                                         | 7.698           | 8.613           |
| Zinsaufwendungen                                                       | 5.330           | 4.509           |
| Zinserträge                                                            | (61)            | (48)            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                   | (1.188)         | 2.397           |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge                        | 0               | 1               |
| <b>Veränderungen der Aktiva und Passiva</b>                            | <b>(9.579)</b>  | <b>11.278</b>   |
| Vorräte                                                                | (5.072)         | 7.510           |
| Forderungen                                                            | (8.782)         | 2.039           |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                 | (677)           | 263             |
| Verbindlichkeiten                                                      | 4.025           | 1.642           |
| Rückstellungen                                                         | (172)           | (387)           |
| Sonstige Vermögenswerte und Schulden                                   | 1.098           | 211             |
| <b>Gezahlte Ertragsteuern</b>                                          | <b>(133)</b>    | <b>(74)</b>     |
| Sonstige Veränderungen im Umlaufvermögen                               | 0               | 238             |
| <b>Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b> | <b>(18.309)</b> | <b>(3.338)</b>  |

| <b>(in TEUR)</b>                                                                  | <b>2021</b>    | <b>2020</b>     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------|
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen     | (2.901)        | (6.160)         |
| Investitionen in Entwicklungskosten                                               | (6.633)        | (5.030)         |
| Erhaltene Zinsen                                                                  | 41             | 35              |
| <b>Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>              | <b>(9.494)</b> | <b>(11.155)</b> |
| Kapitalzuführung durch Gesellschafter                                             | 24.640         | 0               |
| Einzahlung aus Wandelschuldverschreibung                                          | 15.000         | 15.000          |
| Auszahlungen von Krediten                                                         | (1.332)        | (1.308)         |
| Tilgung aus Leasingverbindlichkeiten                                              | (329)          | (893)           |
| Zinszahlungen                                                                     | (4.573)        | (4.354)         |
| <b>Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>             | <b>33.406</b>  | <b>8.444</b>    |
| <b>Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b> | <b>5.603</b>   | <b>(6.048)</b>  |
| Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds                            | 531            | (611)           |
| Liquide Mittel zu Beginn der Berichtsperiode                                      | 18.864         | 25.523          |
| Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode                                       | 24.998         | 18.864          |
| <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>                                    | <b>18.864</b>  | <b>25.523</b>   |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                      | <b>24.998</b>  | <b>18.864</b>   |

# KONZERNEIGENKA- PITALVERÄNDE- RUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| (in TEUR)                                                                                         | Gezeich-<br>netes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Konzern-<br>bilanzver-<br>lust | Erstan-<br>wen-<br>dungs-<br>rücklage | Wäh-<br>rungsaus-<br>gleichs-<br>rücklage | Sonstige<br>Rücklagen | Eigenkapi-<br>tal |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------------|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>Stand zum 1.<br/>Januar 2020</b>                                                               | 19.779                       | 98.225               | (71.337)                       | (549)                                 | 79                                        | (1.684)               | 44.514            |
| Konzernergebnis                                                                                   |                              |                      | (30.252)                       |                                       |                                           |                       | (30.252)          |
| Eigenkapital aus<br>Wandelanleihe                                                                 |                              | 2.358                |                                |                                       |                                           |                       | 2.358             |
| Eigenkapitalverän-<br>derungen aus<br>Fremdwährungen                                              |                              |                      |                                |                                       | (735)                                     |                       | (735)             |
| Eigenkapitalverän-<br>derungen aus<br>versicherungsmat-<br>hematischen<br>Gewinnen/Verlus-<br>ten |                              |                      |                                |                                       |                                           | (116)                 | (116)             |
| <b>Stand zum 31.<br/>Dezember 2020</b>                                                            | 19.779                       | 100.584              | (101.589)                      | (549)                                 | (656)                                     | (1.800)               | 15.768            |

| (in TEUR)                                                                                         | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Konzern-<br>bilanzver-<br>lust | Erstan-<br>wen-<br>dungs-<br>rücklage | Wäh-<br>rungsaus-<br>gleichs-<br>rücklage | Sonstige<br>Rücklage | Eigenkapi-<br>tal |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------|-------------------|
| <b>Stand zum 1.<br/>Januar 2021</b>                                                               | <b>19.779</b>           | <b>100.584</b>       | <b>(101.589)</b>               | <b>(549)</b>                          | <b>(656)</b>                              | <b>(1.800)</b>       | <b>15.768</b>     |
| Konzernergebnis                                                                                   |                         |                      | (20.375)                       |                                       |                                           |                      | (20.375)          |
| Eigenkapital aus<br>Wandelanleihe                                                                 | 1.473                   | 10.548               |                                |                                       |                                           |                      | 12.021            |
| Eigenkapitalverän-<br>derungen aus<br>Kapitalerhöhung                                             | 1.450                   | 23.190               |                                |                                       |                                           |                      | 24.640            |
| Eigenkapitalverän-<br>derungen aus<br>Fremdwährungen                                              |                         |                      |                                |                                       | 112                                       |                      | 112               |
| Eigenkapitalverän-<br>derungen aus<br>versicherungsmat-<br>hematischen<br>Gewinnen/Verlus-<br>ten |                         |                      |                                |                                       |                                           | 504                  | 504               |
| <b>Stand zum 31.<br/>Dezember 2021</b>                                                            | <b>22.702</b>           | <b>134.322</b>       | <b>(121.964)</b>               | <b>(549)</b>                          | <b>(544)</b>                              | <b>(1.296)</b>       | <b>32.671</b>     |

# ANHANG ZUM KONSOLIDIERTEN ABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2021

---

NOTE 1

## ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

---

Der zugehörige Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss von SLM Solutions Group AG ("die Gesellschaft" oder "SLM AG") mit Sitz in Lübeck, Deutschland, und ihren Tochtergesellschaften (gemeinsam "der Konzern"). Die SLM AG ist das oberste Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe.

SLM AG ist eine in Deutschland niedergelassene Gesellschaft mit Sitz in Lübeck/Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter der Nummer HRB 13827 eingetragen.

Der Konzern ist im Bereich der metallbasierten additiven Fertigungstechnologie tätig. Angaben zu untergeordneten Gesellschaften sind in Note 3 enthalten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde am 19. März 2022 abgeschlossen und vom Vorstand genehmigt. Er wird voraussichtlich am 22. März 2022 dem Aufsichtsrat zur Freigabe der Veröffentlichung vorgelegt.

# GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

---

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der konsolidierte Abschluss wurde auf der Grundlage fortgeführter, historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt und ist in Tausend EURO (TEUR) dargestellt. Aufgrund von Rundungen kann es zu geringfügigen zahlenmäßigen Differenzen kommen.

# KONSOLIDIERUNGSKREIS

---

## TOCHTERUNTERNEHMEN

---

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SLM Solutions Group AG und der von ihr beherrschten Tochtergesellschaften.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über die Tochtergesellschaften erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochtergesellschaften entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die einbezogenen Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme von SLM Solutions (India), über denselben Zeitraum erstellt wie der der Muttergesellschaft, sowie nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapital, Aufwendungen und Erträge, nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Geschäften innerhalb des Konzerns sowie Dividenden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Der Konzernabschluss umfasst den Jahresabschluss der Muttergesellschaft SLM Solutions Group AG, Lübeck, und die Jahresabschlüsse folgender Gesellschaften, an denen die SLM AG unmittelbar bzw. mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hat:

| <b>Name</b>                                    | <b>Interest in %</b> |
|------------------------------------------------|----------------------|
| SLM Solutions NA, Inc., Michigan, USA          | 100                  |
| SLM Solutions Singapore Pte, Ltd., Singapur    | 100                  |
| SLM Solutions (Shanghai) Co. Ltd., China       | 100                  |
| SLM Solutions RUS OOO, Russland                | 100                  |
| SLM Solutions (India) Private Limited*, Indien | 100                  |
| SLM Solutions (Italy) S.R.L., Italien          | 100                  |
| SLM Solutions (France) SAS, Frankreich         | 100                  |
| SLM Solutions (Canada) Ltd., Kanada            | 100                  |
| SLM Solutions Japan Inc., Japan (in Gründung)  | 100                  |
| SLM Solutions Korea LLC., Korea (in Gründung)  | 100                  |

*\*einschließlich mittelbare Beteiligung über SLM Solutions Singapore Pte Ltd. von 0,1%*

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr um die beiden Tochtergesellschaften in Japan und Korea erweitert. Die beiden Gesellschaften befinden sich noch in der Gründungsphase bzw. haben ihre operative Tätigkeit zum 31.12.2021 noch nicht aufgenommen.

Die Tochtergesellschaften haben im Konzern im Wesentlichen die Aufgabe Vertriebs- und Serviceleistungen in den jeweiligen Regionen für die Gruppe zu erbringen.

# ERLÄUTERUNG DER WICHTIGSTEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

---

Die unten aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Zeiträume angewandt.

## NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme Vorräten und latenten Steueransprüchen – werden an jedem Abschlussstichtag überprüft, um festzustellen, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt.

Wertminderungsaufwendungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein Wertminderungsaufwand wird nur insofern aufgeholt, als der Buchwert des Vermögenswertes den Buchwert nicht übersteigt, der abzüglich der Abschreibungen oder Amortisationen bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

## ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und jedes nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen wird nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

## FINANZINSTRUMENTE

### 1. Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instru-

ments wird. Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht zu FVTPL (Fair value through profit or loss / beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust) bewertet wird, werden die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb bzw. ihrer Ausgabe zurechenbar sind, hinzuge-rechnet bzw. abgezogen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs-komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

## 2. Klassifizierung und Folgebewertung

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Fair value through other comprehensive income) (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl im Halten finanzieller Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Der Konzern hält im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode

folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

## **FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstan-satz als ein solches designiert wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdif-ferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

### **3. Aktuelle Bestandsaufnahme der wesentlichen finanziellen Vermögenswerte und Schulden bei SLM**

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden bei SLM erfolgt anhand der Einord-nung der vertraglichen Zahlungsströme und dem Geschäftsmodell, in dem SLM den Vermögenswert hält. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Flüssige Mittel einschließlich Sichteinlagen und ggfs. kurzfristiger Termingelder
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf oder der Vermietung von Maschinen und Zubehör, Ersatzteile und Verbrauchsmaterial, Dienstleistungen bezogen auf diese Maschinen, Vermietung der Maschinen.
- Sonstige langfristige Vermögenswerte aus dem Verkauf der Anteile an der AT-Equity-Beteiligung, der SLM Software GmbH
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (i. W. kurzfristige Bankschulden)
- Darlehensverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten mit fester Laufzeit und Zinssatz)
- Wandelschuldverschreibung

Von der Möglichkeit, beim Zugang des Vermögenswertes oder der Schulden diese zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung für die Vermögenswerte erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten für:

- Flüssige Mittel
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderung aus dem Anteilsverkauf an der At-Equity-Beteiligung, der SLM Software GmbH in Perg
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung und die Bewertung der vorhandenen finanziellen Verbindlichkeiten der SLM erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
- Darlehensverbindlichkeiten
- Wandelschuldverschreibungen

Die Wandelschuldverschreibungen enthalten sowohl Eigen- als auch Fremdkapital-Komponenten. Dabei stellt das Wandlungsrecht Eigenkapital dar. Der Fremdkapitalanteil weist wiederum die Merkmale zur Klassifizierung als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

#### **4. Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden**

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er nicht die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert behält. Der Konzern führt Transaktionen durch, in denen er bilanzierte Vermögenswerte überträgt, aber entweder alle oder alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem übertragenen Vermögenswert behält. In diesen Fällen werden die übertragenen Vermögenswerte nicht ausgebucht.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) im Gewinn oder Verlust erfasst.

#### **5. Verrechnung**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn der Konzern einen gegenwärtigen, durchsetzbaren Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und es beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

#### **6. Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Der Konzern hält derzeit keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken.

## 1. Forschungs- und Entwicklungskosten

SLM ist ein innovativer Konzern und konzentriert sich daher auf Forschung und Entwicklung. Kosten für Forschungstätigkeiten mit dem Ziel, neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu erwerben, werden in der jeweiligen Periode als Aufwand erfasst.

Aufwendungen für Entwicklungstätigkeiten, bei denen Erkenntnisse in einen Plan oder Entwurf für neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse umgesetzt werden, werden aktiviert, wenn

- (1) die Entwicklungskosten zuverlässig bewertet werden können,
- (2) das Produkt oder der Prozess technisch und
- (3) wirtschaftlich machbar ist,
- (4) der künftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist und
- (5) SLM die Entwicklung zu Ende führen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen will und
- (6) die nötigen Mittel dazu hat.

Die aktivierten Kosten umfassen die Aufwendungen, die der Vorbereitung des Vermögenswerts zur Nutzung unmittelbar zuzuordnen sind, wie beispielsweise Materialkosten, sowie direkte und indirekte Arbeitskosten. Diese aktivierten Kosten sind unter dem Posten "Immaterielle Vermögenswerte" ausgewiesen. Alle übrigen Entwicklungskosten stellen Periodenaufwand dar.

Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Diese Abschreibungen werden planmäßig linear über 4 Jahre verteilt ab dem Zeitpunkt der Nutzungsmöglichkeit.

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Entwicklungskosten wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten vorgenommen. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit dieser immateriellen Vermögenswerte wird der Barwert der zukünftigen Zahlungsströme auf der Basis der Planungsrechnung des Unternehmens dem Restbuchwert gegenübergestellt.

Es wurden im Jahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 8.089 (Vorjahr TEUR 7.128) aktiviert. Zusätzlich sind im Jahr 2021 im Bereich der Entwicklung Kosten in Höhe von TEUR 8.746 (Vorjahr TEUR 8.962) angefallen, die nicht aktiviert wurden. Diese enthalten auch die Abschreibungen auf bereits abgeschlossene Entwicklungsprojekte in Höhe von TEUR 2.257 (Vorjahr TEUR 2.706 ).

## 2. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses wurden bisher nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Dabei handelt es sich um die Grundlagentechnologie der SLM-Maschinen sowie den damaligen Kundenstamm. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bzw. Wertminderungsaufwendungen.

Die planmäßige lineare Abschreibung erfolgt dabei für die Grundlagentechnologie über 15 Jahre, für den Kundenstamm über 10 Jahre.

Zur Wertermittlung beim Vorliegen von besonderen Erkenntnissen s. unter „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“.

### 3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst.

Die Abschreibung der übrigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt ab dem Zeitpunkt der Nutzungsmöglichkeit über einen Zeitraum von 3 bis 8 Jahren.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn sie den künftigen wirtschaftlichen Nutzen des Vermögenswertes, auf den sie sich beziehen, erhöhen. Alle sonstigen Ausgaben werden in der jeweiligen Periode im Aufwand erfasst.

Der Konzern hat keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert. Zur Wertermittlung beim Vorliegen von besonderen Erkenntnissen s. unter „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“.

### SACHANLAGEN

Sachanlagen, die einer Abnutzung unterliegen und die im Unternehmen länger als ein Jahr genutzt werden, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen bewertet. Sachanlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Finanzierungskosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 23 berücksichtigt, sofern qualifizierte Vermögenswerte bestehen. Wartungs- und Instandsetzungskosten werden als Periodenaufwand erfasst. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagen werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene, künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern hinweg abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wesentlichen Sachanlagen beträgt für das Gebäude 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Zur Wertermittlung beim Vorliegen von besonderen Erkenntnissen s. unter „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der ROU

Die Gesellschaft überprüft die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte einschließlich der ROU wann immer Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine Minderung des Buchwerts hinweisen. Außerdem werden noch nicht nutzbare immaterielle Vermögenswerte bei Vorliegen von Anzeichen auf Wertminderung mindestens einmal jährlich geprüft. Die Werthaltigkeit von Vermögenswerten wird durch Vergleichen des Buchwertes des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag bestimmt, welcher der höhere Betrag aus dem Nutzungswert des Vermögenswerts, seinem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) abzüglich Veräußerungskosten bzw. Marktkapitalisierung zum jeweiligen Bilanzstichtag ist. Generieren Vermögenswerte keine Mittelzuflüsse, die in hohem Maße von denen anderer Vermögenswerte oder

Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung auf der Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten ausgeführt, zu der der Vermögenswert gehört. Gelten solche Vermögenswerte als im Wert gemindert, wird die anzusetzende Wertminderung in der Höhe erfasst, in der der Buchwert der Vermögenswerte bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Nutzungswert von Vermögenswerten entspricht dem gegenwärtigen Wert ihrer voraussichtlichen zukünftigen Kapitalzuflüsse mit einem Planungshorizont von fünf Jahren. Für die Ermittlung des beizulegenden Wertes im Geschäftsjahr wurden die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) auf Basis der aktuellen Marktwerte zusammengestellt. Bestehen Anzeichen, dass die Gründe für die Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird geprüft, ob eine vollständige oder teilweise Zuschreibung geboten ist.

## **VORRÄTE**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum Nettoveräußerungswert, sofern dieser zum Abschlussstichtag niedriger ist. Die Anschaffungskosten werden prinzipiell auf der Basis eines Durchschnittswerts oder nach der First-In-First-Out-Methode ermittelt. Die Herstellungskosten der SLM-Anlagen enthalten die direkten Material- und Arbeitskosten sowie die entsprechenden Gemeinkosten der Herstellung einschließlich der Abschreibungskosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der geschätzten Verkaufskosten.

## **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden bei erstmaligem Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Die Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte, die aus gleichartigen Verträgen resultieren, hat ergeben, dass diese grundsätzlich die gleichen Risikomerkmale aufweisen. Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für die kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden einschließlich der Leasingforderungen und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte. SLM hat für seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vermögenswerte das vereinfachte Modell der erwarteten Kreditverluste sowie – für seine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Schuldinstrumente und die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Schuldinstrumente – das allgemeine Modell der erwarteten Kreditverluste übernommen.

Dazu sind die Vermögenswerte in drei Stufen einzuteilen:

- Stufe 1 als Eingangs- oder Basisstufe für alle Vermögenswerte, für die nicht bereits zum Zugangszeitpunkt ein objektiver Wertminderungshinweis vorliegt
- Stufe 2 bei signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos gegenüber der Eingangsstufe 1
- Stufe 3 bei objektiven Wertminderungshinweisen des einzelnen Vermögenswertes

Bewertung innerhalb der Stufen:

- Stufe 1: Barwert unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste der nächsten 12 Monate, Zinserfassung auf Basis des Bruttobuchwerts
- Stufe 2: Barwert unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste der Gesamtlaufzeit, Zinserfassung auf Basis des Bruttobuchwerts
- Stufe 3: Wie Stufe 2, jedoch höherer (individuellerer) Abzinsungsfaktor, Zinserfassung auf Basis des Nettobuchwertes. Der Bruttobuchwert wird zunächst durch die Risikovorsorge vermindert und darauf die Effektivzinsmethode anzuwenden

Die Ermittlung des Effektivzinssatz für die drei Stufen berücksichtigt dabei:

- Bonität des Kunden
- Währungsrisiko, soweit nicht in EUR fakturiert
- Berücksichtigung von vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Bedingungen und Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Bedingungen
- Länderrisiko zum Zahlungsverhalten

Der Konzern sichert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen auch über Anzahlungen bzw. Zahlungssicherungen insbesondere auf ausländischen Märkten ab. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden.

## **LIQUIDE MITTEL**

Liquide Mittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere hochliquide Anlagen mit einer Fälligkeit von maximal drei Monaten im Zeitpunkt der Anschaffung. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet.

## **EIGENKAPITAL**

### **1. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital ist in 22.701.725 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt. Alle Aktien wurden vollständig einbezahlt.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.439.476 durch Ausgabe von bis zu 8.439.476 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Unter den in § 4 Abs. 5 der Satzung näher beschriebenen Voraussetzungen ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung um bis zu EUR 8.416.704,00 durch Ausgabe von bis zu 8.416.704 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/2018/2020). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2014 bis zum 21. Juni 2018 (einschließlich) (Ermächtigung 2014) oder der Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2018 in der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 geänderten Fassung bis zum 15. Juni 2025 (einschließlich) (Ermächtigung 2018/2020) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben worden sind oder ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht worden ist oder Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt worden sind oder erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt worden sind oder eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der jeweiligen Ermächtigung jeweils zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig,

mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung der Gesellschaft entsprechend der Ausgabe der neuen Aktien aus dem Bedingten Kapital 2014/2018/2020 anzupassen. Das Gleiche gilt, soweit die Ermächtigung 2018/2020 während ihrer Laufzeit nicht ausgeübt worden ist oder nicht ausgeübt wird oder die entsprechenden Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten durch Ablauf der Ausübungsfristen oder in sonstiger Weise erloschen sind oder erlöschen.

## **2. Kapitalrücklage**

Im Jahr 2021 wurden in die Kapitalrücklage sowohl die Rücklagenbestandteile aus der Eigenkapitalerhöhung gegen Bareinlage als auch die Eigenkapitalbestandteile aus der im Jahr 2021 herausgegebenen Wandelanleihe abzüglich der sich darauf beziehenden latenten Steuerverpflichtungen eingestellt. Durch die teilweise Wandlung der Anleihe 2020/2026, zweite Tranche, haben sich weitere Veränderungen im Eigenkapital ergeben. Dazu verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

## **RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

Die SLM AG hat einzelnen Mitarbeitern einzelvertragliche Pensionszusagen erteilt. Es handelt sich hierbei um einen leistungsorientierten Plan, bei dem Beträge festgelegt werden, die die Beschäftigten bei Renteneintritt erhalten und die in der Regel von einem oder mehreren Faktoren (wie Alter, Dienstzeit und Gehalt) abhängig sind. Danach erhalten die Mitarbeiter Leistungen der betrieblichen Altersversorgung entsprechend der Satzung und den Richtlinien des Unterstützungsvereins der Firma HEK GmbH e. V. (gegründet am 29. September 1969), deren Mitglieder sie bisher waren.

Nach den Richtlinien vom 10. Mai 1971 werden Alters-, Invaliden- und Witwenrenten gezahlt. Die Zahlung der Altersrente beginnt beim Ausscheiden nach Vollendung des 60. (bei Frauen) bzw. 65. Lebensjahres (bei Männern). Eine Invalidenrente wird bei vorzeitiger Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit gezahlt.

Die Höhe der Alters- bzw. Invalidenrente beträgt 15% der pensionsfähigen Bezüge (letztes Bruttogehalt ohne Nebenbezüge) und steigt nach Ablauf der Wartezeit von 10 Dienstjahren um einen Prozentpunkt pro weiteres Dienstjahr bis auf max. 35%.

Die Witwen-/Witwerrente beträgt 50% der Rente, auf die der Ehemann bzw. die Ehefrau Anspruch oder Anwartschaft hatte.

Bei den Zusagen handelt es sich um rückstellungsfinanzierte Zusagen. Pensionsfonds bestehen nicht. Das Unternehmen begleicht die fälligen Verpflichtungen gegenüber den Begünstigten direkt.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von erstrangigen Unternehmensanleihen abgezinst werden. Die Unternehmensanleihen lauten auf die Währung der Zahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf. In den Ländern, in denen es keinen hinreichend entwickelten Markt für solche Anleihen gibt, werden Staatsanleihen zu Grunde gelegt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen wird auf Basis versicherungsmathematischer Annahmen berechnet, wodurch Schätzungen erforderlich werden. Die Annahmen zur Le-

benserwartung, der Abzinsungsfaktor sowie der erwartete Gehalts- und Rententrend beeinflussen als wesentliche Parameter die Höhe der Pensionsverpflichtung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, wenn sich die tatsächlichen Werte der Parameter eines Jahres von den getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen für dieses Jahr unterscheiden.

Der laufende Dienstzeitaufwand spiegelt den von den Arbeitnehmern in der Berichtsperiode erdienten Zuwachs der Leistungsverpflichtung wider. Er wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die Nettozinsen werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen angesammelt. Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde eine Duration von 15 Jahren angenommen und folgende Bewertungsgrundlagen angewendet:

|                        | <b>2021</b> | <b>2020</b> |
|------------------------|-------------|-------------|
| Rechnungszins          | 1,31%       | 1,00%       |
| Einkommenssteigerungen | 2,50%       | 2,50%       |
| Renten Anpassungen     | 1,70%       | 1,70%       |

Eine Veränderung von einem Prozentpunkt in der angenommenen Zinsrate würde einen Effekt auf die Bewertung wie folgt haben:

| <b>(in TEUR)</b>     | <b>Zinssatz</b>       |                       | <b>Einkommenstrend</b> |                       | <b>Renten Anpassung</b> |                       |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
|                      | <b>Anstieg von 1%</b> | <b>Rückgang of 1%</b> | <b>Anstieg of 1 %</b>  | <b>Rückgang of 1%</b> | <b>Anstieg of 1 %</b>   | <b>Rückgang of 1%</b> |
| Effect on DBO (2021) | -1.039                | 1.376                 | 131                    | -122                  | 995                     | -777                  |
| Effect on DBO (2020) | -1.232                | 1.666                 | 191                    | -177                  | 1.153                   | -880                  |

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung aller Annahmen um +/- einen Prozentpunkt und soll den jeweiligen Effekt auf die DBO darstellen. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen werden dieselben Methoden verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden (der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wurde mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren zum Ende der Berichtsperiode berechnet). Die Methoden und die Annahmen, die bei der Sensitivitätsanalyse angewendet werden, wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Das Unternehmen wird aus dem leistungsorientierten Versorgungsplan vor allem mit den folgenden Risiken belastet:

- Der Plan garantiert den Begünstigten lebenslange Rentenzahlungen, sodass eine Erhöhung der Lebenserwartung zu einem Anstieg der Planverbindlichkeiten führt.
- Die Pensionsleistungen sind abhängig von der Inflation, so dass eine höhere Inflation zu höheren Verbindlichkeiten führen wird (auch wenn der Plan durch gesetzte Grenzen vor extremer Inflation geschützt ist).

## **SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

### **1. Produktbezogene Rückstellungen für Gewährleistung**

Rückstellungen für voraussichtliche Aufwendungen für Produktgewährleistung werden zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung erfasst. Schätzungen basieren auf Vergangenheitswerten bei den Gewährleistungskosten. Dabei fließen bei der Berechnung die Erfahrungswerte und den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten aus der Häufigkeit der Einsätze je Maschinentyp sowie die durchschnittlichen Material-, Personal-, Reise- und sonstige Gemein- und Nebenkosten für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Maschinen in den Rückstellungsbedarf ein. Bei neuen Produktlinien werden für die Schätzung dieser Rückstellungen die Erfahrungswerte bereits bestehender Produktlinien sowie Expertenmeinungen berücksichtigt. Der Gewährleistungszeitraum beträgt üblicherweise 12 Monate.

### **2. Übrige Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Gesellschaft gegenwärtig aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung wird ermittelt, in dem die erwarteten künftigen Cashflows mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst werden, der die aktuelle Markterwartung im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegelt. Die Aufzinsung wird als Finanzaufwand erfasst. Zusätzliche Rückstellungen und die Auflösung von Rückstellungen werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **LEASING**

Die SLM tritt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf.

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern seit 1. Januar 2019, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

### **1. SLM als Leasingnehmer**

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren. Dies betrifft insbesondere die Mietverträge der Tochtergesellschaften, die ihre Geschäftstätigkeiten in gemieteten Räumen ausüben.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demon-tage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrech-

tes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf null verringert hat.

In der Bilanz weist der Konzern Nutzungsrechte, im Anlagevermögen als Right of use (ROU) und die Leasingverbindlichkeiten in den anderen finanziellen Verbindlichkeiten aus.

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse einschließlich IT-Ausstattung nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als sonstigen Aufwand.

## **2. SLM als Leasinggeber**

Bei Vertragsbeginn oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf.

Wenn der Konzern als Leasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein.

Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrun-

deliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt der Konzern bestimmte Indikatoren, wie zum Beispiel, ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst. Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wendet der Konzern IFRS 15 zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgeltes an.

Der Konzern wendet die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an. Die bei der Berechnung der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis angesetzten geschätzten, nicht garantierten Restwerte werden vom Konzern regelmäßig überprüft. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden vom Konzern über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Ertrag in den sonstigen Umsatzerlösen erfasst.

## **FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

Die finanziellen Verbindlichkeiten fassen im Wesentlichen die Wandelanleihen und die Darlehen für die Neubaufinanzierung zusammen.

### **1. Wandelanleihen**

- Am 11. Oktober 2017 hat SLM eine Wandelanleihe begeben. Das Emissionsvolumen beträgt EUR 58,5 Mio. Die Wandelanleihe ist anfänglich in 1.379.760 neue oder existierende, auf den Inhaber lautende Stückaktien wandelbar. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 42,3987, was einer Prämie von 28,0% über dem Referenzkurs entsprach. Die Anleihe wird mit jährlich 5,5% verzinst und hat eine Laufzeit bis 11. Oktober 2022. Die Zinsabgrenzung für die Anleihe zum Jahresende wird unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen und hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
- SLM Solutions hat am 14. Juli 2020 die erste Tranche der zweiten Wandelschuldverschreibungen 2020/2026 im Volumen von EUR 15,0 Mio. ausgegeben. Der Umwandlungspreis betrug EUR 6,75. Das Bezugsangebot hatte sich ausschließlich an Inhaber der Aktien der Gesellschaft und Inhaber der im Jahr 2017 von der Gesellschaft begebenen Wandelschuldverschreibungen 2017/2022 gerichtet. Die Anleihe wird mit jährlich 2,0% verzinst und hat eine Laufzeit bis 30. September 2026. Die Zinsabgrenzung für die Anleihe zum Jahresende wird unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen und hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
- SLM Solutions hat am 23. April 2021 die zweite Tranche der Wandelanleihe 2020/2026 mit einem Volumen von EUR 15,0 Mio. herausgegeben. Die Bedingungen entsprechen ansonsten denen der ersten Tranche. Die Investoren haben im Jahr 2021 teilweise von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht. Von den ursprünglichen 1.935.484 Stücken wurden 1.472.772 gewandelt. Es verbleiben damit 462.712 Stück bzw. eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 3.586 im Jahr 2026 zum 31.12.2021.

Beide Wandelanleihen enthalten sowohl Eigenkapital- als auch Fremdkapital-Komponenten. Das Wandlungsrecht stellt Eigenkapital dar. Eingebettete Derivate in Form von Kündigungsrechten sind nicht trennungspflichtig. Für die Wandelschuldverschreibungen wird jeweils ein Netto-Barwert ermittelt. Er ergibt sich aus einem Diskontierungszinssatz, abgeleitet aus notierten Renditen für Anleihen mit ähnlichen Laufzeiten und ähnlichen Bonitäten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, aufgegeben durch die Emissionsbank.

Die Zinszahlungen wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung werden als Zinsaufwendungen ergebniswirksam im jeweiligen Jahr erfasst.

### **2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Zur Finanzierung des Neubaus wurden Kredite aufgenommen. Die beiden bestehenden Darlehensver-

pflichtungen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Die Tilgung erfolgt in 30 gleich hohen aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 333, beginnend am 30. Juni 2019, sowie einer Schlussrate von TEUR 133. Für diese Verbindlichkeiten wurden erstrangige Grundschulden für die kreditgewährenden Banken auf dem Grundstück Estlandring in Lübeck eingetragen. Die Tilgung für das Folgejahr wird unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert des Barwertes der Zahlungsströme entspricht.

## FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

### 1. Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die entsprechende funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum historischen Kassakurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst und innerhalb der Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

### 2. Ausländische Geschäftsbetriebe

Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Geschäftsbetrieben werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des jeweiligen Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen.

Folgende Wechselkurse wurden im Konzernabschluss verwendet:

| Währung     | 31.12.  |        | Durchschnitt im Jahr |        |
|-------------|---------|--------|----------------------|--------|
|             | 2021    | 2020   | 2021                 | 2020   |
| U.S. Dollar | 1,1326  | 1,227  | 1,13038              | 1.217  |
| SG Dollar   | 1,5279  | 1,622  | 1,54034              | 1.622  |
| CNY         | 7,1947  | 8,023  | 7,19927              | 7.960  |
| RUB         | 85,3004 | 91,467 | 83,49126             | 90.240 |
| INR         | 84,2292 | 89,661 | 85,17615             | 89.608 |
| CAD         | 1,43930 | 1,563  | 1,44626              | 1.560  |

## ERTRAGSREALISIERUNG

SLM erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Maschinen und Zubehör sowie Ersatzteilen, Handelswaren und Verbrauchsmaterial sowie von maschinenbezogenen Dienstleistungen.

Bei Vertragsabschluss überprüft SLM die in einem Vertrag mit dem Kunden zugesagten Güter oder Dienstleistungen und jede Zusage, auf Übertragung eines eigenständig abnutzbaren Gutes oder abgrenzbaren Dienstleistung. Die Verträge werden so gestaltet, dass die Güter und Dienstleistungen, deren Übertragung dem Kunden zugesagt werden, ausdrücklich aufgeführt werden. SLM identifiziert bei Vertragsabschluss bzw. Vertragsbeginn, ob die Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wird. Über zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen wie Wartungsverträge werden grundsätzlich separate Verträge geschlossen. Wird die Leistungsverpflichtung nicht über einen bestimmten Zeitraum erfüllt, erfüllt das Unternehmen die Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt. Dabei beachtet SLM die Vorschriften zur Verschaffung der Verfügungsmacht. SLM realisiert die Umsatzerlöse, wenn es durch die Übertragung des vertraglich zugesagten Gutes oder der zugesagten Dienstleistung bzw. Vermögenswertes auf den Kunden seiner Leistungsverpflichtung nachgekommen ist und diese erfüllt hat. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diesen Vermögenswert erlangt hat. Dabei handelt es sich bei SLM insbesondere um die Lieferung von Maschinen und Zubehör, Ersatzteile und Metallpulver. Dabei werden die Umsatzerlöse grundsätzlich erfasst, wenn die Güter aus dem Lager des Konzerns versandt wurden. Die Kunden können darüber hinaus optional Dienstleistungen wie Installationen oder Schulungen buchen, die separat berechnet und die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt dieser Leistungserbringung realisiert werden.

Alle Verträge enthalten dabei grundsätzlich weder variable Vergütungen noch Schätzungen oder Finanzierungskomponenten. Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen werden Anzahlungen je nach Liefer- bzw. Leistungsfortschritt fällig und in Rechnung gestellt, die mit der Schlusszahlung verrechnet werden. Die erhaltenen Vorauszahlungen werden in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Mit den Verträgen wird eine Gewährleistung von 12 Monaten vereinbart, die als nachgelagerte Leistungsverpflichtung als Rückstellung erfasst werden.

Ein Unternehmen überträgt dagegen die Verfügungsmacht über ein Gut oder eine Dienstleistung über einen bestimmten Zeitraum, und erfüllt damit die Leistungsverpflichtung und realisiert die Umsatzerlöse, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- dem Kunden fließt der Nutzen aus der Leistung zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird
- durch die Leistung wird ein Vermögenswert erstellt oder verbessert (z. B. unfertige Leistungen) und der Kunde erlangt die Verfügungsmacht über den Vermögenswert, während dieser erstellt oder verbessert wird oder
- durch die Leistung wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für das Unternehmen aufweist und das Unternehmen hat einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen.

Dabei handelt es sich bei SLM insbesondere um Miet-, Service- und Wartungsverträge. Die Erlöse werden auf die Laufzeit der Verträge unter Berücksichtigung möglicher Sonderleistungen oder Zinseffekte fristenkongruent aufgeteilt und vereinnahmt. Die Vorauszahlungen für Folgeperioden werden in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Abweichend zu den Vorjahren werden für die Auftragsfertigung der Prototypen der neuen Systems der NXG 600 XII die Erlöse nach dem Leistungsfortschritt erfasst. SLM Solutions ist der Auffassung, dass die Kunden die gesamten laufenden Arbeiten während der Herstellung steuern. Diese Maschinen werden als

Betamaschinen nach Vertragsabschluss und mit den Kundenspezifikationen hergestellt. Eine alternative Nutzung durch einen anderen Kunden ist nicht ohne weiteres möglich. Die Erlöse lassen sich aufgrund der bestehenden Verträge zuverlässig schätzen. Im Fertigungsprozess entstehen bereits sukzessiv mit dem Fortschritt der Herstellung der Maschine der anteilige Gegenleistungsanspruch. Es entsteht ein Zahlungsanspruch mindestens in Höhe des Fertigungsgrades der Maschine bzw. des Auftrags und der damit anteilig erbrachten Leistung, wenn der Vertrag von seitens des Kunden aus anderem Grund als der Nichterfüllung der geschuldeten Leistung, gekündigt wird. Er beinhaltet nicht nur eine Kostenerstattung, sondern auch ein angemessene Marge. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der Cost-to-Cost-Methode ermittelt. Die Rechnungen werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarung gestellt und Anzahlungen eingefordert. Nicht in Rechnung gestellte Beträge werden als Vertragsvermögensgegenstand innerhalb der Forderungen ausgewiesen.

## **LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER**

### **1. Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

### **2. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen**

Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen bestehen ausschließlich mit den Vorstandsmitgliedern. Für diese langfristige variable Vergütung hat SLM das Long Term Incentive Programm (LTIP) 2021 festgelegt. Dieses Programm sieht eine erfolgsabhängige Vergütung in dergestalt vor, dass sog. Stock Appreciation Rights (SARs) dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugeteilt werden. Der Wert der jeweils jährlich zugeteilten SARs soll sich dabei sowohl im Zeitpunkt der Zuteilung als auch hinsichtlich ihrer weiteren Entwicklung an der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft orientieren. Gemäß des LTIP 2021 erfolgt ein reiner Barausgleich der SARs.

Vor diesem Hintergrund sind die Mitarbeiteroptionen „cash-settled“, d.h. dass eine Bedienung durch einen Barausgleich erfolgen wird. Die Vorstandsmitglieder sind jedoch verpflichtet Aktien der Gesellschaft in Höhe von einem Drittel des SAR-Nettobetrags zu erwerben (Reinvest Obligation). Diese Verpflichtung zum Aktienkauf gilt jedoch nicht, wenn das betreffende Vorstandsmitglied bereits Aktien der Gesellschaft besitzt, deren aktueller Marktwert das Zweifache des Jahresfestgehalts des betreffenden Vorstandsmitglieds übersteigt, oder der aktuelle Marktwert der Aktien zusammen mit den gemäß der Reinvestitionsverpflichtung erworbenen Aktien diesen Betrag übersteigen würde.

Diese langfristige Vergütung ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Der Leistungszeitraum von vier Jahren zielt darauf ab, dass das Vorstandshandeln im laufenden Geschäftsjahr auch auf die langfristige Entwicklung ausgerichtet ist. Die Bewertung erfolgt zum Fair value zum jeweiligen Bilanzstichtag, der durch eine vereinfachte Modellierung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt wurde.

### **3. Leistungsorientierte Vergütungsvereinbarungen**

SLM räumt nur nicht kapitalgedeckte Pläne ein und bewertet die Ansprüche aus den leistungsorientierten Plänen durch Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode. Bei der Ermittlung des Nettobarwerts des künftigen Leistungsanspruchs für bereits erbrachte Leistungen (Rentenanspruch) berücksichtigt SLM künftige Lohn- und Rentensteigerungen, wenn der Anspruch des Mitarbeiters im Renteneintrittsalter von zukünftigen Lohn- und Rentensteigerungen abhängt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich beispielsweise aus einer Anpassung des Abzinsungssatzes ergeben, werden von SLM im sonstigen Ergebnis erfasst, und zwar in der Periode, in der sie entstehen.

Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von einem anerkannten Versicherungsmathematiker durchgeführt.

#### **4. Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Abgesehen von den mit den Vorstandsmitgliedern vereinbarten Anteilsbasierten Vergütung (s. 2.) bestehen keine Vereinbarungen mit Arbeitnehmern über langfristig fälligen Leistungen.

#### **5. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst. Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

### **ÖFFENTLICHE ZUSCHÜSSE**

Der Konzern erhält für Entwicklungstätigkeiten im normalen Geschäftsverlauf öffentliche Zuschüsse. Öffentliche Zuschüsse werden erfasst, wenn mit angemessener Sicherheit festgestellt wird, dass die Voraussetzungen für die öffentlichen Zuschüsse erfüllt und die Zuschüsse gewährt werden. Für den Kauf oder die Herstellung von Sachanlagen gewährte Zuschüsse (Zuschüsse zum Anlagevermögen) werden mit den Anschaffungs- oder kapitalisierten Entwicklungskosten der betreffenden Anlagen verrechnet, sobald die Entwicklung abgeschlossen ist, und verringern künftige Abschreibungen entsprechend. Noch nicht zweckentsprechend verwendete aber bereits gewährte und erhaltene Zuschüsse werden zum beizulegenden Wert erfasst und passivisch unter den Verbindlichkeiten abgegrenzt.

Für den Neubau der Betriebsstätte in Lübeck Genin wurden Zuschüsse gewährt, die von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte des Anlagevermögens abgezogen wurden. Der Förderzeitraum endete im Jahr 2020.

Zu anderen Zwecken als Sachanlagen verwendete Zuschüsse (erfolgsbezogene Zuwendungen) werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge in der Periode erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Die Landesregierungen in Kanada und in den USA haben den jeweiligen Tochtergesellschaften ebenfalls entsprechende Fördermittel gewährt. Im Jahr 2020 wurde im Rahmen der Corona-Pandemie der Kanadischen Tochtergesellschaft ein Darlehen in Höhe von CAN 40.000 (TEUR 26) gewährt, dass am 31.12.2021 noch mit CAN 30.000 (TEUR 21) in den Verbindlichkeiten enthalten ist. Der Differenzbetrag wurde im Jahr 2020 ertragswirksam vereinnahmt. Die Tochtergesellschaft in den USA hat im Jahr 2020 bzw. 2021 ebenfalls Covid-19-Hilfen erhalten. Die ausgezahlte Hilfe wurde zunächst als Verbindlichkeit erfasst und nach Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen im Dezember 2021 ergebniswirksam mit USD 908.165,00 (TEUR 803) vereinnahmt. Im Geschäftsjahr gibt es keine unerfüllten Fördermittelbedingungen, die zu einer Rückforderung des Fördermittelgebers führen könnten.

## FINANZERTRÄGE UND FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen des Konzerns umfassen:

- Zinserträge
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- Dividendenerträge
- Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst. Dividendenerträge werden im Gewinn oder Verlust zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung besteht.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der exakt die geschätzten künftigen Zahlungsaus- oder -einzüge während der voraussichtlichen Lebensdauer des Finanzinstruments

- auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder
- auf den Restbuchwert der finanziellen Verbindlichkeit abzinst.

Bei der Berechnung der Zinserträge und -aufwendungen wird der Effektivzinssatz auf den Bruttobuchwert des Vermögenswertes (wenn dieser nicht in der Bonität beeinträchtigt ist) oder auf den Restbuchwert der Verbindlichkeit angewendet. Für finanzielle Vermögenswerte, die nach der erstmaligen Erfassung in der Bonität beeinträchtigt werden, werden die Zinserträge hingegen durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswertes berechnet. Wenn der Vermögenswert nicht mehr in der Bonität beeinträchtigt ist, wird die Berechnung der Zinserträge wieder auf der Bruttobasis vorgenommen.

## ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus den laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

### 1. Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von örtlichen Steuervorschriften und -steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

## 2. Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der liability method (Verbindlichkeitenmethode) gebildet. Sie werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Gesellschaft bzw. Tochterunternehmen ermittelt. Diese sind nur dann und unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung zu aktivieren, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig genügend steuerlicher Gewinn zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht. Die Verlustvorträge sind in Abhängigkeit von den jeweiligen landesspezifischen Steuergesetzen ggfs. nur eingeschränkt mit Gewinnen der Folgejahre verrechenbar. Zudem ist ihre Verrechnungsmöglichkeit mit zukünftigen Gewinnen womöglich befristet.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die erwartungsgemäß auf temporäre Differenzen angewendet werden, sobald sie sich umkehren, und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern reflektieren eine etwaig enthaltene Unsicherheit in den Ertragsteuern.

Der Auswirkung aus geänderten Steuersätzen werden in der Periode, in der die neuen Steuergesetze gänzlich oder großenteils in Kraft sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung Rechnung getragen, es sei denn, es betrifft Posten, die direkt im Eigenkapital ausgewiesen sind.

In Deutschland liegen der Berechnung der Ertragsteuern ein Körperschaftsteuersatz von 15% und ein Solidaritätszuschlag darauf von 5,5% auf sämtliche ausgeschüttete Erträge und Gewinnrücklagen zugrunde. Neben der Körperschaftsteuer wird auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Da es sich bei der Gewerbesteuer in Deutschland um eine nicht abzugsfähige Aufwendung handelt, beläuft sich der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz auf 15,75% und der Gesamtsteuersatz auf 31,575% (Vorjahr 31,575%).

Bei ausländischen Tochtergesellschaften werden die Ertragsteuern auf Grundlage der lokalen steuerrechtlichen Vorschriften und der in den jeweiligen Ländern geltenden Steuersätze ermittelt. Die anzuwendenden Steuersätze der Konzerngesellschaften variieren für die latenten Steuern zwischen 17% (Vorjahr 17%) und 27,9% (Vorjahr 27,9%).

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, latente Steuerforderungen gegen latente Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist.

## NOTE 5

# ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN – GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

---

Zum 1. Januar 2021 hat der Konzern die nachfolgend dargestellten neuen Standards und Interpretationen erstmalig angewendet.

Die nachstehenden geänderten Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- COVID-19 bezogene Mieterleichterungen (Änderungen an IFRS 16)
- Reform der Referenzzinssätze – Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)

Zudem war eine Reihe weiterer neuer Standards erstmalig zum 1. Januar 2021 anzuwenden.

Diese Änderungen haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

## NOTE 6

# NEUE STANDARDS, DIE NOCH NICHT ANZUWENDEN SIND

---

Eine Reihe neuer Standards sind in der ersten Berichtsperiode eines nach dem 1. Januar 2022 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; der Konzern hat jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet. Dabei haben die nachstehenden geänderten Standards und Interpretationen voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- COVID-19 bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021 (Änderungen an IFRS 16)
- Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen an IAS 37)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018 – 2020
- Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen an IAS 16)
- Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)
- Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)

- IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge
- Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)
- Definition von Schätzungen (Änderungen an IAS 8)
- Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)
- FRS 10 und IAS 28 Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

## NOTE 7

# SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

---

Zur Erstellung des Konzernabschlusses sind in einem gewissen Maße Schätzungen und Annahmen erforderlich. Die Schätzungen und Annahmen haben Einfluss auf den Ansatz, die Bewertung und die Darstellung der Vermögenswerte, Schulden, der Erträge und Aufwendungen.

### Wesentliche Annahmen

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Konzern weist zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 Liquide Mittel von EUR 25 Mio. aus, die im Wesentlichen der Finanzierung des operativen Geschäfts sowie zur Finanzierung der Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie der Entwicklung neuer Produkte und des Ausbaus des Service Netzwerks dienen. Sollte zudem ein erheblicher Teil der Gläubiger der Wandelanleihe 2017/2022 von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen, entsteht eine Finanzierungslücke mit der Notwendigkeit, zusätzliche liquide Mittel im Rahmen einer Kapitalmaßnahme vor Ablauf der Wandelanleihe 2017/2022 im Oktober 2022 einzusammeln. Die Gesellschaft hat hierfür bereits die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um diese kurzfristig durchführen zu können. Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen darauf hin, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, weshalb der Konzern gegebenenfalls nicht in der Lage ist, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit seine Vermögenswerte zu realisieren und seine Schulden zu erfüllen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Kapitalbeschaffung den Bedarf an zusätzlichen Liquidem Mitteln decken werden. Aufgrund dieser Faktoren hat der Vorstand die realistische Erwartung, dass der Konzern über adäquate Ressourcen verfügen wird, um die Geschäftstätigkeit auf absehbare Zeit fortzuführen.

### Schätzungen

Bei den Schätzungen werden alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Tatsächliche Ergebnisse können von dieser Schätzung abweichen. Wesentliche Schätzungen beziehen sich auf die

- Aktivierung von Entwicklungskosten
- Werthaltigkeitstests für die Entwicklungskosten

- Bestimmung der Nutzungsdauer
- Berechnung latenter Steuerforderungen
- Ansatz aktiver latenter Steuerforderungen für Verlustvorträge bezüglich der zukünftigen Verrechenbarkeit
- Abwertungsbedarf bei den Vorräten nach Lagerreichweite
- Werthaltigkeit von Forderungen und der erwarteten inhärenten Risiken
- Erlösrealisierung bei den Beta-Versionen der NXG 600 XII
- Erfassung und Bewertung von Sonstigen Rückstellungen insbesondere der Garantierückstellungen
- Bewertung der Pensionsrückstellungen

Von besonderer Bedeutung sind insbesondere auch die aus der angespannten aktuellen Zinssituation resultierenden Schätzunsicherheiten, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden bzw. deren Werthaltigkeit auswirken.

## NOTE 8

# ZUSÄTZLICHE ANHANGANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

---

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden mit den abgezinsten Zahlungsströmen bewertet. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Diskontierungszins. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten. Die Tabelle enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

| In TEUR                                                                                    |                                                           | 31.12.2021                                                                       |                                     | 31.12.2020                                                                      |                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Currency                                                                                   |                                                           | Buchwert                                                                         | Buchwert                            | Buchwert                                                                        | Buchwert                            |
|                                                                                            |                                                           | Finanzielle Vermö-<br>gens-werte zu<br>fortgeführten<br>Anschaffungs-kos-<br>ten | Finanzielle Verbind-<br>lich-keiten | Finanzielle Vermö-<br>genswerte zu<br>fortgeführten<br>Anschaffungs-kos-<br>ten | Finanzielle Verbind-<br>lich-keiten |
| Nicht zum beizule-<br>genden Zeitwert<br>bewertete finansi-<br>elle Vermögenswer-<br>te    |                                                           |                                                                                  |                                     |                                                                                 |                                     |
|                                                                                            | Forderungen aus<br>Lieferungen und<br>Leistungen          | 22.231                                                                           |                                     | 13.499                                                                          |                                     |
|                                                                                            | Sonstige finanzielle<br>Forderungen,<br>kurzfristig       | 0                                                                                |                                     | 0                                                                               |                                     |
|                                                                                            | Sonstige finanzielle<br>Forderungen,<br>langfristig       | 263                                                                              |                                     | 208                                                                             |                                     |
|                                                                                            | Zahlungsmittel und<br>Zahlungsmitteläqui-<br>valente      | 24.998                                                                           |                                     | 18.864                                                                          |                                     |
| Nicht zum beizule-<br>genden Zeitwert<br>bewertete finansi-<br>elle Verbindlichkei-<br>ten |                                                           |                                                                                  |                                     |                                                                                 |                                     |
|                                                                                            | Verbindlichkeiten<br>aus Lieferungen<br>und<br>Leistungen |                                                                                  | 11.008                              |                                                                                 | 6.983                               |
|                                                                                            | gesicherte Bankdar-<br>lehen                              |                                                                                  | 7.281                               |                                                                                 | 8.598                               |
|                                                                                            | Wandelschuldver-<br>schreibungen                          |                                                                                  | 72.833                              |                                                                                 | 68.526                              |
|                                                                                            | sonstige finanzielle<br>Verbindlichkeiten,<br>langfristig |                                                                                  | 771                                 |                                                                                 | 1.143                               |
|                                                                                            | sonstige finanzielle<br>Verbindlichkeiten,                |                                                                                  | 451                                 |                                                                                 | 670                                 |
| <b>Gesamt</b>                                                                              | <b>kurzfristig</b>                                        | <b>47.493</b>                                                                    | <b>92.344</b>                       | <b>32.571</b>                                                                   | <b>85.920</b>                       |

Die SLM nutzt im Übrigen keine Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

## NOTE 9

# FINANZRISIKOMANAGEMENT

Das Finanzrisikomanagement der SLM AG ist ein wesentlicher Bestandteil der Planung und Umsetzung von Geschäftsstrategien. Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements der SLM AG werden vom Vorstand vorgegeben.

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Zunehmende Marktflektuationen können für die SLM AG zu erheblichen Volatilitätsrisiken bei Zahlungsmittelflüssen und Erträgen führen. Das operative Geschäft des Unternehmens wird ebenso wie seine Investitions- und Finanzierungstätigkeiten von Veränderungen der Wechselkurse, der Zinssätze und der Rohstoffpreise beeinträchtigt. Zur Optimierung der Aufteilung der finanziellen Ressourcen auf die SLM-Segmente und -Unternehmen sowie zur Sicherung einer optimalen Rendite für die Anteilseigner identifiziert und analysiert die SLM AG die damit verbundenen Finanzmarktrisiken und steuert sie proaktiv.

Aufgrund ihrer Größe hat die SLM AG keine mathematischen oder vergleichbaren Instrumente zur Steuerung finanzieller Risiken implementiert. Die SLM AG hat jedoch zwingende Finanzrisikomanagement-Maßnahmen eingeführt, die seit Jahren wirksam installiert sind.

## **1. Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko besteht grundsätzlich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und wesentlichen Teilen der sonstigen finanziellen Vermögenswerte einschließlich der Einlagen bei Banken. Das maximale Kredit- und Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Der Konzern hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, diese Risiken zu minimieren. Überschreitet ein Verkauf definierte Grenzen, prüft der Vorstand bzw. das Management der SLM Solutions bzw. der Tochtergesellschaften zuvor die Kreditwürdigkeit der Gegenpartei. Darüber hinaus behält sich die SLM Solutions bis zur vollständigen Zahlung das Eigentum vor. Eine weitere Maßnahme zur Risikoreduzierung besteht in den Vorleistungen von Kunden sowie dem Einsatz von Akkreditiven.

Die Analyse der Werthaltigkeit, der weder überfälligen noch wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte zeigt, dass keine besonderen Risiken hinsichtlich der jeweiligen Geschäftspartner (bspw. zweifelhafte Bonität oder erfahrungsbezogene Ausfallquoten) bestehen.

Der zu beobachtende Trend zu sogenannten „Multi-Machine-Orders“, bei dem ein Kunde gleich mehrere Maschinen abnimmt, könnte zu vergleichsweise höheren Forderungsbeständen mit Einzelkunden führen. Die Gesellschaft begegnet diesem Trend mit einer weiteren Diversifizierung des Kundenstamms sowie einer verstärkten Beobachtung dieser Forderungsbestände. Daneben werden die üblichen Instrumente wie Zahlungen per Vorkasse und andere Sicherungsinstrumente auch für diese Art von Aufträgen genutzt.

## **2. Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Die SLM AG überwacht ihre Liquidität regelmäßig. Der Konzern strebt an, die Höhe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf einem Stand zu halten, der über den erwarteten Zahlungsabflüssen aus finanziellen Verbindlichkeiten (außer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) der nächsten 60 Tage liegt. Der Konzern überwacht zudem die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten.

Von dem mittelfristigen Ziel, durch die Nutzung von Überziehungskrediten, Bankdarlehen, Schuldverschreibungen, Finanzierungs- und Operate-Leasingverträgen sowie Aktionärsdarlehen die Kontinuität der Finanzierung und eine dauerhafte Liquidität zu gewährleisten, hat die SLM AG durch die Wandelschuldverschreibung im Oktober 2017 sowie Juli 2020 Gebrauch gemacht. Im April 2021 wurde die zweite Tranche der 2. Wandelanleihe 2020/2026 mit EUR 15,0 Mio. herausgegeben. Im Februar 2022 wurde nach entsprechender Abstimmung mit den Investoren die Laufzeit der Wandelanleihe 2017/2022 verlängert. Die Fälligkeit wurde um 2 Jahre auf den 11. Oktober 2024 verschoben. Im Gegenzug wurde der Zinssatz um 200 Basispunkte auf 7,5% erhöht. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass jeder Anleihegläubiger die Möglichkeit hat, die Rückzahlung aller oder eines Teils der Anleihen zum ursprünglichen Fälligkeitstermin am 11. Oktober 2022 zu verlangen. Ein solcher Antrag muss bis zum 8. April 2022 gestellt sein.

Die SLM AG hat Maßnahmen zur Sicherstellung der Finanzierung der erwarteten Expansion ergriffen. Die SLM AG hat in ihrer internen Berichtsstruktur Working-Capital-Ratios eingearbeitet, sodass die Risiken unzureichender Mittel regelmäßig überwacht werden.

Zudem verfügt der Konzern über eine Kreditlinien bzw. Avalkreditlinie in Höhe von EUR 3,5 Mio.

Wie in der Risikoberichterstattung angegeben, verfügt der Konzern über zwei gesicherte Bankdarlehen, wobei eines der beiden Auflagen enthält. Ein künftiger Verstoß gegen die Auflage kann dazu führen, dass das Darlehen früher als in der Tabelle angegeben zurückzuzahlen ist.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung des Fälligkeitsprofils der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns. Dabei ist anzumerken, dass die Wandelanleihen mit dem aktuellen Barwert zum Geschäftsjahresende dargestellt sind. Der Rückzahlungsbetrag für die Wandelanleihe 2017 im Jahr 2022 beträgt TEUR 58.500 bzw. für die Wandelanleihe 2020 im Jahr 2026 TEUR 15.000. Von der zweiten Tranche der Wandelanleihe, die im Jahr 2021 ausgezahlt wurde, waren zum 31.12.2021 noch ein Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 3.586 nicht gewandelt.

#### Fälligkeiten

| in TEUR<br>Buchwert                                         | Bilanz<br>Ge-<br>schäfts-<br>jahr | Bilanz<br>Vorjahr | bis 1 Jahr<br>Ge-<br>schäfts-<br>jahr | bis 1 Jahr<br>Vorjahr | über 1 bis<br>5 Jahre<br>Ge-<br>schäfts-<br>jahr | über 1 bis<br>5 Jahre<br>Vorjahr | über 5<br>Jahre<br>Ge-<br>schäfts-<br>jahr | über 5<br>Jahre<br>Vorjahr |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------|
| Wandelanleihe                                               | 72.833                            | 68.526            | 57.877                                | 0                     | 14.955                                           | 57.086                           | 0                                          | 11.440                     |
| Verbindlichkei-<br>ten gegenüber<br>Kreditinstituten        | 7.260                             | 8.598             | 2.125                                 | 587                   | 5.135                                            | 8.011                            | 0                                          | 0                          |
| Sonstige<br>finanzielle<br>Verbindlichkei-<br>ten           | 1.243                             | 1.832             | 451                                   | 689                   | 792                                              | 1.143                            | 0                                          | 0                          |
| Verbindlichkei-<br>ten aus<br>Lieferungen<br>und Leistungen | 11.008                            | 6.983             | 11.008                                | 6.983                 | 0                                                | 0                                | 0                                          | 0                          |
|                                                             | <b>92.344</b>                     | <b>85.939</b>     | <b>71.461</b>                         | <b>8.259</b>          | <b>20.882</b>                                    | <b>66.240</b>                    | <b>0</b>                                   | <b>11.440</b>              |

### 3. Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Wechselkurse oder Zinssätze ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

#### a. Währungsrisikorisik

Der Konzern ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich um den Euro.

Die SLM AG erwirbt Rohmaterialien und Betriebsmittel im Wesentlichen in Euro. Absatzgeschäfte werden zu einem nicht unerheblichen Teil auch in Fremdwährungen -insbesondere in US-Dollar, SG-Dollar und chinesischer Yuan, russischer Rubel und indische Rupie- vereinbart, sodass die SLM AG Wechselkursänderungsrisiken ausgesetzt ist, die die Rentabilität des Unternehmens beeinträchtigen können. Sicherungsgeschäfte werden aktuell jedoch nicht als erforderlich erachtet. Die SLM AG hat im Geschäftsjahr keine Fremdwährungsswaps oder vergleichbare Instrumente zur Sicherung variabler Wechselkurse eingesetzt. Die Geschäftsleitung der SLM AG behält sich das Recht vor, Maßnahmen zu ergreifen, wenn sich die Wechselkurse nachteilig entwickeln oder wenn die gesamte Risikolage dies erfordert.

In den folgenden Tabellen ist die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern sowie des Eigenkapitals des Konzerns gegenüber einer möglichen Änderung des Wechselkurses zwischen US-Dollar, SG-Dollar, chinesischer Yuan, russischer Rubel und indischer Rupie bei sonst konstanten Variablen dargestellt. Das Risiko, dem der Konzern durch etwaige Änderungen der Wechselkurse aller anderen Währungen ausgesetzt ist, ist nicht erheblich.

Die Auswirkungen auf den Gewinn vor Steuern entspricht grundsätzlich aktuell auch der Auswirkung auf das Eigenkapital.

| in TEUR | Änderung des USD-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|---------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2021    | 10%                     | 1,318                             | 902                         |
|         | -10%                    | -1,078                            | -738                        |
|         | Änderung des SGD-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
| 2021    | 10%                     | 299                               | 205                         |
|         | -10%                    | -544                              | -372                        |
|         | Änderung des CNY-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
| 2021    | 10%                     | 655                               | 448                         |
|         | -10%                    | -536                              | -367                        |

|      | Änderung des RUB-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2021 | 10%                     | 3                                 | 2                           |
|      | -10%                    | -3                                | -2                          |

|      | Änderung des INR-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2021 | 10%                     | 16                                | 11                          |
|      | -10%                    | -30                               | -20                         |

|      | Änderung des CAN-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2021 | 10%                     | 91                                | 62                          |
|      | -10%                    | -165                              | -113                        |

| in TEUR | Änderung des USD-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|---------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2020    | 10%                     | 1,501                             | 1,027                       |
|         | -10%                    | -1,228                            | -841                        |

|      | Änderung des SGD-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2020 | 10%                     | 428                               | 293                         |
|      | -10%                    | -778                              | -532                        |

|      | Änderung des CNY-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2020 | 10%                     | 419                               | 286                         |
|      | -10%                    | -343                              | -234                        |

|      | Änderung des RUB-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2020 | 10%                     | 13                                | 9                           |
|      | -10%                    | -11                               | -7                          |

|      | Änderung des INR-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2020 | 10%                     | 31                                | 21                          |
|      | -10%                    | -56                               | -39                         |

|      | Änderung des CAN-Kurses | Auswirkung auf Gewinn vor Steuern | Auswirkung auf Eigenkapital |
|------|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2020 | 10%                     | 18                                | 12                          |
|      | -10%                    | -32                               | -22                         |

## b. Zinsrisiko

SLM Solutions weist derzeit ein geringes Zinsrisiko auf. Es bestehen nur in geringem Umfang Forderungen gegen Kunden mit einer zinstragenden Ratenvereinbarung. Mit den Beteiligungsgesellschaften und verbundenen Unternehmen bestehen Darlehensverträge mit marktüblichen risikoaversen Zinsvereinbarungen. Die Bankdarlehen wurden mit festen Zinssätzen von bis zu 1,2% vereinbart. Diese dienen der Neubaufinanzierung und sind damit mit entsprechenden Sicherheiten unterlegt. Die Verzinsung der Wandelanleihen liegt unterhalb der Referenzverschuldung einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungskomponente, sodass das Risiko ebenfalls als gering eingeschätzt wird.

Weltweit wird eine grundlegende Reform der wichtigsten Referenzzinssätze vorgenommen, einschließlich des Ersatzes einiger „Interbank Offered Rates“ (IBORs) durch alternative, nahezu risikofreie Zinssätze (als „IBOR-Reform“ bezeichnet). Die Finanzinstrumente des Konzerns sind nicht direkt dem IBORs ausgesetzt, die im Rahmen dieser marktweiten Initiativen ersetzt oder reformiert werden.

Daher geht der Konzern nicht davon aus, dass sich die IBOR-Reform auf ihr Risikomanagement und die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auswirken wird.

Die SLM setzt insgesamt keine derivativen Finanzinstrumente bzw. Sicherungsinstrumente ein.

Der Vorstand der SLM hat keine erheblichen Risikokonzentrationen erkannt.

## NOTE 10

**UMSATZERLÖSE**

| <b>(in TEUR)</b>                               | <b>2021</b> | <b>2020</b> |
|------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Maschinenverkäufe nebst Zubehör                | 57.602      | 45.127      |
| Verkauf von Handelswaren einschließlich Pulver | 17.513      | 16.632      |
|                                                | 75.115      | 61.759      |

## NOTE 11

**PERSONALAUFWENDUNGEN**

Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2021 folgende full time equivalent (FTE) - unterteilt in sechs Mitarbeiter-Gruppen - beschäftigt:

|                             | <b>2021</b> | <b>2020</b> |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Vorstand                    | 2           | 2           |
| Vertrieb                    | 57          | 100         |
| After Sales                 | 114         | 81          |
| F&E                         | 116         | 103         |
| Produktion                  | 88          | 88          |
| Verwaltung                  | 92          | 53          |
|                             | <b>467</b>  | <b>427</b>  |
| Davon Azubis / Praktikanten | 22          | 19          |

Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den unterschiedlichen Gruppen wurde im Jahr 2021 überprüft und soweit notwendig eine Anpassung vorgenommen. Die Vorjahreswerte sind dabei unverändert dargestellt.

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt TEUR 39.007 (Vorjahr TEUR 35.637). Darin sind auch die Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge in Höhe von TEUR 287 (Vorjahr: TEUR 229) enthalten.

## NOTE 12

# SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| (in TEUR)                                       | 2021         | 2020         |
|-------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Währungsgewinne                                 | 1.423        | 484          |
| Versicherungserstattungen                       | 118          | 82           |
| Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen | 74           | 463          |
| Auflösung von Rückstellungen                    | 151          | 1.206        |
| Sonstige                                        | 938          | 1.491        |
| <b>Gesamt</b>                                   | <b>2.705</b> | <b>3.726</b> |

## NOTE 13

# SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| (in TEUR)                   | 2021          | 2020          |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Vertriebsaufwendungen       | 4.814         | 3.753         |
| Betriebliche Aufwendungen   | 4.452         | 3.532         |
| Rechts- und Beratungskosten | 4.003         | 3.520         |
| Verwaltungsaufwendungen     | 1.395         | 1.295         |
| Mieten, Leasing, Raumkosten | 1.066         | 945           |
| Reisekosten                 | 1.724         | 1.182         |
| Fahrzeugkosten              | 452           | 507           |
| Forderungsmanagement        | 530           | 968           |
| Sonstige                    | 119           | 1.066         |
|                             | <b>18.555</b> | <b>16.768</b> |

Die betrieblichen Aufwendungen enthalten als wesentliche Aufwendungen EDV- und Kommunikationskosten, Versicherungen, Instandhaltungen sowie Werkzeuge und Arbeitsmittel.

Die Miet- und Leasingkosten berücksichtigen die Annahmen nach IFRS 16.

## NOTE 14

# ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

| (in TEUR)                                   | 2021         | 2020         |
|---------------------------------------------|--------------|--------------|
| Pensionsbezogene Zinsaufwendungen / Erträge | 70           | 100          |
| Finanzierungskosten                         | 18           | 26           |
| Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen           | 71           | 84           |
| Zinsen aus Wandelanleihe                    | 5.132        | 4.202        |
| Sonstige                                    | 39           | 97           |
|                                             | <b>5.330</b> | <b>4.509</b> |

In den Zinsen aus der Wandelanleihe sind gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 3.633 enthalten und im Übrigen aus der Aufzinsung.

## NOTE 15

# STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Ertragssteueraufwand für die zum 31. Dezember 2021 bzw. Vorjahr endenden Geschäftsjahre setzt sich hauptsächlich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

| (in TEUR)                                                            | 2021         | 2020          |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|---------------|
| <b>laufende Ertragsteuer Vorjahr</b>                                 |              |               |
| Steueraufwand/-erträge aus Vorjahren                                 | -113         | -74           |
|                                                                      | -113         | -74           |
| <b>laufender Steueraufwand aktuelles Jahr</b>                        | <b>-5</b>    | <b>-198</b>   |
| <b>Latente</b>                                                       |              |               |
| Einbuchung und Auflösung temporärer Differenzen ohne Verlustvorträge | -1.489       | -751          |
| Veränderung Ansatz steuerlicher Verlustvorträge                      | 2.796        | -1.374        |
|                                                                      | 1.307        | -2.125        |
| <b>Ertragssteuern aktuelles Jahr gesamt</b>                          | <b>1.302</b> | <b>-2.323</b> |

|                                                                         |              |               |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------|
| <b>Ertragsteuer lt. Gewinn-und Verlustrechnung</b>                      | <b>1.189</b> | <b>-2.397</b> |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                   |              |               |
| Latente Steuern, die direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wurden: |              |               |
| Wandelanleihe                                                           | 343          | -1.124        |
| Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aus Pensionsrückstellungen  | -233         | 54            |
| <b>Im Gesamtergebnis erfasste Ertragsteuer</b>                          | <b>110</b>   | <b>-1.070</b> |

Die Verlustvorträge in den Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) wurden insgesamt als nicht nutzbar eingeschätzt. Davon verfallen innerhalb einer Frist von 5 Jahren TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0), unbegrenzt nutzbar sind Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SLM Solutions Group AG in Höhe von TEUR 5.967 wurden in der Höhe aktiviert, wie ihnen, unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung, passive gegenüberstehen. Diese stammen aus der in einer Verlusthistorie befindlichen SLM AG. Dieser Überhang ist insbesondere durch das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021 der SLM Solutions Group AG bei bereits bestehenden Verlustvorträge entstanden.

|                                                                                                                    | <b>2021</b>   | <b>2021</b>    | <b>2020</b>  | <b>2020</b>    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|--------------|----------------|
| <b>(in TEUR)</b>                                                                                                   | <b>in %</b>   | <b>in TEUR</b> | <b>in %</b>  | <b>in TEUR</b> |
| Gewinn/Verlust vor Steuern                                                                                         |               | -21.563        |              | -27.855        |
| Erwartete Ertragsteuer berechnet mit 31,575% (Vorjahr:31,575%)                                                     | 31,575        | -6.809         | 31,575       | 8.795          |
| Steuerliche Auswirkungen aus:                                                                                      |               |                |              |                |
| Steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen                                                                        | -1,562        | 337            | 0,728        | 203            |
| Abweichenden Steuersätzen                                                                                          | -0,742        | 160            | 0,000        | 0              |
| Nutzung Verlustvortrag, für den bisher keine latenten Steuern angesetzt waren                                      | 1,313         | -283           | -5,274       | -1.469         |
| Steuerfreien Einnahmen                                                                                             | 0,000         | 0              | 0,000        | 0              |
| Verluste des laufenden Jahres bei den Tochtergesellschaften, für die keine latenten Steueransprüche erfasst wurden | -0,379        | 82             | -0,483       | -134           |
| Verluste des laufenden Jahres bei der Muttergesellschaft, für die keine latenten Steueransprüche erfasst wurden    | -26,514       | 5.717          | -39,184      | -10.915        |
| latente Mindestbesteuerung auf zukünftige Umkehr latenter Steuern lt. Bilanz                                       | -13,182       | 2.842          | 11,215       | 3.124          |
| Sonstiges                                                                                                          | 3,454         | -745           | 1,422        | 396            |
| <b>Ertragsteuer</b>                                                                                                | <b>-6,036</b> | <b>1.302</b>   | <b>0,000</b> | <b>0</b>       |

|                                                                                              | 01.01.                                | 01.01.            |                      |                                 | 31.12.                                | 31.12.                       | 31.12.                                | 31.12.                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| (in TEUR)                                                                                    | Bilanz-<br>wert<br>- Unter-<br>schied | latente<br>Steuer | Ergebnis<br>-wirksam | Im Eigen-<br>kapital<br>erfasst | Bilanz-<br>wert<br>- Unter-<br>schied | Latente<br>Steuern,<br>netto | Latente<br>Steu-<br>er-an-<br>sprüche | Latente<br>Steu-<br>schul-<br>den |
| Immaterielle<br>Vermögenswerte                                                               | 27.570                                | -8.705            | -1.473               | 0                               | 32.232                                | -10.177                      |                                       | -10.177                           |
| Sachanlagen                                                                                  | -1.167                                | 369               | -177                 | 0                               | -608                                  | 192                          | 192                                   |                                   |
| Forderungen aus Lieferun-<br>gen und Leistungen und<br>sonstige Vermögenswerte               | -1.418                                | 448               | 43                   | 0                               | -1.553                                | 490                          | 490                                   |                                   |
| Rechnungsabgrenzungs-<br>posten                                                              | 5.239                                 | -1.572            | -116                 | 343                             | 4.257                                 | -1.344                       |                                       | -1.344                            |
| Verlustvorträge                                                                              | -                                     | 3.124             | 2.796                | 0                               | -                                     | 5.967                        | 5.967                                 |                                   |
| Pensionsverpflichtungen<br>und sonstige Personalver-<br>pflichtungen                         | 4.165                                 | 484               | 252                  | -233                            | 3.741                                 | 504                          | 504                                   |                                   |
| Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistun-<br>gen und sonstige Verbind-<br>lichkeiten | 62                                    | 20                | -20                  | 0                               | 0                                     | 0                            | 0                                     |                                   |
| <b>Summe der aktiven/<br/>(passiven)<br/>latenten Steuern</b>                                | <b>34.451</b>                         | <b>-5.832</b>     | <b>-1.307</b>        | <b>110</b>                      | <b>38.069</b>                         | <b>-4-369</b>                | <b>7.153</b>                          | <b>-11.522</b>                    |

## NOTE 16

# ZAHLUNGSMITTEL UND ZAH- LUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In der Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Bankguthaben, Kassenbestand und Termineinlagen. In der Bilanz werden diese zusammengefasst als „Liquide Mittel“ ausgewiesen.

| (in TEUR)      | 2021          | 2020          |
|----------------|---------------|---------------|
| Bankguthaben   | 23.244        | 17.659        |
| Kassenbestand  | 0             | 1             |
| Termineinlagen | 1.754         | 1.204         |
|                | <b>24.998</b> | <b>18.864</b> |

Die Termineinlagen waren nur begrenzt verfügbar, da sie im Jahr 2021 insbesondere als Sicherheiten für Avale dienten.

# FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN

| (in TEUR)                                                                                                   | 31.12.2021    | 31.12.2020    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristige) | 23.386        | 14.373        |
| Wertberichtigungen                                                                                          | -992          | -716          |
|                                                                                                             | <b>22.949</b> | <b>13.657</b> |

Die Forderungen aus der Übertragung der Anteile an der SLM Software GmbH haben eine Fälligkeit bis 31.12.2024.

| (in TEUR)           | Wertberichtigung |
|---------------------|------------------|
| <b>01/01/2020</b>   | <b>1.281</b>     |
| Zuführung           | 342              |
| Verbrauch/Auflösung | -907             |
| <b>31/12/2020</b>   | <b>716</b>       |
| Zuführung           | 395              |
| Verbrauch/Auflösung | -119             |
| <b>31/12/2021</b>   | <b>992</b>       |

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten

| Stufe 1       | nach<br>Länderrisiken                      | Länderkate-<br>gorie   | Wertberich-<br>tigte<br>Forderung | Wertberichti-<br>gung in % | Wertberichti-<br>gung |
|---------------|--------------------------------------------|------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------|
|               |                                            | 1                      | 11.708.966,94                     | 0,5                        | 58.544,83             |
|               |                                            | 2                      | 7.426.231,63                      | 2,0                        | 148.524,63            |
|               |                                            | 3                      | 982.738,53                        | 5,0                        | 49.136,93             |
|               |                                            | 4                      | 881.621,44                        | 8,0                        | 70.529,72             |
| Stufe 2       | nach Alter der<br>Forderung                | Alter der<br>Forderung | Wertberichtig-<br>te Forderung    | Wertberichti-<br>gung in % | Wertberichti-<br>gung |
|               |                                            | > 6 Monate             | 949.684,07                        | 10                         | 94.968,41             |
|               |                                            | > 12 Monate            | 343.183,64                        | 20                         | 68.636,73             |
|               |                                            | > 24 Monate            | 899.485,55                        | 40                         | 359.794,22            |
| Stufe 3       | nach individu-<br>ellen Erkennt-<br>nissen | > 24 Monate            | Wertberichtig-<br>te Forderung    | Wertberichti-<br>gung in % | Wertberichti-<br>gung |
|               |                                            |                        | 283.595,64                        |                            | 141.797,82            |
| <b>Gesamt</b> |                                            |                        | <b>13.495.198,13</b>              |                            | <b>991.933,28</b>     |

#### Künftige Mieteinnahmen aus Operate-Leasingverhältnissen als Leasinggeber

Es besteht zum Geschäftsjahresende ein Operate-Leasingvertrag (Vorjahr zwei) aus dem Bereich Selective Laser Melting. Aus den bestehenden Operate-Leasingverhältnissen erzielt der Konzern die folgenden Mindestleasingzahlungen (in TEUR):

| in TEUR        | bis 1<br>Jahr | 1 bis 5<br>Jahre | Gesamt     |
|----------------|---------------|------------------|------------|
| Mietmaschine 1 | 420           | 350              | 771        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>420</b>    | <b>350</b>       | <b>771</b> |

## Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen als Leasinggeber

Es besteht ein (Vorjahr: zwei) Finanzierungsleasingvertrag über Maschinen und Zubehör aus dem Bereich Selective Laser Melting, bei dem die Eigentumsrechte am Leasingobjekt am Ende der Vertragslaufzeit automatisch auf den Leasingnehmer übergehen. Der Buchwert der Forderung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses betrug TEUR 830 und reduziert sich ratierlich um den Tilgungsanteil der monatlichen Mietzahlungen in Höhe von TEUR 35. Es besteht ein Rückgaberecht mit Ablauf von 12 bzw. 24 Monaten. Die Aufteilung der Forderungen aus dem Leasinggeschäft nach Restlaufzeiten sowie die Überleitung zu den Bruttoleasingforderungen gestalten sich wie folgt:

| in TEUR                  | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--------------------------|------------|------------|
| unter 1 Jahr             | 66         | 146        |
| über 1 Jahr bis 5 Jahren | 85         | 64         |
| mehr als 5 Jahre         | 0          | 0          |
| <b>Gesamt</b>            | <b>151</b> | <b>210</b> |

| Bezeichnung                   | bis 1 Jahr | über 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt 2021 | Gesamt 2020 |
|-------------------------------|------------|--------------------|--------------|-------------|-------------|
| Zukünftige Raten              | 66         | 85                 | 0            | 151         | 210         |
| + nicht garantierte Restwerte | 0          | 0                  | 0            |             |             |
| =Investitions-wert            | 66         | 85                 | 0            | 151         | 210         |
| Mindestleasing-zahlungen      | 66         | 85                 | 0            | 151         | 210         |

## NOTE 18

**VORRÄTE**

| in TEUR                         | 31.12.2021    | 31.12.2020    |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 9.767         | 7.135         |
| Unfertige Erzeugnisse           | 6.370         | 6.250         |
| Fertige Erzeugnisse und Waren   | 8.939         | 7.125         |
| geleistete Anzahlungen          | 767           | 260           |
|                                 | <b>25.842</b> | <b>20.770</b> |

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Materialaufwendungen von EUR 37,0 Mio. sowie Bestandserhöhungen aus der Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse in Höhe von EUR 1,6 Mio. erfasst. In den Materialaufwendungen sind auch Wertberichtigungen, Verschrottungen und Umbewertungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. enthalten.

## NOTE 19

**SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

| in TEUR                                      | 31.12.2021   | 31.12.2020   |
|----------------------------------------------|--------------|--------------|
| Forderungen aus Umsatzsteuer                 | 950          | 1.313        |
| Forderungen aus Kooperationsabkommen mit NTU | 0            | 297          |
| Vertragsvermögen (contract assets)           | 4.010        | 2.163        |
| Sonstige                                     | 1.355        | 2.216        |
|                                              | <b>6.315</b> | <b>5.989</b> |

Der Posten Sonstige enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten, Messeveranstaltungen und Versicherungen.

# IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

| 2021                                                                                                                                    | Anschaffungs- und Herstellungskosten |         |         |             | kumulierte Abschreibungen |              |         |         |             | Buchwerte    |              |         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|---------|---------|-------------|---------------------------|--------------|---------|---------|-------------|--------------|--------------|---------|
| in TEUR                                                                                                                                 | Stand 01.01.                         | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12.              | Stand 01.01. | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12. | Stand 31.12. | Vorjahr |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                                      |         |         |             |                           |              |         |         |             |              |              |         |
| Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte                                                               | 12.309                               | -221    | -994    | 0           | 11.094                    | 7.546        | 1.932   | -923    | 0           | 8.555        | 2.539        | 4.765   |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.500                                | 351     | -180    | 0           | 2.671                     | 1.540        | 355     | -110    | 0           | 1.784        | 887          | 960     |
| Geschäfts- oder Firmenwert                                                                                                              | 0                                    | 0       | 0       | 0           | 0                         | 0            | 0       | 0       | 0           | 0            | 0            | 0       |
| Anlagen im Bau Entwicklungskosten                                                                                                       | 13.764                               | 8.089   | 0       | 0           | 21.853                    | 0            | 0       | 0       | 0           | 0            | 21.853       | 13.764  |
| Erwerb im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss                                                                            | 19.109                               | 0       | 0       | 0           | 19.109                    | 10.504       | 1.282   | 0       | 0           | 11.786       | 7.323        | 8.604   |
| Lasertechnologie                                                                                                                        | 18.124                               | 0       | 0       | 0           | 18.124                    | 9.666        | 1.208   | 0       | 0           | 10.874       | 7.249        | 8.458   |
| Kundenstamm                                                                                                                             | 737                                  | 0       | 0       | 0           | 737                       | 589          | 74      | 0       | 0           | 663          | 74           | 147     |
| Auftragsbestand                                                                                                                         | 249                                  | 0       | 0       | 0           | 249                       | 249          | 0       | 0       | 0           | 249          | 0            | 0       |
|                                                                                                                                         | 47.683                               | 8.218   | -1.174  | 0           | 54.727                    | 19.590       | 3.569   | -1.033  | 0           | 22.126       | 32.601       | 28.092  |

| 2020                                                                                                                                    | Anschaffungs- und Herstellungskosten |         |         |             | kumulierte Abschreibungen |              |         |         |             | Buchwerte    |              |         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|---------|---------|-------------|---------------------------|--------------|---------|---------|-------------|--------------|--------------|---------|
| in TEUR                                                                                                                                 | Stand 01.01.                         | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12.              | Stand 01.01. | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12. | Stand 31.12. | Vorjahr |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                                      |         |         |             |                           |              |         |         |             |              |              |         |
| Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte                                                               | 12.309                               | 0       | 0       | 0           | 12.309                    | 4.722        | 2.824   | 0       | -208        | 7.546        | 4.763        | 7.589   |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.619                                | 885     | -3      | 0           | 2.500                     | 1.245        | 295     | -1      | 0           | 1.540        | 961          | 372     |
| Anlagen im Bau                                                                                                                          | 6.440                                | 7.128   | 0       | 195         | 13.764                    | 0            | 0       | 0       | 0           | 0            | 13.764       | 6.440   |
| Erwerb im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss                                                                            | 19.109                               | 0       | 0       | 0           | 19.109                    | 9.222        | 1.282   | 0       | 0           | 10.504       | 8.605        | 9.886   |
| Lasertechnologie                                                                                                                        | 18.124                               | 0       | 0       | 0           | 18.124                    | 8.458        | 1.208   | 0       | 0           | 9.666        | 8.458        | 9.666   |
| Kundenstamm                                                                                                                             | 737                                  | 0       | 0       | 0           | 737                       | 516          | 74      | 0       | 0           | 589          | 147          | 221     |
| Auftragsbestand                                                                                                                         | 249                                  | 0       | 0       | 0           | 249                       | 249          | 0       | 0       | 0           | 249          | 0            | 0       |
|                                                                                                                                         | 39.478                               | 8.013   | -3      | 195         | 47.683                    | 15.190       | 4.401   | -1      | -208        | 19.590       | 28.092       | 24.288  |

# SACHANLAGEVERMÖGEN

| 2021                                                                                          |                 | Anschaffungs-<br>und Herstellungskosten |               |                       |                 | kumulierte<br>Abschreibungen |              |               |                       | Buchwerte       |                 |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------------------------------|---------------|-----------------------|-----------------|------------------------------|--------------|---------------|-----------------------|-----------------|-----------------|---------------|
| in TEUR                                                                                       | Stand<br>01.01. | Zugänge                                 | Abgän-<br>ge  | Umbu-<br>chun-<br>gen | Stand<br>31.12. | Stand<br>01.01.              | Zugänge      | Abgän-<br>ge  | Umbu-<br>chun-<br>gen | Stand<br>31.12. | Stand<br>31.12. | Vorjahr       |
| <b>Sachanlagen</b>                                                                            |                 |                                         |               |                       |                 |                              |              |               |                       |                 |                 |               |
| Grundstück,<br>grundstücksglei-<br>che Rechte und<br>Bauten ein-<br>schließlich der<br>Bauten | 24.857          | 222                                     | 0             | 0                     | 25.079          | 1.189                        | 632          | 0             | 0                     | 1.821           | 23.258          | <b>23.668</b> |
| Technische<br>Anlagen und<br>Maschinen                                                        | 18.338          | 2.939                                   | -3.512        | 0                     | 17.765          | 8.589                        | 2.007        | -1.036        | 0                     | 9.559           | 8.206           | 9.750         |
| Andere Anlagen,<br>Betriebs- und<br>Geschäftsaus-<br>stattung                                 | 10.328          | 2.128                                   | -2.971        | 26                    | 9.511           | 5.713                        | 1.463        | -1.465        | 0                     | 5.711           | 3.800           | 4.615         |
| Anlagen im Bau                                                                                | 453             | 272                                     | -206          | -26                   | 494             | 0                            | 0            | 0             | 0                     | 0               | 494             | 453           |
|                                                                                               | <b>53.976</b>   | <b>5.562</b>                            | <b>-6.690</b> | <b>0</b>              | <b>52.848</b>   | <b>15.491</b>                | <b>4.102</b> | <b>-2.502</b> | <b>0</b>              | <b>17.091</b>   | <b>35.757</b>   | <b>38.486</b> |

| 2020                                                                                                                         |                 | Anschaffungs-<br>und Herstellungskosten |               |                        |                 | kumulierte<br>Abschreibungen |              |               |                        | Buchwerte       |                 |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------------------------------|---------------|------------------------|-----------------|------------------------------|--------------|---------------|------------------------|-----------------|-----------------|---------------|
| in TEUR                                                                                                                      | Stand<br>01.01. | Zugänge                                 | Abgän-<br>ge  | Um-bu-<br>chun-<br>gen | Stand<br>31.12. | Stand<br>01.01.              | Zugän-<br>ge | Abgän-<br>ge  | Um-bu-<br>chun-<br>gen | Stand<br>31.12. | Stand<br>31.12. | Vorjahr       |
| <b>Sachanlagen</b>                                                                                                           |                 |                                         |               |                        |                 |                              |              |               |                        |                 |                 |               |
| Grundstück,<br>grundstücksglei-<br>che Rechte und<br>Bauten ein-<br>schließlich der<br>Bauten<br>auf fremden<br>Grundstücken | 24.969          | -5                                      | 0             | -107                   | 24.857          | 749                          | 485          | 0             | -45                    | 1.189           | 23.668          | <b>24.219</b> |
| Technische<br>Anlagen und<br>Maschinen                                                                                       | 18.106          | 2.402                                   | -2.170        | 0                      | 18.338          | 7.278                        | 2.220        | -817          | -92                    | 8.589           | 9.750           | 10.829        |
| Andere Anlagen,<br>Betriebs- und<br>Geschäftsaus-<br>stattung                                                                | 7.583           | 2.595                                   | -315          | 466                    | 10.328          | 4.174                        | 1.508        | -260          | 291                    | 5.713           | 4.615           | 3.409         |
| Anlagen im Bau                                                                                                               | 679             | 328                                     | 0             | -554                   | 453             | 0                            | 0            | 0             | 0                      | 0               | 453             | 453           |
|                                                                                                                              | <b>51.337</b>   | <b>5.319</b>                            | <b>-2.485</b> | <b>-195</b>            | <b>53.976</b>   | <b>12.201</b>                | <b>4.212</b> | <b>-1.077</b> | <b>155</b>             | <b>15.491</b>   | <b>38.486</b>   | <b>39.136</b> |

Das im Sachanlagevermögen bilanzierte Grundstück in Höhe von TEUR 4.487 dient zur Sicherung der eingetragenen Grundschulden in Höhe von EUR 10,7 Mio

## NOTE 22

# FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

|                                                | 31.12.2021    | 31.12.2020    |
|------------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                                | TEUR          | TEUR          |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)    |               |               |
| Wandelschuldverschreibung                      | 14.955        | 68.526        |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute aus Darlehen | 5.156         | 6.488         |
|                                                | <b>20.111</b> | <b>75.014</b> |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)    | 57.877        | 0             |
| Wandelschuldverschreibung 2017                 | 2.125         | 2.110         |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute              | 60.003        | 2.110         |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>           | <b>80.114</b> | <b>77.124</b> |

## NOTE 23

# SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

|                                                      | 31.12.2021   | 31.12.2020   |
|------------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                      | TEUR         | TEUR         |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) |              |              |
| Leasingverbindlichkeiten IFRS 16                     | 771          | 1.143        |
|                                                      | <b>771</b>   | <b>1.143</b> |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) |              |              |
| sonstige Verpflichtungen                             | 126          | 50           |
| Leasingverbindlichkeiten IFRS 16                     | 325          | 620          |
|                                                      | 451          | 670          |
| <b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>        | <b>1.222</b> | <b>1.813</b> |

Die oben dargestellten langfristigen Leasingverhältnisse haben eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren.

Den Leasing-Verbindlichkeiten nach IFRS 16 stehen entsprechende Nutzungsrechte gegenüber. Diese stellen sich im Jahr 2021 wie folgt dar (in TEUR):

| <b>2021</b>      | <b>in TEUR</b> |
|------------------|----------------|
| Stand 1.1.2021   | 1.143          |
| Abschreibungen   | -358           |
| Abgänge          | -1.340         |
| Zugänge          | 782            |
| Stand 31.12.2021 | 721            |

Die Restbuchwerte der Nutzungsrechte betreffen mit TEUR 246 (Vorjahr TEUR 441) Grundstücke und Gebäuderechte sowie im Übrigen mit TEUR 475 (Vorjahr TEUR 1.196) Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **Pflichten aus Leasingverträgen als Leasingnehmer**

Der Konzern hat gewerbliche Leasingverträge über Grundstücke, Fahrzeuge und IT-Infrastruktur abgeschlossen. Diese Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Der Grundstücksleasingvertrag enthält eine Verlängerungsoption.

Zum 31. Dezember 2021 stellen sich die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen aus befristeten Leasingverträgen wie folgt dar:

| <b>in TtEUR</b>          | <b>2021</b> | <b>2020</b> |
|--------------------------|-------------|-------------|
| Unter 1 Jahr             | 325         | 405         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahren | 771         | 1.256       |
| mehr als 5 Jahre         | 0           | 0           |

### **Sale-and-Lease-back**

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Sale-and-Lease-back-Vereinbarungen.

Überleitung der Bewertung der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

| in TEUR                                                                                     | Übrige andere<br>finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten | Wandel-<br>anleihe | Verbindlich-<br>keiten aus<br>Finanzie-<br>rungs-<br>leasing | Gezeichnetes<br>Kapital /<br>Kapitalrückla-<br>ge | Rücklagen     | Gesamt         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------|----------------|
| <b>Bilanz zum 01.<br/>Januar 2021</b>                                                       | <b>5.957</b>                                           | <b>63.799</b>      | <b>768</b>                                                   | <b>120.363</b>                                    | <b>-3.005</b> | <b>187.882</b> |
| <b>Veränderungen<br/>des Cashflows<br/>aus Finanzie-<br/>rungstätigkeiten</b>               |                                                        |                    |                                                              |                                                   |               |                |
| Einzahlung in das<br>Eigenkapital                                                           |                                                        |                    |                                                              | 24.640                                            |               | 24.640         |
| Einzahlungen aus<br>der Ausgabe von<br>Wandelanleihen                                       |                                                        | 15.000             |                                                              |                                                   |               | 15.000         |
| Rückzahlung von<br>Krediten                                                                 | -1.332                                                 |                    |                                                              |                                                   |               | -1.332         |
| Auszahlung von<br>Leasingverbind-<br>lichkeiten                                             |                                                        |                    | -329                                                         |                                                   |               | -329           |
| Gezahlte Zinsen                                                                             | -522                                                   | -3.633             |                                                              |                                                   |               | -4,155         |
| <b>Gesamtverände-<br/>rung des Cash-<br/>flows aus der<br/>Finanzierungstä-<br/>tigkeit</b> | <b>-1.854</b>                                          | <b>11.367</b>      | <b>-329</b>                                                  | <b>24.640</b>                                     | <b>0</b>      | <b>32.824</b>  |
| <b>Sonstige Ände-<br/>rungen bezogen<br/>auf das Eigenka-<br/>pital</b>                     |                                                        |                    |                                                              | <b>12.020</b>                                     | <b>616</b>    | <b>12.636</b>  |
| <b>Sonstige Ände-<br/>rungen bezogen<br/>auf das Eigenka-<br/>pital</b>                     | <b>4.103</b>                                           | <b>75.166</b>      | <b>439</b>                                                   | <b>157.023</b>                                    | <b>-2.389</b> | <b>234.342</b> |

## NOTE 24

# SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

|                                                            | 31.12.2021   | 31.12.2020   |
|------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Sonstige nicht finanzielle Verpflichtungen (langfristig)   | 0            | 13           |
|                                                            | 0            | 13           |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) |              |              |
| - erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                   | 3.805        | 2.857        |
| - sonstige Steuern                                         | 38           | 401          |
| - Personalverpflichtungen                                  | 4.029        | 3.264        |
|                                                            | 7.872        | 6.522        |
| <b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>        | <b>7.872</b> | <b>6.535</b> |

Keine Verbindlichkeit hat eine Fälligkeit von über 5 Jahren.

## NOTE 25

# PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

| TEUR                                                | 2021         | 2020         |
|-----------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Barwert zum 01. Januar                              | 6.982        | 6.719        |
| Aufwand der Versorgungsansprüche                    | 74           | 89           |
| Zinsaufwand                                         | 70           | 87           |
| Pensionszahlungen                                   | -85          | -83          |
| Gewinne/Verluste wg. finanzieller Änderungen        | -737         | 170          |
| Gewinne/Verluste wg. demografischer Änderungen      | 0            | 0            |
| Gewinne/Verluste wg. erfahrungsbedingter Änderungen | 0            | 0            |
| <b>Barwert zum 31. Dezember</b>                     | <b>6.304</b> | <b>6.982</b> |

Für das Folgejahr wird mit Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr TEUR 85) gerechnet.

## NOTE 26

**RÜCKSTELLUNGEN**

| Rückstellungen                     | 01.01.2021   | Verbrauch    | Auflösung | Zuführung    | 31.12.2021   |
|------------------------------------|--------------|--------------|-----------|--------------|--------------|
| <b>langfristige Rückstellungen</b> |              |              |           |              |              |
| Garantierrückstellungen            | 777          | 777          | 0         | 0            | 0            |
| Sonstige Rückstellungen            | 98           | 0            | 0         | 0            | 0            |
|                                    | <b>875</b>   | <b>777</b>   | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| <b>kurzfristige Rückstellungen</b> |              |              |           |              |              |
| Garantierrückstellungen            | 3.198        | 2.563        | 0         | 3.131        | 3.766        |
| Sonstige Rückstellungen            | 1.106        | 515          | 11        | 550          | 1.130        |
|                                    | <b>4.304</b> | <b>3.078</b> | <b>11</b> | <b>3.681</b> | <b>4.896</b> |

## NOTE 27

**EIGENKAPITAL**

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 ermittelt sich wie folgt:

| TEUR              | 31.12.2021 | 12.31.2020 |
|-------------------|------------|------------|
| Eigenkapital      | 32.671     | 15.768     |
| Bilanzsumme       | 149.036    | 126.247    |
| Eigenkapitalquote | 22%        | 12%        |

## Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

|                                                                                 | 2021              | 2020              |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 1. Januar                                    | 19.778.953        | 19.778.953        |
| Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien                                 | 2.922.772         | 0                 |
| <b>Anzahl von ausgegebenen Aktien</b>                                           | <b>22.701.725</b> | <b>19.778.953</b> |
| Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in TEUR | -20.375           | -30.252           |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>                                  | <b>-0,90</b>      | <b>-1,53</b>      |

## Ergebnis je Aktie (verwässert)

Das verwässerte Ergebnis entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis. Die begebene Wandelanleihe könnte verwässernd wirken, tut es aber derzeit wegen Antiverwässerung aufgrund des negativen Jahresergebnisses nicht.

Sonstiges Ergebnis in den Rücklagen, nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar, jeweils zum Jahresende:

| TEUR                                 | 2021         | 2020         |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Sonstige Rücklagen                   |              |              |
| Finanzmathematische Gewinne/Verluste | 1.894        | 2.631        |
| latente Steuern                      | -598         | -831         |
|                                      | <b>1.296</b> | <b>1.800</b> |
| Währungsausgleichsrücklage           | 544          | 656          |
| Erstanwendungsrücklage               |              |              |
| IFRS 15                              | 384          | 384          |
| latente Steuern                      | -121         | -121         |
| IFRS 9                               | 418          | 418          |
| latente Steuern                      | -132         | -132         |
|                                      | 549          | 549          |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>2.389</b> | <b>3.005</b> |

# DARSTELLUNG DER BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTE

## Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

Die Art der Segmentierung richtet sich nach dem sogenannten Management Approach. Segmente sind demnach zu definieren als Teilbereiche des Unternehmens, zu dem separate Finanzinformationen verfügbar sind, die von der obersten Führungskraft („Chief Operating Decision Maker“) im Rahmen der Verteilung von Ressourcen und Beurteilung von Leistungen regelmäßig ausgewertet werden. Maßgeblich ist dabei die oberste Ebene des Berichtswesens. Eine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten ist nicht vorgenommen worden.

Es wurden die Segmente „Machine Business“ und „After Sales Business“ als Geschäftsfelder für das interne Berichtswesen vom Vorstand identifiziert. Im Segment des „Machine Business“ werden die Maschinen aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Optionen sowie Pulversiebstationen und andere Peripheriegeräte betrachtet. Im Segment des „After Sales Business“ werden der Service, die Ersatzteile, die Handelswaren nebst Pulver sowie Training und Installation der Maschinen berücksichtigt.

Die beiden beschriebenen Segmente bildeten im Berichtsjahr die Basis der Segmentberichterstattung und umfassen sämtliche Aktivitäten der SLM im Geschäftsjahr.

Zentrale Steuerungselemente sind Umsatz, die EBITDA-Marge und das absolute EBITDA. Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden nicht gesondert angegeben.

## 2021

| (in TEUR)                                                | Machine Business | After Sales Business | Total          |
|----------------------------------------------------------|------------------|----------------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>                                      | <b>57.602</b>    | <b>17.513</b>        | <b>75.115</b>  |
| Aufwand                                                  | -61.366          | -22.345              | -83.711        |
| <b>EBITDA</b>                                            | <b>-3.674</b>    | <b>-4.832</b>        | <b>-8.597</b>  |
| Abschreibungen                                           |                  |                      | -7.698         |
| Zinsen                                                   |                  |                      | -5.269         |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag<br>und sonstige Steuern |                  |                      | 1.188          |
| <b>Nettoeinkommen</b>                                    |                  |                      | <b>-20.375</b> |

## 2020

| (in TEUR)                                                | Machine Business | After Sales Business | Total          |
|----------------------------------------------------------|------------------|----------------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>                                      | <b>45.127</b>    | <b>16.632</b>        | <b>61.759</b>  |
| Aufwand                                                  | -52.602          | -23.938              | -76.540        |
| <b>EBITDA</b>                                            | <b>-7.475</b>    | <b>-7.306</b>        | <b>-14.781</b> |
| Abschreibungen                                           |                  |                      | -8.613         |
| Zinsen                                                   |                  |                      | -4.461         |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag<br>und sonstige Steuern |                  |                      | -2.397         |
| <b>Net income</b>                                        |                  |                      | <b>-30.252</b> |

Neben den Abschreibungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag ergaben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen.

Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden. Zwischen den verschiedenen Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern.

Aufteilung der Segmentumsätze:

|                                           | 2021          | 2020          |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
| Deutschland                               | 10.539        | 8.841         |
| Asien/Pazifik                             | 6.893         | 14.513        |
| Europäische Länder (EU, ohne Deutschland) | 27.606        | 14.907        |
| Nordamerika                               | 29.138        | 21.708        |
| sonstige Länder                           | 940           | 1.790         |
|                                           | <b>75.115</b> | <b>61.759</b> |

Die obenstehenden Umsatzangaben beziehen sich auf den Standort des Kunden.

# ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

---

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften, die nahe stehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Vorstände in 2021:

- Sam O'Leary, COO (ab 20. Januar 2021 CEO)
- Dirk Ackermann (ab 1. August 2021)
- André Witt (21. Januar bis 31. Juli 2021)
- Meddah Hadjar, CEO (bis 20. Januar 2021)

Aufsichtsräte in 2021:

- Thomas Schweppe
- Roland Busch
- Hans-Joachim Ihde
- Kevin Czinger
- Magnus René
- Dr. Nicole Englisch

Nahestehende Unternehmen des SLM-Konzerns sind die Folgenden:

- Ceresio GmbH
- Divergent Technologies Inc., Torrance, USA

Es besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Anteilseigner.

Die bis zum 31. Dezember bzw. im Geschäftsjahr erbrachten Lieferungen bzw. Leistungen sowie weitere Geschäftsvorfälle an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (hier: 3 D Metal Powder GmbH bis 30. Juni 2020), haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

| Art des Geschäfts                       | Gesamtbetrag<br>Geschäftsjahr<br>2021 | Offene Posten<br>per 31. Dezem-<br>ber 2021 | Gesamtbetrag<br>Geschäftsjahr<br>2020 | Offene Posten<br>per 31. Dezem-<br>ber 2020 |
|-----------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------|
|                                         | TEUR                                  | TEUR                                        | TEUR                                  | TEUR                                        |
| Erbrachte Lieferungen                   | 0                                     | 0                                           | 0                                     | 0                                           |
| Erhaltene Leistungen                    | 0                                     | 0                                           | 0                                     | 0                                           |
| Einzahlung in das<br>Eigenkapital       | 0                                     | 0                                           | 0                                     | 0                                           |
| Ausleihungen                            | 0                                     | 0                                           | 2                                     | 0                                           |
| ausstehende/eingefor-<br>derte Einlagen | 0                                     | 0                                           | 0                                     | 0                                           |
| Anzahlungen                             | 0                                     | 0                                           | 0                                     | 0                                           |

Mit Divergent Technologies Inc., Torrance, USA wurde im Jahr 2021 ein Umsatz in Höhe von USD 192.358,21 (EUR 161.298,34) (Vorjahr TEUR 0) erzielt. Zum 31.12.2021 standen USD 126.420,36 (EUR 111.619,60) (31.12.2020 TEUR 0) noch zur Zahlung aus.

Die Gesellschaft hat den Vorstandsmitgliedern im Jahr 2021 gemäß HGB insgesamt Bezüge in Höhe von TEUR 1.455 gewährt. Dies beinhaltet das STI für 2020 und eine Ablösung des alten LTI-Programms. Zusätzlich sind TEUR 392 (Fair Value) der langfristig fälligen anteilsbasierten Vergütung gemäß des neuen LTI-Programms zuzuordnen.

Gemäß IAS 24.17 wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 1.163 gewährt. Hinzu kommt eine geschuldete kurzfristig fällige Leistung für 2021 in Höhe von TEUR 255 sowie eine langfristig fällige anteilsbasierte Vergütung (LTI) in Höhe von TEUR 111.

Des Weiteren besteht für ein ehemaliges Vorstandsmitglied eine leistungsorientierte Pensionszusage aus seiner langjährigen Tätigkeit als Führungskraft in der SLM Solutions GmbH, welche sich zum 31. Dezember 2021 auf eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.478 (31.12.2020: TEUR 1.552) beläuft.

Dem Aufsichtsrat stehen insgesamt Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 238 für das Geschäftsjahr 2021 zu.

## NOTE 30

# HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Gesamthonorar beträgt:

| TEUR                          | 2021       |
|-------------------------------|------------|
| Abschlussprüfung              | 185        |
| Andere Bestätigungsleistungen | 0          |
| Steuerberatungsleistungen     | 0          |
| Sonstige Leistungen           | 0          |
| <b>Summe</b>                  | <b>185</b> |

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen des Einzelabschlusses der SLM Solutions Group AG.

Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

## NOTE 31

# ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die SLM AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens ([www.slm-solutions.com](http://www.slm-solutions.com)) dauerhaft zugänglich gemacht.

# EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

---

Im Februar 2022 wurde die Laufzeitverlängerung der Wandelanleihe 2017/2022 von den Anleihegläubigern genehmigt. Die Fälligkeit ist damit auf den 11. Oktober 2024 verschoben worden. Im Gegenzug wurde der Zinssatz für die Verlängerung für den Zeitraum um 200 Basispunkte auf 7,5% erhöht. Darüber hinaus sehen die geänderten Bedingungen vor, dass jeder Anleihegläubiger die Möglichkeit hat, die Rückzahlung aller oder eines Teils der Anleihen zum ursprünglichen Fälligkeitstermin am 11. Oktober 2022 zu verlangen. Ein solcher Antrag muss bis zum 8. April 2022 gestellt werden.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VER- TRETER

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lübeck, 19. März 2022  
**SLM Solutions Group AG**

## DER VORSTAND

---



Sam O'Leary



Dirk Ackermann

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

# **BESTÄTIGUNGSVER- MERK DES UNAB- HÄNGIGEN AB- SCHLUSSPRÜFERS**

---

An die SLM Solutions Group AG, Lübeck

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KON- ZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERN- LAGEBERICHTS**

# PRÜFUNGSURTEILE

---

Wir haben den Konzernabschluss der SLM Solutions Group AG, Lübeck, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SLM Solutions Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

---

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT**

---

Wir verweisen auf Note 7 „Schätzungen und Annahmen“ im Konzernanhang und auf die Angaben in Abschnitt „Risikoprofil“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens beschreiben, dass der Konzern zum Ende des Geschäftsjahrs liquide Mittel von EUR 25 Mio ausweist, die im Wesentlichen der Finanzierung des operativen Geschäfts sowie zur Finanzierung der Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie der Entwicklung neuer Produkte und des Ausbaus des Service Netzwerkes dienen. Sollte zudem ein erheblicher Teil der Gläubiger der Wandelanleihe 2017/2022 von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen, entsteht eine Finanzierungslücke mit der Notwendigkeit, zusätzliche liquide Mittel im Rahmen einer Kapitalmaßnahme vor Ablauf der Wandelanleihe 2017/2022 im Oktober 2022 einzusammeln. Die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft hierfür bereits die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet hat, um diese kurzfristig durchführen zu können.

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die angemessene Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Konzernabschluss daher als bedeutsamstes Risiko identifiziert und unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatzentwicklung, gewürdigt. Wir haben dazu sowohl den Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben als auch die Entwicklung der Umsatzerlöse in den ersten Monaten 2022 beurteilt. Ferner haben wir verglichen, ob die Annahmen mit internen Erläuterungen und externen Markteinschätzungen konsistent sind. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen und eingeleiteten Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit analysiert. Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Muttergesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Konzernanhang und Konzernlagebericht sind nachvollziehbar.

Gleichwohl ist festzustellen, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß der Liquiditätsplanung davon abhängig ist, dass die erforderlichen Mittel zur Rückzahlung der Wandelanleihe 2017/2022 im Fall der Sonderkündigung erfolgreich und zeitnah im Rahmen der eingeleiteten Kapitalmaßnahme erworben werden können. Sollten die entsprechenden Mittelzuflüsse nicht wie geplant realisiert werden, ist der Fortbestand des Mutterunternehmens und des Konzerns gefährdet.

Wie in Note 7 „Schätzungen und Annahmen“ im Konzernanhang und in Abschnitt „Risikoprofil“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

# BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGS- SACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

---

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind

## Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf Note 4 des Konzernanhangs.

## DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

---

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 75,1 Mio. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Maschinen und Zubehör (Segment „Machine Business“) sowie Ersatzteilen, Handelswaren und Verbrauchsmaterial und maschinenbezogene Dienstleistungen (Segment „After Sales Business“) generiert.

Die SLM Solutions Group AG erfasst Umsätze, wenn sie durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt. Als übertragen gilt

ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt sind Umsatzerlöse entweder zeitpunktbezogen oder zeitraumbezogen mit dem Betrag zu erfassen, auf den die SLM Solutions Group AG erwartungsge­mäß Anspruch hat.

Die Umsatzrealisierung bei Lieferungen von Maschinen, Zubehör und Metallpulver erfolgt überwiegend zeitpunktbezogen.

Dagegen werden die Umsatzerlöse aus maschinenbezogenen Dienstleistungen wie Miet-, Service- und Wartungsverträgen zeitraumbezogen unter Berücksichtigung möglicher Sonderleistungen oder Zinseffekte erfasst.

Die gesetzlichen Vertreter der SLM Solutions Group AG haben die Kriterien für die Realisierung von Umsatzerlösen in einer konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie dargestellt und für die korrekte Erfassung und Abgrenzung Prozesse implementiert. Die wesentlichen Märkte des Konzerns befinden sich in Europa, USA und Asien. Für die weltweiten Lieferungen der Produkte werden durch die Konzerngesellschaften unterschiedliche Vereinbarungen mit dem Kunden getroffen, die zum Teil komplexe vertragliche Regelungen enthalten.

Aufgrund der Nutzung von verschiedenen vertraglichen Vereinbarungen in den unterschiedlichen Märkten und den Ermessensspielräumen bei der Ermittlung und Würdigung der Indikatoren zur Beurteilung des Zeitpunktes der Übertragung der Verfügungsgewalt besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Stichtag absichtlich oder unabsichtlich falsch abgegrenzt werden.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

---

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Auftragsannahme, die Leistungserbringung und die Faktura sowie insbesondere die Festlegung und Überprüfung des korrekten bzw. tatsächlichen Übergangs der Verfügungsgewalt beurteilt. Zudem haben wir die Darstellung der Umsatzlegung in der konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie auf Aktualität/Konformität mit IFRS 15 hin überprüft.

Für die im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Aufträge haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Auslegung und Gewichtung der Indikatoren zur Beurteilung des Zeitpunkts der Übertragung der Verfügungsgewalt und des Leistungsfortschritts bei maschinenbezogenen Dienstleistungen insbesondere in zeitlicher Nähe zum Stichtag gewürdigt. Wir haben hierfür auf der Basis repräsentativ ausgewählter Stichproben von Verträgen die sachgerechte Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinie beurteilt.

Zudem wurden für die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Saldenbestätigungen eingeholt, die auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählt wurden. Für ausgebliebene Rückmeldungen der Saldenbestätigungsaktion wurden alternative Prüfungshandlungen vorgenommen, indem die Umsatzerlöse unter anderem mit den zugrunde liegenden Bestellungen, Verträgen, internen Rechnungsfreigaben, Rechnungen, Liefernachweisen und Abnahmeprotokollen bzw. Stundennachweisen sowie den eingegangenen Zahlungen abgestimmt wurden. Zusätzlich haben wir für einen festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag alle manuellen Umsatzbuchungen untersucht. Nach dem Stichtag erteilte Gutschriften haben wir auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben eingesehen und uns von deren periodengerechten Zuordnung überzeugt.

Die Vorgehensweise von SLM Solutions Group AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

---

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

# VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

---

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

# VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

---

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im

Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

# **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

---

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABE DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB**

---

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „5299004VIBQF63906C97-2021-12-31-de (1).zip“ (SHA256-Hashwert: 5a8459dafb153401daef66ddb8badb8acd881aec89785186b9fa037dacfb1b58) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und

für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

# ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

---

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der SLM Solutions Group AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## SONSTIGER SACH- VERHALT – VERWEN- DUNG DES BESTÄTI- GUNGSVERMERKS

---

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

# VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜ- FER

---

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Stefanie Hagenmüller.

Hamburg, den 21. März 2022

**KPMG AG**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

---

**gez. Hagenmüller**  
**Wirtschaftsprüferin**

---

**gez. von der Decken**  
**Wirtschaftsprüfer**

# **ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTAND- TEILE DES KONZERN- LAGEBERICHTS**

---

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die Konzernerklärung zur Unternehmensführung, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- die nachfolgend aufgeführten lageberichtsfremden Angaben. Lageberichtsfremde Angaben im Konzernlagebericht sind solche Angaben, die weder nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben, noch von DRS 20 gefordert sind.
- Abschnitt „Vergütungsbericht nach § 162 des Aktiengesetzes“ mit Verweis auf die Internetseite, auf der der Vergütungsbericht und der Vermerk über die formelle Prüfung veröffentlicht wird.